

LOOK BACK!

Das *letzte* Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft
an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven



22. Ausgabe
Mai 2018


JADEHOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth


Vorwort	03 - 05
Look Back Retrospektive	06 - 15
Editorial Mitwirkende - Das waren die Look Back Redaktionsteams	06 - 08
ITB in Berlin: So präsentierte sich der Studiengang Tourismuswirtschaft	09 - 25
Ausgesuchte Look Back Seiten	26 - 59
Absolventenprofile/Karriereberichte	60 - 81
Hochschul-Retrospektive	82 - 86
Die Geschichte der Akademie für Betriebswirte	82 - 82
Die Geschichte der Ingenieurakademie	82 - 83
01.08.1971: Errichtung der Fachhochschule Wilhelmshaven	83 - 84
01.01.2000: Fusion zur FH OOW	84 - 84
01.09.2009: Gründung der Jade Hochschule	84 - 84
Rektoren und Präsidenten	85 - 85
Dekane des Fachbereichs Wirtschaft	85 - 85
Logo der Studienführer / Cover der Studienführer/Hochschulführer	86 - 86
Who is Wo? - Die Übersicht	87 - 96
Foto- und Grüßeseite	97 - 98
Aktuelle Hochschulinformationen	99 - 100
Traueranzeigen anlässlich des Ablebens ehemaliger Professoren	99 - 99
Studierende der Jade Hochschule unterstützen - Begabtenförderung Nordwest der Konrad-Adenauer-Stiftung stellt sich vor	100 - 100
Von der Studentin zur Dozentin	101 - 101
Impressionen von der Jade Hochschule	102 - 102
Einfach mal einen Wechsel vor- und etwas neues annehmen!	103 - 103
Ältere Ausgaben der Look Back sind online verfügbar	104 - 104
Die letzte(n) (zwei) Seite(n)	105 - 106

Impressum

Herausgeber:

Studiengang Tourismuswirtschaft der Jade Hochschule
Prof. Dr. Torsten Kirstges
(Kirstges@aol.com)

Redaktion und Layout:

Günter Danzo



Liebe Absolventen, liebe Ehemalige unseres tourismuswirtschaftlichen Studiengangs,

alles hat ein Ende (nur die Wurst hat zwei), und jegliches hat seine Zeit. So findet auch diese Schriftenreihe ein Ende, und Ihr betrachtet nun **die letzte Ausgabe der Look Back**, des von Herrn Danzo und mir über viele Jahre publizierten Absolventenmagazins unseres Studiengangs.

Im **Januar 2001** hatten wir die **erste Ausgabe der Look Back** herausgebracht. Grundidee und Ziel war es, ein- bzw. zweimal jährlich ein kleines **Info-Heft an die ehemaligen Studierenden** der Tourismuswirtschaft zu verschicken, um so den **Kontakt** zwischen uns **nicht** mit dem Ende des Studiums **abbrechen** zu lassen. Über nunmehr **achtzehn** Jahre haben wir Euch so über Neuigkeiten an der Hochschule und in Eurer früheren Wahlheimat Wilhelmshaven informiert, wir haben den beruflichen Weg vieler Absolventen verfolgt und als „Kontaktbörse“ mit unserer Rubrik „Who is wo?“ gedient, und auch manche Grüße und persönliche und berufliche Entwicklungen aus Eurem Kreise durften wir präsentieren.

Mit dieser haben wir **insgesamt 22 Look Back**-Ausgaben publiziert. Aus dem kleinen ersten Heft mit zwölf Seiten sind über die Jahre teilweise umfangreiche Broschüren geworden, die wir regelmäßig an **mehr als 500 Absolventen** (und zahlenmäßig vor allem Absolventinnen, aber ich erspare mir hier das Gendern) verschicken konnten. Das vorgenannte **Ziel der Kontaktpflege** haben wir damit sicherlich **erreichen** können, wenngleich uns manche Absolventen über die Zeit „verloren“ gingen, weil wir keine aktuellen Kontaktdaten mehr hatten (ich erinnere mich an eine einzige Absolventin, die sich bewusst vom Verteiler abmeldete, weil sie nicht zurück, sondern nach vorne blicken wollte ...;-). Mit sehr vielen Absolventen habe ich immer wieder mal Kontakt (sei es auf einem Branchenevent oder weil sie mir eine freie Praktikantenstelle oder ein Jobangebot mitteilen), mit vielen auch regelmäßig und intensiver. Ich freue mich immer darüber, zu sehen, was aus „unseren“ Studierenden geworden ist. Manche derjenigen, die direkt bei mir im Studienschwerpunkt studiert haben, schreiben nach Jahren fragend „erinnerst du dich noch an mich ...?“ – klar erinnere ich mich! Einige wenige haben sich – gerade nach einer guten beruflichen Karriere – nicht mehr gemeldet; das bedauere ich. Und zum Glück nur von einem einzigen meiner Studierenden weiß ich, dass er frühzeitig verstorben ist – was damals eine harte Nachricht für mich war.

Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.

(André Malraux, französischer Schriftsteller)

„Look Back“, das sollte der – hoffentlich positive und gut gelaunte – **Blick zurück sein, auf Eure Studienjahre in Wilhelmshaven**, auf die Kommilitonen und Dozenten hier. „Look Back“, das sollte ein **Zeichen der Verbundenheit** sein zwischen Hochschule und Absolventen. Dabei bin ich der festen Überzeugung, dass dem ein „kleines“ Netzwerk (bei uns studiengangsspezifisch) besser dient als große Alumninetzwerke und –portale, die letztlich doch der Anonymität Vorrang leisten. Andere in der Hochschule woll(t)en jedoch lieber „das große Rad drehen“ und propagieren ein zentralisiertes, hochschulweites Absolventennetzwerk. Deren Stunde möge jetzt kommen ... A propos: Im Mai wird vermutlich auch unsere tourismusspezifische und seit 2008 von mir erfolgreich betriebene **Praktika-Datenbank abgeschaltet**; ein hochschulzentrales System soll diese ersetzen. Möglicherweise fällt dem auch der **Touri-E-Mail-Newsletter** zum Opfer, über den ich fast ein Tausend Interessenten z.B. über aktuelle Stellenangebote informieren kann. Genaues über die geplanten zentralen Systeme ist mir noch nicht bekannt; wundert Euch aber bitte nicht, wenn ich dann keine Angebote von Praktikumsplätzen und Jobangeboten mehr in gewohnter Weise publizieren kann.

Lange Zeit konnte ich die **Look Back in gedruckter Form** per Post zusenden. Dies war zwar aufwendiger als der E-Mail-Versand eines PDF-Links, aber meiner Meinung nach sollten die Absolventen dies der Hochschule wert sein, denn ein „echtes“ Heft in der Hand hat eben eine **höhere Wertigkeit** als ein schnell weggeklicktes Online-Exemplar, das im Meer der digitalen Newsletter eher untergeht. Bis zur Ausgabe 12 von 2009 gab es die Look Back daher in Papierform frei Haus, doch kam dann „von oben“, von der Hochschulleitung, die Verfügung, dass es – außer einem offiziellen (und nach meinem Wissen mittlerweile wieder eingeschlafenen) Hochschulheft – keine gedruckten Absolventenbroschüren geben darf. Gezwungenermaßen sind wir daher seit Heft Nr. 13 vom Februar 2011 auf eine rein **digitale Version** umgestiegen. Überhaupt hatte es die Look Back nicht immer leicht: Anerkennung von Seiten der Hochschule für die Kontaktpflege zu den Ehemaligen gab es nicht (nicht gemeckert war schon genug gelobt), dafür aber des Öfteren einige Steine, über die wir springen mussten.

Zukunft ist die Zeit, in der man die ganze Vergangenheit kennen wird. Solange man die Vergangenheit nur teilweise kennt, lebt man in der Gegenwart.

(Gabriel Laub, polnischer Journalist)

Doch wie gesagt: Alles hat einmal ein Ende! Nur warum jetzt? Hinter der Look Back standen immer **fleißige Redakteure**, die Informationen gesammelt, Berichte geschrieben, Fotos gesucht und selbst geschossen haben, das Layout gestaltet, die Zusendeadressen recherchiert und aktualisiert haben etc. Meist konnte ich zur Unterstützung Studierende engagieren (die neben einer finanziellen Entlohnung dann auch ein schönes Zeugnis von mir ausgestellt bekamen). Dennoch war die Look Back-Erstellung und –versendung immer mit **sehr viel Aufwand** – oder sagen wir positiver: **Herzblut** – verbunden. Pro Ausgabe habe ich sehr viele Arbeitsstunden investiert, doch nicht nur ich: Einer, der über

alle Jahre dabei war, war und ist bis jetzt noch mein guter Mitarbeiter, Herr Dipl.-Kfm. **Günter Danzo**. An dieser Stelle möchte ich ihm nochmals ganz **explizit für die jahrelange gute (Zusammen-)Arbeit (nicht nur) mit der Look Back danken!** Wir beide waren nach jeder Look Back froh und stolz darauf, Euch wieder ein Heft präsentieren zu können. Und hier liegt nun auch ein Grund, warum ich die Look Back nicht mehr fortsetzen möchte: **Herr Danzo geht im August in den wohlverdienten Ruhestand!** Ein Nachfolger mit vergleichbarem Interesse und Zeitbudget zur Fortführung der Look Back ist nicht in Sicht.

Jetzt sind die guten alten Zeiten, nach denen wir uns in zehn Jahren zurücksehen.

(Peter Ustinov, britischer Schauspieler und Schriftsteller)

Als weiterer Grund für das Ende der Look Back ist die ab Mai geltende **neue Datenschutzgrundverordnung** zu nennen – nach der wir sicherlich hinsichtlich der Speicherung und Nutzung der Absolventendaten einige Auflagen erfüllen müssten und/oder von der Hochschule vorgeschrieben bekämen. Und schließlich darf ich mit nunmehr fast 56 Le-

bensjahren (ja ja, aber auch Ihr werdet älter ...!) langsam beginnen, für die letzten ca. zehn Jahre (gute Gesundheit vorausgesetzt) meiner Professorentätigkeit etwas von der **Arbeit abzubauen**, die nicht honoriert wird, sondern immer freiwillig, zusätzlich, intrinsisch motiviert und vor allem gerne von mir geleistet wurde.

Doppelt lebt, wer auch Vergangenes genießt.

(Marcus Martial, altrömischer Dichter)

Mit dieser letzten Look Back Nr. 22 möchten wir nun einen echten Rückblick geben, **ein Look Back auf 21 Ausgaben und 18 Jahre tourismuswirtschaftliche Absolventenzeitschrift**. Herr Danzo und ich hatten erneut unsere Freude bei der Erstellung – zeigen doch sowohl die früheren Texte als auch insbesondere die Fotos, wie wir und die Welt um uns herum sich über die Jahre verändert haben. Gleichwohl: Einige Themen scheinen Dauerbrenner zu sein, so z.B. die ITB oder die ständige Ver(schlecht)besserung

der Hochschule. Und so freue ich mich, wenn wir auch nach der Look Back noch lange gemeinsam auf schöne Zeiten an der Hochschule zurück und auf gute Projekte und Jahre voraus blicken können, sei es bei unseren Treffen auf der ITB oder bei jeder anderen Gelegenheit, bei der ich **voller Stolz und Freude auf die erfolgreichen Absolventen** unseres tourismuswirtschaftlichen Studiengangs blicken kann.

Viel Freude beim Lesen der letzten Look Back wünscht

Prof. Dr. Torsten Kirstges



Auch weiterhin freue ich mich natürlich über Eure E-Mails mit Neuigkeiten.
Kirstges@aol.com

sowie



Günter Danzo

Editorial Mitwirkende - Das waren die Look Back Redaktionsteams:

Look Back Ausgabe 01, 07/2001



Prof. Dr. Torsten Kirstges

mit dem Redaktionsteam
Nicolle Schmidt & Anika Teller

Look Back Ausgabe 02, 12/2001

Prof. Dr. Torsten Kirstges & Nicolle Schmidt
www.Kirstges.de nicolleschmidt@web.de

Look Back Ausgabe 03, 06/2002

Auftraggeber:

Prof. Dr. Torsten Kirstges
(kirstges@aol.com)

redaktionelle und gestalterische Mitarbeit:

Inga Cieslack

Look Back Ausgabe 04, 03/2003



Prof. Dr. Kirstges



Imke Präger



Katrin Wohler



Daniela Haas

LookBack Ausgabe 06, 12/2004



Prof. Dr. Kirstges



Sabine Burger

Katja Benke

Melanie
Barlovic

Look Back Ausgabe 07, 06/2005



Prof. Dr. Kirstges



Nina Kock

Tina
Stelzenmüller

Sabine
Burger

Look Back Ausgabe 08, 01/2006



Prof. Dr. Kirstges



Volha Abramenka



Sabine Burger

Look Back Ausgabe 05, 04/2004



Prof. Dr. Kirstges



Susanne Bühring

Look Back Ausgabe 09, 07/2006



Prof. Dr. Kirstges



José Mandrión Soria

Sabine Burger

Look Back Ausgabe 10, 07/2008



Prof. Dr. Kirstges



Heike Schröder

Look Back Ausgabe 14, 06/2011



Prof. Dr. Kirstges



Isabel Rösner



Günter Danzo

Look Back Ausgabe 11, 12/2008



Prof. Dr. Kirstges



Lena Dröge

Britta Kroke

Look Back Ausgabe 15, 12/2011



Prof. Dr. Kirstges



Anke Anwand



Günter Danzo

Look Back Ausgabe 12, 06/2009



Prof. Dr. Kirstges



Birte Habben

Sabrina Titze

Look Back Ausgabe 16, 06/2012



Prof. Dr. Kirstges



Alisa Koch



Günter Danzo

Look Back Ausgabe 13, 01/2011



Prof. Dr. Kirstges



Isabel Rösner

Look Back Ausgabe 17, 11/2012



Prof. Dr. Kirstges



Natascha Volodihin



Günter Danzo

Look Back Ausgabe 18, 11/2013

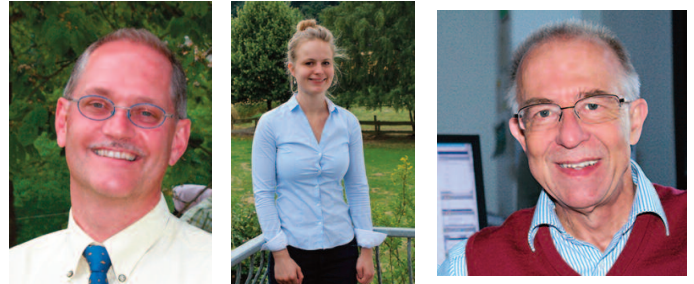


Prof. Dr. Kirstges

Natascha Volodihin

Günter Danzo

Look Back Ausgabe 20, 06/2015



Prof. Dr. Kirstges

Marie Bockholt

Günter Danzo

Look Back Ausgabe 19, 12/2014



Prof. Dr. Kirstges

Marijana Koch

Günter Danzo

Look Back Ausgabe 21, 06/2017



Prof. Dr. Kirstges

Pia Haskamp & Natascha Brand

Günter Danzo

Look Back Ausgabe 22, 05/2018



Prof. Dr. Kirstges



Günter Danzo

ITB in Berlin: So präsentierte sich der Studiengang Tourismuswirtschaft

ITB 2001 - Look Back 01, 07.2001

Schnappschüsse auf der ITB 2001 (03.-07.03.)

Natürlich waren die FH und das WATT e.V. auch in diesem Jahr mit einem Stand in der Niedersachsenhalle vertreten unter dem Motto:

**Surfen am Meer-
dortwo andere Urlaub machen**

Die Professoren Dr. Amann, Berlingen, Dr. Kirstges, Dr. Luft und Dr. Weithöner sowie Mitarbeiter und fleißige Studenten des Studienganges Tourismuswirtschaft haben die Fachhochschule auf der ITB 2001 in Berlin repräsentiert.

Prof. Dr. Kirstges übernahm die Verantwortung für das ITB-Projekt als Koordinator. Das umfangreiche Programm aber auch die "Happy Hour" am FH-Stand bot Gelegenheit, mit Vertretern der Tourismuswirtschaft, Journalisten, Fachvertretern und führenden Managern verschiedener Unternehmen Kontakte zu knüpfen und Fachgespräche zu führen. Ein wichtiger Aspekt war auch die Möglichkeit, die Praxiskontakte auf der ITB zu vertiefen.



ITB 2002 - Look Back 03, 06.2002

16.-20.03.2002: Die FH war wieder auf der ITB in Berlin

ITB 2002: Alte Gewohnheiten sollte man nicht ablegen?!

Und so waren wir auch dieses Jahr wieder auf der ITB 2002 in Berlin vertreten.

Nach vielen Stunden Vorbereitung mit einer Menge Spaß aber auch mit einigen Schwierigkeiten war es wieder mal vollbracht. Der Stand in der Niedersachsenhalle war aufgebaut, alle Studenten im Hotel untergebracht und mit Karten versorgt. Somit konnte die Messe beginnen. Der Auftakt begann am Samstag an unserem Stand mit dem Ehemaligentreffen.

Viele fanden auch dieses Jahr wieder den Weg zu uns. Es wurden bei dem einen oder anderen Jever Neuigkeiten ausgetauscht oder alte Bekannte getroffen.

Um 20 Uhr wurde dann offiziell die Messe durch Kuba eröffnet. Nach dem offiziellen Teil traf man dann doch viele Studenten und Ehemalige auf der anschließenden Party.

Die ca. 120 mitgereisten Studenten nutzten die folgenden Tage auf der Messe um einen möglichen Praktikumsplatz zu finden, Vorträge zu hören oder sich einfach die Hallen mit den vielfältigen Angeboten anzuschauen.

Trotz vieler Spekulationen im Vorfeld um die teilnehmenden Aussteller und die Folgen des 11. Septembers war die ITB 2002 wieder ein Erfolg für uns, auch wenn dieses Jahr der eine o-

nicht den Weg auf die Messe gefunden hat. Auch innerhalb der ITB-Vorbereitung gab es einige Veränderungen. Nach vielen Jahren im Albatros Hotel waren wir dieses Jahr das erste Mal im Steps Apartment Hotel im Wedding untergebracht. Das Steps Hotel hat uns sehr freundlich aufgenommen und auch vom Preis-Leistungs-Verhältnis hat es unsere Erwartungen bestätigt. Einige weitere Veränderungen sind noch in der Planung, aber spätestens zur nächsten ITB sollen diese abgeschlossen sein. Also bis zum nächsten Ehemaligentreffen auf der ITB 2003!



ITB 2003 - Look Back 04, 03.2003



Neugestaltung der Cafeteria



Sicherlich erinnert Ihr Euch alle noch an den ein oder anderen Freiblock zurück, den Ihr mit Kaffee trinken oder einer Portion Pommes in der FH „Cafete“ verbracht habt. Und vielleicht hat sich jemand von Euch schon damals gefragt, warum man diesen Ort nicht angenehmer und freundlicher gestalten kann.

Diese Frage soll nun beantwortet werden, denn eine Umgestaltung und Erneuerung der Cafeteria ist in Planung.

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass es mit einem Ideenwettbewerb verbunden ist.

Teilnehmen können alle Mitglieder der Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven und deren Angehörige.

Damit die Ideen auch im finanzierbaren Rahmen bleiben, wurden den gestalterischen Konzepten gewisse Auflagen hinzugefügt. Die Bewertung aller eingereichten Lösungen findet durch den Vizepräsidenten des Standortes Wilhelmshaven, Mitglieder des Präsidiums sowie Vertreter der Mittelgeber statt. Den Gewinnern mit den besten drei Vorschlägen winken Geldpreise und allen anderen eine schöne neue Cafeteria.

ITB in Berlin 2003

Auch dieses Jahr ist es wieder soweit: In wenigen Wochen - genauer vom 07. März bis zum 11. März 2003 (Achtung: Fr. - Die.) - heißt es wieder "Auf zur ITB nach Berlin!"

Die Vorbereitungen für dieses Highlight des Jahres laufen im WATT derzeit auf Hochtouren, damit sich unsere Fachhochschule erneut von ihrer besten Seite präsentieren kann. Wie auch in den vergangenen Jahren sind wir mit einem Stand in der Niedersachsenhalle zu finden und hoffen somit vielen Interessierten ein Studium im Norden schmackhaft zu machen.

Natürlich werden auch viele unserer Studenten die Messe als Gelegenheit nutzen, um sich mögliche Praktikumsplätze zu suchen oder den ersten Kontakt zu einem künftigen Arbeitgeber zu knüpfen.

Dabei hoffen sie / wir natürlich auf die guten Kontakte zu Euch, den "Ehemaligen".

Alles in allem darf aber auch der Spaß während der Messtage nicht zu kurz kommen und deshalb möchten wir wieder alle Absolventen unserer FH zu dem traditionell stattfindenden Ehemaligentreffen einladen. Also, Eure Anwesenheit ist erwünscht, denn wir sind doch alle neugierig darauf, was aus Euch geworden ist, und sicher habt ihr auch viele Eurer ehemaligen Kommilitonen lange nicht gesehen und es gibt bestimmt einige Neuigkeiten auszutauschen ...



Nicht vergessen!!!!

Ehemaligentreffen

wann: Sonntag, 09. März 2003, 14.00 Uhr
wo: FH-Stand in der Niedersachsenhalle
warum: gemeinsames Wiedersehen,...

ITB 2004 - Look Back 05, 04.2004

ITB 2004 (12.-16.03.2004)

Auch dieses Jahr präsentierte sich der Studiengang Tourismuswirtschaft dem Fachpublikum und zahlreichen Interessenten auf dem weltweit wichtigsten Branchen-Marktplatz, der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin. Neben ca. 10.000 Ausstellern aus 80 Ländern präsentierte sich die Fachhochschule traditionsgemäß am Zugang zur Halle der Niedersächsischen Aussteller. Trotz der tragischen Terroranschläge von Madrid, die sich einen Tag vor Messebeginn ereigneten, war die Stimmung positiv. Insgesamt verzeichnete die ITB einen Zuwachs an Besucherzahlen von +8.5 % im Vergleich zum Vorjahr. Unter den 141.000 Besuchern waren 75.000 (+9 %) als Fachbesucher nach Berlin gekommen.

Der Zulauf am FH-Stand war rege. Unter dem **Motto „Wir machen Manager“** warben die Professoren und Mitarbeiter sowohl für ein Studium in Wilhelmshaven als auch bei den potentiellen Arbeitgebern der Branche. Die gelungene Standdekoration, die auf das maritime Umfeld der Fachhochschule hinwies, war vor allem den aktiven Studierenden des WATT zu verdanken.



"Wir machen Manager" lautete der Slogan des FH-Auftritts. Sie sind schon Manager: Prof. Dr. Kirstges und seine Kollegin Gaby Bürling (rechts) begrüßen die drei Ehemaligen Birgit, Gudrun und Alex am FH-Stand.



Hoher Besuch: Ministerpräsident Christian Wulff, Herr Berger und zwei Studentinnen.



Gut platziert lag unser Stand am Eingang der Niedersachsenhalle. Über mangelndes Interesse konnten wir uns daher nicht beklagen ...



Ein Prosit auf den gelungenen Messeauftritt!

Am Freitag ehrten uns **Ministerpräsident Christian Wulff** und Frau Ilse Ortgies mit einem Besuch, die trotz hohem Termindruck zum Gespräch an den FH-Stand kamen. Wulff war sichtlich beeindruckt von dem großen und gut gestalteten Messeauftritt der FH, die – so Wulff – ja als einzige wissenschaftliche Einrichtung in der Niedersachsenhalle präsent war. Er erkundigte sich ausgiebig bei den Dozenten und den am Stand vertretenen Studierenden über das Studienangebot in Wilhelmshaven und zeigte sich positiv überrascht, dass junge Menschen aus ganz Deutschland nach Wilhelmshaven zum Studium kommen.

Das traditionelle **Absolvententreffen** fand am Sonnabend, den 13.03., um 15 Uhr statt, zu welchem sich viele Ehemalige zum Plausch mit Studierenden und Professoren trafen.

Gut besucht waren auch die beiden Fachvorträge von Prof. Kirstges zu den Arbeitsmarktchancen von Hochschulabsolventen und der Zukunft des klassischen Reisebüros angesichts der Verbreitung von Internet-Reisemittlern.

ITB 2004 - Look Back 06, 12.2004

ITB in Berlin



Als ein Muss für jeden (angehenden) Touristiker wird die Internationale Tourismusbörse (ITB) gern bezeichnet. Diese öffnete vom 12. bis 16. März 2004 ihre Pforten auf dem Berliner Messegelände. Interessierte hatten bis einschließlich 14. März täglich von 10 bis 18 Uhr die Möglichkeit ferne Länder kennen zu lernen, sich fachkundig beraten zu lassen oder die ein oder andere

kulinarische Spezialität auszuprobieren. Am 15. und 16. März war die Tourismusbörse ausschließlich den Fachbesuchern zugänglich.

Zur Eröffnungsfeier stellte sich das diesjährige Partnerland Peru mit einem Programm vor, das den Zuschauer durch 10.000 Jahre Landesgeschichte führte. Insgesamt präsentierten sich 9971 Aussteller aus der Tourismusbranche, davon 7742 ausländische sowie 2229 deutsche und auch die FH in Wilhelmshaven war mit einem Stand in der Niedersachsen-Halle vertreten.

Um da nicht den Überblick zu verlieren, teilte sich die ITB in Themenbereiche. Hier eine kleine Auswahl: ITB Young Travel: Wichtige Themen waren hier unter anderem Abenteuer- und Sportreisen sowie Arbeiten und Studieren im Ausland.

Das Forum Wellness war eine Premiere auf der ITB 2004. Die Weltmesse des Tourismus veranstaltete dieses Forum aufgrund des explosionsartigen Wachstums des Wellness-Marktes.

Markt Trend & Innovations (MIT): Mit einer Vielzahl innovativer Themen präsentierten sich hier einige Fachhochschulen und Universitäten aus dem In- und Ausland.

Wer nicht unter den schätzungsweise 130.000 Besuchern sein konnte und für all diejenigen, die ständig auf dem Laufenden gehalten werden wollen, gibt es im Netz eine Kommunikationsplattform mit dem Thema „Internationale Tourismuswirtschaft“. Unter www.itb-berlin.de können sich Besucher und Aussteller das ganze Jahr über informieren und präsentieren.

Der Stand der FH OOW: Unter der Leitung von Prof. Dr. Kirstges und Herrn Berger wurde unsere FH von Mitgliedern des WATT sowie einigen Dozenten und Professoren vertreten. Zusammen mit anderen engagierten Studierenden



den organisierten sie alles rund um die ITB. Unter dem Motto „Wir machen Manager! Studieren am Meer – dort, wo andere Urlaub machen“ und der dazu passenden Standdekoration inkl. Leuchtturm und Surfbrett gelang es, die Neugier der Besucher zu wecken. Tagsüber bei Kaffee oder Tee und ab 17.00 Uhr bei einem Glas Jever konnten sich Interessenten über ein Studium in Wilhelmshaven, speziell in den Studiengängen Wirtschaft und Tourismuswirtschaft fachkundig beraten lassen. Am Sonntag war unser Stand der Anlaufpunkt für alle Ehemaligen der FH Wilhelmshaven. Hier fand ab 15.00 Uhr der Absolvententreff statt. Zu diesem Anlass wurde das friesische Herbe schon etwas eher ausgetrennt.



Prost! Letztes Mal sponserte Jever das Friesisch-Herbe. Hoffentlich auch 2005 wieder ...

Die nächste ITB ist bereits im Planung. Ihr findet den Stand unserer FH wieder in der Niedersachsen-Halle.

**Und nicht vergessen!!!
Absolvententreffen
am Samstag, 12. März 2005, ab 15 Uhr
am Stand der FH, Halle 6.2.**

ITB 2005 - Look Back 07, 06.2005

Die FH auf der ITB



Mit Traditionen sollte man nicht brechen und so soll auch in dieser Ausgabe der LOOK BACK ein Artikel über die berühmt berüchtigte Internationale Tourismus Börse nicht fehlen.

Von 11. bis 15. März 2005 öffnete die ITB in Berlin allen Tourismusinteressierten ihre Tore. Während die Messe an den ersten drei Tagen auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich war, konnte man in den zwei verbleibenden Tagen nur auf Fachbesucher treffen. Doch wer glaubt, dass die Stände an diesen Tagen einfacher zu erreichen gewesen wären, der täuscht sich. Wie sich herausstellte konnte die ITB gestiegene Besucherzahlen verzeichnen. Auch der Ausstellerrekord konnte gebrochen werden und zwischen diesen 10.409 Ausstellern befand sich wie gewohnt ein kleiner aber feiner Stand der FH aus Wilhelmshaven.

Wir präsentierten uns in neuer Optik: Neben einer verbesserten Standaufteilung wurde alles durch frische



Farben belebter. Dies spiegelte sich auch in den Besucherzahlen des Standes wider. Der große Andrang lag allerdings nicht nur an dem von der Jeverbrauerei gesponsertem Pils und dem Ostfriesentee von Thiele, sondern auch an der freundlichen und kompetenten Art des Standpersonals. Auch hatte Herr Prof. Dr. Kirstges im Vorfeld kräftig die Werbetrommel gerührt, was nicht zuletzt ein Grund dafür war, dass viele Touristiker den Weg zu uns fanden und in geselliger Runde plauschten.

Besonders groß wurde diese Runde am Samstagnachmittag während des Absolvententreffens; dies führte dann auch zu neidvollen Blicken der Nachbarstände. An dieser Stelle ein großes Lob für das zahlreiche Erscheinen! Wir hoffen euch in ebenso fröhlicher Runde im nächsten Jahr auf ein Friesisch Herbes wiederzutreffen.



Viele altebekannte Gesichter beim Ehemaligentreff

Das alles so gut geklappt hat, verdankt Projektleiter Kirstges auch der WATT-ITB-AG sowie Herrn Berger und Herrn Semon. Für sie begann die Organisation schon im September und spätestens ab Dezember wurde beim WATT bis in die späten Abendstunden diskutiert, geplant und organisiert. Nicht nur der Stand an sich war schon ein Hauptprojekt, sondern auch bis zu 140 Leute mussten mit Ausweisen, Unterkunft und Beförderungsmöglichkeiten versorgt werden. Eine große organisatorische Aufgabe - unserer Meinung nach mit Bravour bewältigt.

Der **WATT** wird 15! - ein "alter Hase" berichtet

"Liebe WATTler und Touris, viele Grüße aus dem Weltmeisterland Italien. Mit großer Freude beobachte ich seit Jahren, wie sich der **WATT** und der **Studiengang Tourismus** entwickeln und **große Erfolge** feiern. BRAVO!

Aber, aller Anfang war schwer ... Ich hatte damals (**Studium 1991-1996**) die Freude und Ehre, als Vorstandsmitglied, zusammen mit **Jörn Krausser** und **Tanja Lemkuhl**, beim Aufbau des WATT mitzuhelfen, sozusagen "dem Kind das Laufen beizubringen" und das "e.V." zu erkämpfen. Gleichzeitig hieß es, den Studienschwerpunkt (später Studiengang) zu etablieren (ich erinnere mich noch gut an stundenlange **Diskussionen im Fachbereichsrat**), Kritiker zu überzeugen und die Position der Tourismusstudenten zu stärken. Was wurden wir von den Wirtschaftlern belächelt ...

Eine große Hilfe und der treibende Motor war damals ohne Frage **Prof. Dr. Luft**. Ohne ihn gäbe es heute den Studiengang und den WATT in dieser Form sicher nicht. Wir alle hatten die **Vision, WHV als Tourismus-FH bekannt zu machen**, eine qualitativ **hochwertige Lehre** zu garantieren, unseren Studienalltag mitzugestalten und uns über das Studium hinaus zu engagieren.

Schnell erntete der WATT Anerkennung und Respekt, durch die großartige Arbeit motivierter Studenten, die für ihre Sache kämpfen. Und durch den Einsatz ebenso **motivierter Professoren** wie z.B. Dr.

Luft, Dr. Kirstges und **Dr. Weithöner**.

Der WATT war und ist etwas von Studenten für Studenten, unabhängig und kritisch, eine fantastische Gelegenheit während des Studiums erste Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen zu sammeln und in gewisser Weise sein Studium zu beeinflussen.

Mein Gefühl ist, dass der WATT nicht mehr wegzu-denken ist, ein fester Bestandteil der FH geworden ist und eine entscheidende Rolle während des Studiums spielt.

Auch heute **zähle ich immer noch mit Freude meinen WATT-Semesterbeitrag**, der jedoch bei weitem nicht das aufwiegt, was mir der WATT gegeben hat. Last but not least: Unvergessen die vielen **Partys**, die der WATT organisiert hat - so z.B. die legendäre ITB-Party, bei der vor lauter Feiern und Tanzen fast die gesamte Empore des Messe-Gebäudes eingestürzt wäre. So ist das halt wenn Touris feiern... Na ja, und nebenbei gilt natürlich den Professoren ein großes **Dankeschön für die gute Ausbildung** - die meisten Abgänger haben wohl doch eine erfolgreiche Karriere vorzuweisen.

In diesem Sinne: Lieber WATT, HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM und WEITER SO!!!

Ciao aus Mailand - **Sven Kornemann**
General Manager - Town House



ITB vom 8.03. - 12.03.2006 in Berlin

Auf der weltgrößten Tourismusmesse präsentierte sich die FH auch dieses Jahr wieder mit einem eigenem Stand. Die Prof. **Kirstges, Weithöner, Scherhag, Streitz** und **Berlingen** wurden dabei durch den WATT und Studierende des Studienganges Tourismuswirtschaft unterstützt.

Die Studenten kümmerten sich um die Betreuung der Messe Gäste und den Messestand, der wieder in der **Niedersachsenhalle** zu finden war. Unter dem Motto „**Wir machen Manager**“ bot sich den Professoren, Absolventen und Studierenden die Gelegenheit ausgiebig Kontakte zur Wirtschaft und zu Studieninteressierten zu knüpfen.

Als Blickfang diente erstmals ein großer LCD-Fernseher, auf dem eine Präsentation der Fachhochschule die Messe Gäste anlockte. Darüber hinaus wurden in einem Gewinnspiel diverse Give-aways verlost, darunter eine Tour mit Fass-Reisen. Dank der Sponsoren aus der Region durften die Besucher ab 17 Uhr in der täglichen „**Happy Hour**“ Jever-Bier und Thiele-Tee genießen.



Prof. Kirstges und Herr Semon mit Tourismusstudentinnen

Beim „**Ehemaligentreffen**“ am Samstag um 15.00 h fand ein Treffen mit vielen Absolventen der Hochschule statt, die mittlerweile in gut dotierten Positionen bei z.B. TUI, Thomas Cook oder diversen Mittelständlern arbeiten. Für die anwesenden Studenten bot sich die Chance einen Einblick in die Praxis zu bekommen, aber auch die Absolventen freuten sich über ein Wiedersehen.

ITB 2008 - Look Back 10, 07.2008

Aktuelles von der FH

Prof. Dr. Weithöner neuer Vize-Präsident

Auf seiner Sitzung am 3. Juli 2007 wählte der Senat der FH Oldenburg/Ostfriesland/ Wilhelmshaven neue Vizepräsidenten. Die Amtszeit begann bereits am 1. September letzten Jahres und beträgt zwei Jahre.

Prof. Dr. Katharina Belling-Seib (Jahrgang 1953) übernimmt den Geschäftsbereich Studium und Lehre; Prof. Dr. Uwe Weithöner (Jahrgang 1954) den Geschäftsbereich Zentrale Einrichtungen der Hochschule.



Prof. Dr. Manfred Weisensee wurde in seinem Amt als Vizepräsident (Studienort Oldenburg) bestätigt. Er übernimmt ab September den Geschäftsbereich Forschung.

Die amtierenden Vizepräsidenten Prof. Rainer Lohmüller (Emden) und Prof. Hanns Grützner (Wilhelmshaven) standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

ITB 2008 in Berlin: Neues Konzept hat funktioniert

Auch in diesem Jahr gab es natürlich wieder einen Messestand der FH auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin. Vom 5. bis 9. März 2008 präsentierte sich die Fachhochschule der Öffentlichkeit mit einem völlig überarbeiteten und erweitertem Standkonzept, welches durchweg positive Resonanz hervorrief – nicht zuletzt bei den potentiellen Studienanfängern aus Berlin und Umgebung, die für das Studienangebot in Wilhelmshaven begeistert werden sollten. Unter dem Motto „Wir machen Manager“ wurde der neue Bachelor-Studiengang Tourismuswirtschaft vorgestellt.

Neu in diesem Jahr war außerdem die Organisationsform des



Messeauftritts: Im Rahmen einer Exkursion wurden sämtliche Aufgaben von den elf teilnehmenden Studierenden übernommen; im Gegenzug wurde ein Großteil der Kosten, die sonst privat von

...Kurz und bündig...

Prof. Dr. Gerd Hilligweg neuer Dekan

Der Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule am Studienort Wilhelmshaven hat in seiner Sitzung am 8.1.2008 den bisherigen Dekan Prof. Dr. Gerd Hilligweg einstimmig für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Damit kann die an vielen Stellen positive Wirkung entfaltende Arbeit (u.a. Umstellung der Diplomstudiengänge auf Bachelor/Master) ohne Unterbrechungen fortgesetzt werden.

Masterstudiengang im Aufbau

Nach Beendigung des ersten Bachelor-Durchlaufes, voraussichtlich zum Wintersemester 2009/10, soll ein Masterstudiengang Tourismuswirtschaft angeboten werden. Der 4-semesterige Masterstudiengang wird auf dem Bachelor- oder einem vergleichbaren Studiengang aufbauen. Qualifizierte Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen können ihr Studium wissenschaftlich und anwendungsorientiert fortsetzen und ihre Qualifikation erweitern. Weitere Infos zum Master können zunächst nur auf Anfrage aktuell gegeben werden, da sich der Masterstudiengang noch im Genehmigungsverfahren befindet.



den Studierenden getragen werden mussten, aus Studienbeiträgen finanziert. Außerdem haben die Teilnehmer es geschafft, Aktivitäten wie Musicalbesuche und Hotelbesichtigungen für sich zu organisieren und so das Programm abzurunden.

Als besonderes Highlight soll der Besuch des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Wulff am Stand der Fachhochschule erwähnt werden, der sich von der Darbietung Niedersachsens als Reise-land mit allem, was dazu gehört, begeistert zeigte. Auch Walter Hirche, Finanzminister des Landes, stattete den Repräsentanten unserer FH einen Besuch ab.

Auch das obligatorische Ehemaligentreffen am Samstag Abend war durch Euer zahlreiches Erscheinen ein Erfolg und bot eine Möglichkeit des Wiedersehens mit alten Gesichtern. In diesem Sinne – bis spätestens im nächsten Jahr!

ITB

ITB 2009

Auch in diesem Jahr war die FH wieder mit einem Messestand auf der Internationalen Tourismus Börse in Berlin vertreten. Vom 10. bis zum 15. März 2009 präsentierten Prof. Dr. Kirstges, Prof. Schmoll, Prof. Dr. Weithöner und Prof. Berlingen die FH, den Fachbereich Wirtschaft und das ITF (Institut für innovative Tourismus- und Freizeitwirtschaft) auf der weltgrößten Tourismusmesse. Begleitet wurden sie von elf Studierenden der FH, die im Rahmen einer Studienexkursion in den Monaten vorher den ITB-Auftritt gemeinsam mit den Professoren Kirstges und Schmoll vorbereitet hatten. Ein großer Anteil der anfallenden Reisekosten der Studierenden wurde hierbei von der FH, finanziert aus Studiengebühren, übernommen.



Die Profs. Schmoll, Dr. Weithöhner und Dr. Kirstges am Messestand.

Neu war in diesem Jahr der Standplatz: Die TMN (Tourismus Marketing Niedersachsen) ermöglichte leider nicht die Teilnahme mit einem Stand in der Niedersachsenhalle und so zog man um: Zusammen mit der PR- und Marketing-Agentur BZ.COMM trat die FH nun an einem gemeinsamen großen Stand in der Halle 25 auf. In prominenter Gesellschaft, denn der Stand befand sich unter anderem neben den Reedereien Deilmann, A-Rosa und Viking oder den Veranstaltern Studiosus und FTI. Gestaltet wurde der Stand unter dem Motto „Kommunikationshaus“.

Unter dem Slogan „Wir machen Manager!“ wurden die potentiellen Arbeitgeber der Absolventen des Studiengangs Tourismuswirtschaft von deren Qualität überzeugt. Ebenso wurde mit dem Auftritt der FH der Berliner Markt der potentiellen Studierenden verstärkt auf die Wilhelmshavener Studienplätze aufmerksam gemacht. Die große Nachfrage nach den Studienplätzen für den Studiengang Tourismuswirtschaft zeigt den Erfolg dieses Messeengagements.



Beim Treffen der Xing-Tourismus-Community am Freitagmorgen

Prof. Dr. Kirstges moderierte zwei Podiumsdiskussionen und am Freitag fand ein Treffen der Xing-Tourismus-Community am Stand statt.

Auch das alljährliche Ehemaligentreffen - diesmal am Freitagnachmittag - war dank der Teilnahme vieler von euch ein Erfolg und bot eine Möglichkeit des Wiedersehens mit alten Bekannten.

In diesem Sinne – bis spätestens im nächsten Jahr!



ITB 2009 - Look Back 12, 06.2009

ITB

Der „Couchtalk“ auf der ITB

Podiumsdiskussionsrunde am Stand der FH auf der ITB 2009

Das Design-Motto des „Kommunikationshauses“ wurde auch im Gesamtkonzept des Messeauftritts aufgegriffen. „Eine Hochschule lebt von Kommunikation“, sagte Prof. Dr. Torsten Kirstges, der das ITB-Projekt leitet. Und ganz im Sinne dieser Kommunikation moderierte er gleich zwei Podiumsdiskussionsrunden, zu denen kompetente brancheninterne Diskutanten geladen waren. Angesprochen wurde z.B. das Thema „Wie kommen mittelständische Veranstalter in die Reisebüroregale?“.



Podiumsdiskussion - moderiert von Prof. Dr. Kirstges - am FH - Stand auf der ITB 2009 in Berlin

Impressionen von der ITB 2009



Absolvententreffen auf der ITB



ITB 2012 - Look Back 16, 06.2012

Aktuelles von der Jade Hochschule

ASTA Party 2012

Auch dieses Jahr wieder ein absolutes Highlight der Jade Hochschule: die Asta Party 2012. Am 11. Mai kamen fast 3000 Besucher zur größten Party des Semesters ins Hauptgebäude der Jade Hochschule in Wilhelmshaven. Für gute Stimmung und Live-Musik sorgte die Band Großstadtgeflüster. Doch ein Muss für alle Studierenden und Wilhelmshavener war der Auftritt des Chartstürmers Jupiter Jones, der u.a. mit dem Song „Still“ das Publikum begeisterte.



Jupiter Jones auf der Bühne in der Aula

Sehen und Gesehen werden - ITB 2012



Messestand der Jade Hochschule mit Teammitglieder

„Get together“ der Jade Hochschule auf der Internationalen Tourismusbörse

Auch dieses Jahr wieder haben sich die Jade Hochschule und der Wilhelmshavener Aktionskreis Tourismus (WATT e.V.) erfolgreich auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin der Tourismusbranche repräsentiert. Vom 07.03.-11.03.2012 war der Stand der Jade Hochschule in der Halle 5.1 zwischen anderen Hochschulen mit touristischen Studiengängen zu finden. Für die Studierenden des Studiengangs Tourismuswirtschaft wurde eine Exkursion, an der ca. 50 Teilnehmer teilnehmen konnten, für die Fachbesuchertage organisiert.

Die ITB bedeutet für die Studierenden nicht nur ein abwechslungsreicher Besuch der deutschen Hauptstadt, sondern viel mehr noch die Möglichkeit, sich aktuell über die Tourismusbranche zu informieren, einen Eindruck vom internationalen Messegesehen zu bekommen und Kontaktdaten für mögliche Praktika oder einen Berufseinstieg zu finden. In Form eines Exkursionsberichts sollten die Studierenden anschließend ihr Interesse über ein beliebiges Kongressthema dokumentieren.



Das ITB-Messe-Team von der Jade Hochschule (v.l.n.r.): vordere Reihe: Daniela Hernández Vázquez, Sabrina Karavla, Lena Konrodat (wiss. Mitarbeiterin), Prof. Dr. Ines Behn-Künzel; hintere Reihe: Christopher Binder, Jean Sebastian Esser (alle Studierende und WATT-Mitglieder), Ulrich Moritz (Dozent).

ITB 2012 - Look Back 16, 06.2012

Aktuelles von der Jade Hochschule

Organisiert wurden die Exkursion und der Messeauftritt von Prof. Dr. Ines Behn-Künzel (Professorin im Schwerpunkt Gesundheitstourismus) mit den Vorstandsmitgliedern des WATT e.V. und Mitarbeitern des Fachbereichs. Wolfgang Röske, der neue Messemanager der Hochschule (kl. Interview siehe unten), war für die Finanzierung des Messestandes verantwortlich. Die Mitglieder des WATT waren u.a. an dem Auf- und Abbau des Messestandes, der Betreuung der Interessenten und Besucher am Stand, der Organisation der Exkursion und der Sponsorensuche beteiligt.

Die gelungene Hochschulrepräsentation des Studienganges Tourismuswirtschaft wurde vor allem durch den neuen, hängenden Deckenwürfel mit dem Hochschullogo über dem Messestand unterstützt. Die zusätzlich neu gestaltete Fotoleinwand der Strandkulisse Friesland gab mit dem Messezubehör das Corporate Design der Jade Hochschule wieder und schuf zusätzlich durch den Strandkorb und den Leuchtturm einen regionalen Bezug zur Nordseeregion



Messestand der Jade Hochschule mit neuem Deckenwürfel und Fotoleinwand mit Nordsee-Ambiente

Der Messeauftritt dient v.a. der Aufrechterhaltung von Kooperationen zu anderen Hochschulen und touristischen Unternehmen. Zudem wurden ein Vortrag von Prof. Dr. Ines Behn-Künzel über den Studiengang Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule und ein Vortrag über die neue Möglichkeit, diesen online zu studieren, von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Frau Raab und Herrn Prof. Dr. Uwe Weithöner auf der Bühne der Halle 5.1. gehalten.

Snacks und Drinks beim Absolvententreffen

Eines der Höhepunkte war das jährliche Absolvententreffen am Donnerstagabend. Ab 18 Uhr trafen ca. 30 ehemalige Studenten, (über-)regionale Kooperationspartner der Jade Hochschule sowie Mitarbeiter und Professoren am Messestand zusammen; sie wurden mit belegten Brötchen und Getränken versorgt. Nach dem Motto „get together“ war dies eine schöne Gelegenheit, mit seinen ehemaligen Studienkollegen und Dozenten zusammen zu sein und sich auszutauschen.

Das ehemalige WATT-Vorstandsmitglied Christopher Binder freut sich über die reichlichen Besuche von Vertretern der touristischen Unternehmen und Interessenten, die den Stand aufgesucht haben, und blickt positiv zurück: „Es waren sehr spannende und erfolgreiche Messetage auf der ITB. Die reichlichen Info-Materialien und Praktikumsangebote, die dagelassen wurden, bestärken das Interesse und den guten Anklang an unserer Hochschule.“ Auch nächstes Jahr wird die Hochschule wieder auf der ITB 2013 vertreten sein.

Auch nächstes Jahr ist die Jade Hochschule wieder auf der ITB dabei. Tragt Euch doch jetzt schon mal den Termin für das Absolvententreffen ein!

ITB 2013 - Look Back 18, 11.2013

Aus der Branche

ITB 2013 - Messeauftritt der Jade Hochschule auf der weltgrößten Tourismusmesse wieder ein voller Erfolg!



Unser Messteam

Bei der Messeorganisation unter Leitung von Prof. Dr. Ines Behn-Künzel wurde der Fachbereich tatkräftig vom Wilhelmshavener Aktionskreis Tourismus (WATT e.V.) unterstützt, der studentischen Vereinigung im Studiengang Tourismuswirtschaft.



Prof. Dr. Behn-Künzel und Prof. Dr. Luft

Auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin ist die gesamte Vielfalt des Reisens zu finden: Länder, Zielgebiete, Veranstalter, Buchungssysteme, Verkehrsträger, Hotels und Hochschulen mit dem Ausbildungsschwerpunkt

Tourismuswirtschaft. So setzte der Fachbereich Wirtschaft seine langjährige Tradition fort und präsentierte die Jade Hochschule erfolgreich auf der ITB 2013. Zusammen mit rund 50 anderen in- und ausländischen Hochschulen nutzte der Fachbereich die Chance, sich mit seinen spezifischen Ausbildungs-, Forschungs- und Dienstleistungsangeboten zu präsentieren.



Günter Danzo im Gespräch mit Herrn Janusz Groth, Sales & Marketing, Abteilungsleiter Hotel Les Doctrinaires, der sich über das Studienangebot informierte.

Ein weiteres Ziel war es, wichtige Kontakte zu Wissenschaft und Praxis zu knüpfen, bestehende Kooperationen zu pflegen und potentiellen Studierenden zu begegnen sowie im Dialog Wissenschaft und Praxis zusammenzuführen, u.a. um Synergieeffekte zu nutzen, dies unter der Dachmarke „Market Trends & Innovations (MTI)“, in Halle 5.1.



Messteam - Teilnehmerinnen

ITB 2013 - Look Back 18, 11.2013

Aus der Branche

Während der gesamten fünf Messetage standen Mitglieder des WATT's gemeinsam mit Mitarbeitern und Professoren des Fachbereichs Wirtschaft als Ansprechpartner für Fach- und Privatbesucher zur Verfügung.



Ulli Moritz mit Messeteammitgliedern im Gespräch

Auch der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Olaf Lies, nutzte dieses Angebot und informierte sich am Stand der Jade Hochschule.



Prof. Dr. Enno Schmoll mit Wirtschaftsminister Olaf Lies im Gespräch

Einer der Veranstaltungshöhepunkte am Messestand war das traditionelle Absolvententreffen am Donnerstag, ein Get-Together, welches durch zahlreiches Erscheinen ein Erfolg war und die Möglichkeit des Wiedersehens mit altbekannten Gesichtern bot.



Prof. Dr. T. Kirstges mit Sven Kornemann

Das Absolvententreffen ist seit Jahren traditioneller Bestandteil des Messeauftrittes.



Ehemalige Studierende

und bietet ehemaligen Studierenden, von denen mittlerweile viele herausragende Positionen in der touristischen Praxis begleiten, eine hervorragende Plattform, mit ihrer Alma Mater in Verbindung zu bleiben.

Auch regionale und überregionale Partner des Fachbereichs Wirtschaft kommen gerne, so konnten wir in diesem Jahr u.a. Landrat Sven Ambrosy und Kurdirektor Peter Schulze aus Bad Zwischenahn am Stand begrüßen.

ITB 2013 - Look Back 18, 11.2013

Aus der Branche



Dreiergespräch: in der Mitte Sven Ambrosy, Landrat des Landkreises Friesland, Vorsitzender des Tourismusverbandes Nordsee e.V. (seit 2004) und des Tourismusverbandes Niedersachsen e.V. (seit 2006).



Prof. Dr. E. Schmoll mit Kurdirektor Schulze

Besonders schön ist es, wenn Hochschulengagements Anerkennung finden - der diesjährigen Willy Scharnow Preis in Höhe von 1500 Euro ging an den Studiengang „Tourismuswirtschaft online“. Der Preis wurde der Jade Hochschule auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin verliehen (siehe auch S. 5).

Wiederholt gab der Fachbereich Wirtschaft ca. 50 Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer Studienexkursion zur Messe nach Berlin zu reisen. Auf diesem Weg erhielten möglichst viele Studierende frühzeitig Einblicke in das internationale Messegeschehen. Während ihres dreitägigen Messeaufenthalts nahmen sie an verschiedenen Fachveranstaltungen im Rahmen des ITB-Wissenschaftskongresses teil.

Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit, sich über weiterführende Bildungsangebote im Tourismus zu informieren sowie wichtige Kontakte zu nationalen und internationalen Unternehmen zu knüpfen. Diese Kontakte sind besonders mit Blick auf die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz oder für den Berufseinstieg nach dem Studium von großer Bedeutung.

Unterstützt wurde die ITB-Messeaktivität der Jade Hochschule vom Friesischen Brauhaus zu Jever, das uns seit einigen Jahren als verlässlicher Partner zur Seite steht. Dafür sagen wir herzlich Danke.

ITB-Fakten und Zahlen:

Rund **110.000** Fachbesucher, davon mehr als **43%** aus dem Ausland,
10.086 Aussteller aus **188** Ländern
Über **60.000** Berliner und Brandenburger informierten sich an den Privatbesuchertagen am ITB-Wochenende

ITB-Kongress:

21.000 Teilnehmer besuchten die 200 Vorträge, Diskussionen und Workshops. Entspricht 25%igen Zuwachs im Vergleich zu 2012
Besonders starke Nachfrage hatten die Themen Social Media und Mobile Travel Services

Die nächste ITB findet von
Mittwoch, 05. März - Sonntag 09. März
2014 in Berlin statt.

**Wir werden dabei sein!
Ihr auch?**

Am Donnerstag, 06.03.14,
findet wieder das traditionelle
Ehemaligentreffen statt!

ITB 2015 - Look Back 20, 07.2015

Aus der Branche

„The World's Leading Travel Trade Show“

Jade Hochschule hatte eigenen Stand auf der ITB in Berlin



Die ITB Berlin ist die führende Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft.

Foto: ITB-Berlin

„Wir fahren nach Berlin“ - was im ersten Moment wie ein nicht ganz vollständiger Fußballschlachtesang klingt, gilt einmal im Jahr für Studierende, Dozenten und Absolventen der Bachelorstudiengänge „Tourismus“, „Tourismuswirtschaft deutsch-französisch“ und „Tourismuswirtschaft online.“ Denn auch im März 2015 war der Fachbereich Wirtschaft mit einem Stand auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) vertreten.

Die ITB ist die führende Fachmesse in der Tourismusbranche und wird von der Messe Berlin veranstaltet. Reiseveranstalter, Hotels, Fluggesellschaften und touristische Dienstleister aller Art treffen hier einmal im Jahr zusammen. Klar, dass auch die Jade Hochschule dabei nicht fehlen darf.

Zum Stand der Hochschule sind nicht nur Stu-

dierende, Dozenten und Mitarbeiter eingeladen – auch ein Absolvententreffen steht fest auf dem Programm. „Hierbei freuen wir uns auf ein nettes Beisammensein und den Austausch zwischen Ehemaligen, Professoren, Mitarbeitern und Kooperationspartnern“, so Lena Konrodat, Mitglied im ITB-Organisationsteam.



Prof. Dr. Torsten Kirstges begrüßte unter anderem die Absolventinnen Gina Wagner und Anne Parlow.



Auch Oliver Wolters fand den Weg zum Stand der Jade HS.



Studierende des Studiengangs „Tourismuswirtschaft deutsch-französisch“ reisten mit zur ITB nach Berlin.

ITB 2015 - Look Back 20, 07.2015

Aus der Branche



Katharina Senf tauschte in entspannter Atmosphäre mit Ulrich Moritz Erfahrungen und Informationen aus.



In bester Laune präsentierten sich die Ehemaligen zum gemeinsamen Foto (v.l.n.r) Falk Klostertmann, Nils Wend, Cord Gödecke und Karl Bodo Bock.



Prof. Dr. Enno Schmolle informierte die interessierten Kreistagsabgeordneten des Landkreises Friesland über das Studienangebot.



In gelöster Atmosphäre tauschte man sich in der Teeecke aus und trank Ostfriesentee. Prof. Berlingen und zwei Ehemalige schenkten der Kamera ein Lächeln.



Prof. Dr. Ines Behn-Künzel und ihr früherer Kollege Prof. Dr. Hartmut Luft tauschen sich aus.

Fotos: Jade Hochschule

**Besucht auch Ihr im nächsten Jahr,
vom 9. März bis zum 13. März 2016
den Stand der Jade Hochschule
auf der ITB in Berlin!**

Ausgesuchte Look Back Seiten

Nachfolgend zeigen wir Euch noch einige Highlights aus den 18 Jahren Look Back ...

Look Back Ausgabe 01, 07/2001, Seite 01 (Titelseite)

Fachhochschule Oldenburg
University of Applied Sciences Ostfriesland
Wilhelmshaven



Look Back !!

Hallo liebe Absolventen unserer FH,

hiermit erreicht Euch die erste Ausgabe unseres Absolventenletters. Dies ist ein kleines Info-Heft, das ich in Zukunft ca. zweimal jährlich speziell für Euch „Ehemalige“ erstellen möchte, damit Ihr wisst, was los ist in Wilhelmshaven und an der FH, was Eure Nachfolger, die jetzigen Studenten, so treiben und natürlich auch, was die Professoren tun oder lassen.

Damit dies nicht die einzige Ausgabe bleibt, möchten wir Euch bitten, Informationen bezüglich Eurer Person und Eurer beruflichen Entwicklung, aber auch z.B., wer geheiratet hat ☺, an uns weiterzuleiten, um so eine Kommunikation zwischen Absolventen und FH zu gewährleisten. Auch nehmen wir gerne andere Ehemalige, die wir noch nicht in unserer Datei haben, in den Verteiler auf.

Im voraus schon mal ein dickes Dankeschön und viel Spaß beim Blättern und Schmökern.

Prof. Dr. Torsten Kirstges

**mit dem Redaktionsteam
Nicolle Schmidt & Anika Teller**

Look Back Ausgabe 01, 07/2001, Seite 14

Grillen am Banter See, Mai 2001



ASTA-Party und Schiffsparty 2001



Stammtisch "Reise"

Regelmäßig (vierteljährlich) treffen sich die "Touristiker" zwischen Jade und Ems in Form eines Stammtisches zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch in Wilhelmshaven.

Gewöhnlich führen hier zwei Referenten die Teilnehmer durch den Abend. Die Referenten kommen aus Unternehmen der Tourismusbranche oder sind mit ihr verbunden. Der Stammtisch begrenzt sich allerdings nicht nur auf das Zuhören, sondern es wird aktiv diskutiert und auch der private "Klön" zwischen den Teilnehmern kommt nicht zu kurz.

Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Hier beköstigt das entsprechende Hotel, in dem der Stammtisch stattfindet, mit ei-

nem zum Thema passendem Buffet.

Die Teilnehmerzahl variiert, je nach Attraktivität des Themas, zwischen 30 und 60 Teilnehmern.

Wenn auch Ihr Interesse habt, einmal aktiv in Form des Referenten teilzunehmen, so ist dies mit ausreichender Vorlaufzeit jederzeit möglich. Zur Zeit wird ein Webauftritt für den Stammtisch erstellt, so dass Vorträge und Informationen auch nachgelesen und heruntergeladen werden können.

Das Stammtisch "Reise"-Team (Prof. Dr. Torsten

Kirstges, Prof. Dr. Uwe Weithöner, Peter Melchior, Sabine Klinger und Christian Bärwind) ist unter www.kirstges.de oder cbaerwind@web.de zu erreichen.

Christian Bärwind,
Student Tourismuswirtschaft



Studenten feierten WATT-Ball im Gorch-Fock-Haus

Das Programm war in diesem Jahr wiederum abwechslungsreich und vielseitig. Den Mittelpunkt des Abends bildeten die Rhythmen. Den vielen anwesenden Gästen wurde einiges geboten.

Durch den Abend führten Elke Janssen und Sascha Großkopf.

Das Programm begann mit einem Sektempfang. Im Laufe des Abends kam es zur Uraufführung des musikalischen Märchens „Canis, der kleine weiße Wolf“ von Herrn Prof. Dr. Kirstges. Bei einer Tombola gab es außerdem die Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen.

Den Hauptpreis, einen Kite-Surf-Kurs, gewann ein Gast aus Frankfurt.

Den Höhepunkt des Abends bildete die brasilianische Tanzgruppe „Trio Rio“, die die Stimmung so richtig zum Kochen brachte. Auch in diesem Jahr gab es natürlich wieder den Cocktailstand, der zahlreichen Anklang fand.

Die Band „The Outsiders“ geleitete die Gäste durch den restlichen Abend.

Cord Gödecke, WATT-Vorstand, äußerte sich positiv über den gelungenen WATT-Ball: „Das Organisationsteam hat bei der Programm-zusammenstellung erneut ein glückliches Händchen bewiesen.“ Schon jetzt darf man gespannt sein aufs nächste Jahr. Wir werden Euch natürlich rechtzeitig informieren.



Look Back Ausgabe 03, 06/2002, Seite 5

Endlich: Airline Management wird angeboten!

Dirk Uloth - erst Student, dann Absolvent und nun Dozent an unserer FH - gibt seit diesem Semester das Wahlfach Airline Management.

Von seinen Erfahrungen, die er bei der KLM Alps in der Schweiz sammelte und seit einiger Zeit erfolgreich auf dem Flugplatz in Harle anwendet, profitieren ca. 25 Studenten einmal pro Woche. Was ursprünglich für das Grundstudium gedacht war, zieht auch das Interesse vieler Studenten aus dem Hauptstudium auf sich. Gelehrt werden zunächst die Grundlagen - angefangen bei der Abgrenzung

von Linien- und Charterflugverkehr über die Freiheiten der Luft bis hin zu den internationalen Organisationen und Institutionen. Spezifischer wird es dann bei der Berechnung von Nutzlast, Reichweite etc. Besonders den Vorlesungen über das Yield Management wird entgegen gefiebert. Bei all der Theorie kommt die Praxis hier nicht zu kurz. Sei es bei der Informationssammlung über ver-



schiedene Fluggesellschaften oder bei der Preisrecherche - die Benutzung der Poolräume für Recherchen per Internet sind fester Bestandteil der „Airliner“-Vorlesungen.

Look Back Ausgabe 03, 06/2002, Seite 7

Herr Prof. Dr. Hartmut Luft verlässt die FH

Nach langjähriger Tätigkeit im Bereich Destination Management (Regionale/Kommunale Tourismusförderung und -organisation, Kur- und Bäderwirtschaft), hat sich Prof. Dr. Luft entschlossen, in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Natürlich zieht sich

Prof. Luft nicht vollständig aus dem Tourismus zurück. Seine Gutachter-, Berater- und Seminartätigkeiten werden der Tourismuspraxis ebenso erhalten bleiben, wie seine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in Tourismusverbänden und -ausschüssen.



Für die Nachfolge ist zwar eine Stelle ausgeschrieben, aber da es der guten Bewerber nicht genug geben kann, sagt gerne Bescheid, wenn Ihr jemanden kennt...

Stammtisch "Reise" in Wilhelmshaven

Schon in der letzten Ausgabe von „Look Back“ wurde der Stammtisch "Reise" in Wilhelmshaven vorgestellt. Hier erfahrt Ihr nun Aktuelles. Das Organisationsteam besteht derzeit aus Herrn Prof. Dr. Kirstges, Herrn Prof. Dr. Weithöner, Frau Sabine Klinger (Reisebüroexpedientin), Peter Melchior (tms Reisen) und Daniela Haas (Studentin der Tourismuswirtschaft).

Der letzte Stammtisch fand im Oktober 2002 statt. Das Thema des Stammtischabends war „Die Destination Malta“. Frau Ulrike Riechers vom Fremdenverkehrsamt Malta vermittelte uns eine Vielzahl von Produktinformationen über das Reiseland Malta. Frau Judith Wellhausen hielt ihre Präsentation über „Air Malta“ und Frau Valeska Golmert stellte den Reiseveranstalter „Malta Direkt Reisen“ vor. Die dargebrachten Präsentationen stehen natürlich auch als Downloads auf der Website des Stammtisch "Reise" unter www.reise-stammtisch.de zur Verfügung.

Der nächste Stammtisch findet am 04. März 2003 statt. Herr Prof. Dr. Kirstges berichtet zum Thema "Finanzierung von Reisebüros und Reiseveranstaltern - BASEL II und aktuelle Probleme der Kreditfinanzierung" und Herr Prof. Dr. Weithöner stellt die neue Service- und Produktplattform www.portevo.de von StartAmadeus im Internet vor.



Gerne begrüßen wir Euch auf einem der nächsten Stammtische, ob als Referent, um ein interessantes Thema oder Euer Unternehmen vorzustellen oder als Zuhörer, um am Erfahrungsaustausch der Praktiker teilzunehmen. Wenn Ihr also gerne eine Einladung erhalten möchtet oder an einer Präsentation interessiert seid, meldet Euch bitte unter:

Arbeitsgruppe Stammtisch „Reise“
Prof. Dr. Torsten Kirstges
Fachhochschule Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Str. 101
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 01805 / 67807-2332 oder 04421 / 813 06
Fax: 01805/ 67807-2596

E-mail:
kirstges@aol.com
dhaas04@yahoo.de

Neu:

Stammtisch "Reise" mit eigener Homepage
www.reise-stammtisch.de

Standort Wilhelmshaven in Gefahr

Die Sparpolitik der Landesregierung betrifft die Existenz der Fachhochschule in Wilhelmshaven. Die Sparbeschlüsse sehen im kommenden Jahr eine Senkung der Ausgaben der Hochschulen Niedersachsens von 40,6 Mill. Euro und 2005 von weiteren 10 Mill. Euro vor. Aus diesem Grund werden Fachbereiche und Studiengänge ersatzlos gestrichen und mindestens zwei Fachhochschul-Standorte ganz aufgegeben. An den Hochschulen sollen insgesamt 1100 Stellen gekürzt werden, 500 Stellen werden umgeschichtet. Besonders die Fachhochschule OOW mit ihren Standorten in Emden, Elsfleth, Leer, Oldenburg und Wilhelmshaven ist akut von der Schließung bedroht. Für die FH ergibt sich eine relativ utopische Summe von 2,75 Mill. €, die in diesem Haushaltsjahr eingespart werden soll. Dies würde eine Streichung von ca. 60 Stellen bedeuten. Die Folgen dieser Einsparung, die sich insbesondere in der Organisation/Verwaltung sowie in zentralen Einrichtungen wie der Bibliothek, dem Studentenwerk und dem Rechenzentrum vollzieht, können einen Verlust an Servicequalität in Lehre und Forschung nach sich ziehen und somit die Effektivität des Studiums in Frage stellen.

Die Betroffenen dabei sind nicht nur Studenten, sondern auch Bürger und die Wirtschaft.

Die Studenten fordern vom Wissenschaftsministerium ein Mitspracherecht, welches einem gewählten Vertreter in den einzelnen Gremien das Recht einräumt, sich konstruktiv an den Plänen zu beteiligen. Auch die Einführung von Studiengebühren würde nach Meinung der Studentenvertreter zu erheblichen Nachteilen führen. Die soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit seien dadurch gefährdet.

Die Kürzungspläne von Wissenschaftsminister Lutz Stratmann (CDU) wurden von den Studenten und Hochschulangehörigen nicht gebilligt. Es wurden Demonstrationen in verschiedenen Städten wie Emden und Hannover organisiert, wobei der Tod der Bildung mit Trauermärschen (u.a. 6-tägiger Marsch ab 12.11.2003 von Emden nach Hannover) und Pappsärgen symbolisiert wurde. Die Fachhochschul-Präsidentin Prof. Dr. Anne Friedrichs begrüßte die Studenten in Hannover und motivierte diese ebenso wie die Bevölkerung, weiterhin Kraft und Energie in die Forderung nach einer nachhaltigen Bildung zu stecken.



Foto: Jade Hochschule

Sind Bachelor und Master die Ausbildungsgänge der Zukunft?

Bachelor- und Masterabschlüsse für Wirtschaftswissenschaftler? Gut oder nicht gut – und vor allem für wen? Durch den sogenannten Bologna-Prozess, der im Jahr 1999 mit der Unterzeichnung des gleichnamigen Vertrages offiziell seinen Anfang nahm, ist es nun eine beschlossene Tatsache, über die nicht mehr zu diskutieren ist: die Umstellung des Ausbildungssystems hat bereits begonnen - vom Diplom-Kaufmann/-frau hin zum Bachelor und Master. Ziel der Reform ist es, bis zum Jahr 2010 eine inhaltliche Vergleichbarkeit der Ausbildung auf europäischer Ebene, die Modularisierung der Studieninhalte sowie die Einführung eines ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) -kompatiblen Leistungspunktesystems zu erreichen. Eine Verkürzung der Studienzeit und die somit entstehende Studienkostensenkung bilden dabei einen positiven Nebeneffekt. Dennoch sollte die Zukunftsfähigkeit Grundlage der Diskussion sein, denn die neue Qualifikation muss ihren Bedarf und somit ihre Berechtigung in der Arbeitswelt erst noch finden. Die Frage, was ein erster berufsqualifizierender Abschluss als Bachelor leisten soll und kann, ist noch zu beantworten.



Die ersten dieser neuen Abschlüsse wurden erst seit wenigen Jahren an einigen Hochschulen eingeführt. Diese neuen Studiengänge, die zumeist zusätzlich zu dem bestehenden Regelangebot angeboten worden sind, machten 2003 über 15 % des Studienangebots an deutschen Hochschulen aus. Ein Wechsel zwischen Bachelorstudiengang und Diplomstudiengang soll in der Übergangsphase bis zur vollkommenen Umstellung im Jahre 2010 ermöglicht werden. Die Fachhochschule in Wilhelmshaven sieht eine zügige Einführung der zweistufigen Hochschulabschlüsse Bachelor/Master vor.



Der Abschluss Diplom kommt aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften und war darüber hinaus auch der Regelabschluss in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern. Der Diplomstudiengang Tourismuswirtschaft umfasst an unserer FH, wie Ihr alle wisst, eine Regelstudienzeit von acht Semestern.

Die Bachelorstudiengänge sind auf sechs oder sieben Semester angelegt, für TW in Wilhelmshaven sind sechs Semester geplant. Die Masterstudiengänge bauen auf bereits absolvierten Studien und Abschlüssen, wie dem Diplom, Magister, Bachelor und Staatsexamen auf. Sie dauern drei bzw. vier weitere Semester.

Neue und alte Hochschulmitglieder der Fachhochschule in Wilhelmshaven (Fachbereich Wirtschaft):

Prof. Dr. Stephan Kull kam

Herr Prof. Dr. Kull ist seit dem 15.12.2002 als Hochschulmitglied tätig und führt seit dem Sommersemester 2003 Lehrveranstaltungen in den Bereichen BWL 3, Handelsmanagement (Handelsmarketing, E-Commerce) und Marketing durch. Der aus Hannover stammende Dozent absolvierte sein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover mit den Schwerpunkten Marketing, Unternehmensführung, Organisation und Psychologie, wo er anschließend fünf Jahre als Mitarbeiter am Marketinglehrstuhl tätig war. Dort schloss er 1997 erfolgreich seine Promotion zum Dr. rer. pol. ab. Anschließend arbeitete er fünf Jahre als Unternehmensberater; zunächst als Senior Associate in der Abteilung Unternehmensentwicklung des Handelskonzerns Tengelmann, dann im Jahre 1998 als Senior Consultant bzw. Manager und internationaler Projektleiter für Deloitte Consulting. Seine Beratungsschwerpunkte lagen in der Strategie und Organisationsberatung der Konsumgüterindustrie und des Handels.

Nebenher nahm er einen Lehrauftrag an der Universität Lüneburg wahr; er war zudem als Gastdozent für diverse Vorträge auf Fachtagungen und in Hochschulen tätig. 2002 konnte die FH in Wilhelmshaven ihn als Professor für die Vertiefungsfächer Marketing sowie Handel & E-Commerce gewinnen. Prof. Dr. Kull bleibt praxisverbunden: Er ist in seiner freien Zeit aktives Mitglied des Beirates der akademischen Partnerschaft ECR (Efficient Consumer Response) Deutschland und führt seine Beratertätigkeit selbstständig fort (Kunde u.a. TUI AG).

Mittlerweile veröffentlichte er mehrere Werke zumeist in den Bereichen Handel, Marketing und E-Commerce. Er engagiert sich für einen tiefgehenden Praxisbezug in seinen Lehrveranstaltungen und lädt des öfteren Referenten aus verschiedenen Wirtschaftszweigen ein. So wird im SS 04 beispielsweise Kraft Foods für einen Tagesworkshop zum Thema Category Management nach Wilhelmshaven kommen.



Paul Hudson ging

Mr. Hudson aus good old London verließ zum Ende des Sommersemesters 2003 die, von ihm so bezeichnete, „Fachhochirrenanstalt“ (aber er fand, dass die jungen Patienten sehr angenehm waren). In Wilhelmshaven übernahm er die Lehrveranstaltungen Englisch, interkulturelles Management und Wirtschaftsenglisch. Einiges hat ihn sicherlich auch an seine Heimat England erinnert. An erster Stelle sei das Wetter erwähnt. Doch auch die Überstunden hat er sich nicht nehmen lassen. Nach seinen Angaben ist eine 70-Stunden-Woche in Englands Hochschulen an der Tagesordnung. Mit seinem Engagement für die Wilhelmshavener Studenten ist er dem bei weitem gleich gekommen. Er setzte sich für Forschung und Lehre ein, indem er durch konstruktive Kritik an der möglichen künftigen Ausrichtung des Fachbereichs Wirtschaft mitwirkte.

Früher hatte Mr. Hudson die Forschung der Postgraduierten in VWL und angewandter Ökonometrie in Australien und England betreut; er war zudem externer Prüfer für höhere Qualifikation an der Universität Manchester (GB) gewesen. Des Weiteren war er Herausgeber der akademischen Zeitschrift „Journal of Industrial Affairs“ und schrieb Vorveröffentlichungsrezensionen für drei akademische Verlagshäuser. In Zusammenarbeit mit einer ehemaligen Studentin Wilhelmshavens, Monique Raeder, die für ihn umfangreiche Übersetzungstätigkeiten ausführt, beschäftigt er sich derzeit mit der Fertigstellung von drei weiteren wissenschaftlichen Büchern in den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie, in welchen er in Großbritannien seine akademischen Tätigkeiten ausübte.

Insgesamt war Mr. Hudson acht der letzten 15 Jahre in Deutschland wohnhaft, was sein Leben auf verschiedene Weisen geprägt hat. Jetzt lebt er wieder in London.

Hoffen wir, dass wir Mr. Hudson bald mal wieder in Wilhelmshaven begrüßen dürfen.

Look Back Ausgabe 06, 12/2004, Seite 03

Editorial

Eene, meene, muh und raus bist Du ...

Mittlerweile ist für die Einen mehr und für die Anderen weniger Zeit vergangen, seitdem Ihr hier nach erfolgreicher Beendigung Eures Studiums Eure Zelte abgebrochen, Euch in alle Flecken dieser Erde verteilt und Euch dem Berufsleben gestellt habt.

Während ein Teil von Euch dann letztlich doch froh war, Wilhelmshaven verlassen zu können und auf der Heimfahrt nach der Passierung der Ortschilder mit einem Lächeln im Gesicht ein letztes Mal gewunken hat, blickt der andere Teil sicherlich gerne auf das kleine Örtchen im hohen Norden, die ewig ebenen Landschaften, die Deiche und das Meer zurück.

Um Euch über alle Geschehnisse und Neuigkeiten in und um die FH und Wilhelmshaven herum auf dem laufenden zu halten, haben wir für diese sechste Look back aufs Neue recherchiert, nachgefragt und exklusiv für Euch nur das Beste vom Besten auf den folgenden Seiten zusammengestellt.

Wir freuen uns, wenn Ihr im Laufe der Zeit noch einmal in Wilhelmshaven vorbeischaut, und dafür haben wir Euch gleich ein paar Überlebenstipps mit in diese Ausgabe gepackt.

Euch über die nordischen Veränderungen zu informieren ist nur ein Puzzlestück der Absolventenzeitung. Das Gegenstück dazu sind die Informationen, Berichte, Hochzeiten, Grüße oder einfach nur Neuigkeiten, die Ihr uns mitteilt.

Helft uns auch in Zukunft, das Puzzle komplett zu halten!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch das Team der Ausgabe Nr. 6!



Torsten Kirstges

Mit dem Redaktionsteam
Katja Benke
Sabine Burger
Melanie Barlovic

Wir wünschen allen
Wilhelmshavener
Touri-Absolventen
besinnliche Feiertage
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!



Prof. Dr. Torsten Kirstges
(Kirstges@aol.de)

 Aktuelles von der FH

Tag der offenen Tür



Von seinen Veranstaltern wird der Tag der offenen Tür als wichtige und schöne Institution gesehen. Bei diesem jährlich einmal stattfindenden Ereignis haben die Fachbereiche der Hochschule die Möglichkeit, sich zu präsentieren und über wichtige Neuerungen zu informieren. Auch studentische Einrichtungen und einige regionale Unternehmen nutzen den Tag, um für sich zu werben. Von besonderer Wichtigkeit waren in diesem Jahr die Eröffnung des neuen Gebäudes und die Einführung der Master- und Bachelorstudiengänge.

Unter dem Motto „Wirtschaft im Netz“ präsentierten der Öffentlichkeitsbeauftragte Prof. Dr. Stephan Kull und Prof. Dr. Sabine Reinmann gemeinsam mit einigen Studenten den Fachbereich Wirtschaft. Den ganzen Tag über herrschte reges Treiben am aufwendig dekorierten Stand. Den beiden Professoren war es besonders wichtig, Zusammenhänge zwischen der Wirtschaft und dem breit gefächerten und praxisorientierten Studium zu knüpfen.

Wie in jedem Jahr konnten Studieninteressierte den Vorträgen der einzelnen Fachbereiche im Großen Hörsaal lauschen. Speziell zur Einführung der neuen Studiengänge informierte Prof. Dr. Kull mit einer allgemeinen Hochschul- und Studienangebotspräsentation. Und mit etwas Glück gab's noch was zu gewinnen. Bei einem Wirtschafts-Spess-Quiz mit anschließender Tombola konnten sich die Gewinner über Buchpreise (Fachliteratur) freuen. Zudem gab es, quasi im Handumdrehen, kleine Give-aways am Glücksrad zu gewinnen.

Bachelor- und Masterstudiengänge an der FH OOW

Mit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge im Wintersemester 2005/2006 an unserer FH in Wilhelmshaven soll eine größere Kompatibilität und Vergleichbarkeit europäischer Hochschulsysteme erreicht werden. In diesem Zusammenhang wird es ein ebenso vergleichbares Leistungspunktesystem geben. Die so genannten ECTS-Punkte orientieren sich an dem angenehmen Arbeitsaufwand für Studierende. Deutsche Studierende können einfacher einen Studienaufenthalt im Ausland absolvieren und so Erfahrungen in einem anderen Kulturkreis sammeln. Ein weiteres Ziel ist die Förderung der Mobilität und arbeitsmarktbezogenen Qualifizierung.

Zu unterscheiden sind die beiden Studiengänge wie folgt: Der Bachelor vermittelt fachliches Grundwissen. Die Fachhochschule OOW bietet am Standort Wilhelmshaven überwiegend 7-semesterige Studiengänge inklusive eines qualifizierten Praktikums an. Dieser Abschluss ermöglicht dem Studierenden zwei Möglichkeiten: den direkten Einstieg in einen Beruf oder die Aufnahme eines Masterstudienganges.

Das Masterstudium baut auf das Bachelorstudium auf. In zwei bis vier weiteren Semestern erweitert der Studierende seine Qualifikation und erwirbt einen zweiten akademischen Abschluss. An unserer FH werden es überwiegend 3-semesterige Masterstudiengänge sein.

Zu einer Art Markenzeichen unseres Hochschulstudiums gehören auch weiterhin ein Praxissemester und eine Abschlussarbeit. Beide tragen entscheidend zum Praxisbezug des Absolventen bei.



Zum Tag der offenen Tür wurde insbesondere über die neuen Studiengänge informiert

 Aktuelles von der FH

Neuer Professor für Destination Management

Dr. Knut Scherhag ist seit Oktober 2004 als Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Tourismusbetriebslehre an der FH OOW, Standort Wilhelmshaven, tätig. Er führt Lehrveranstaltungen zur Unternehmensführung (BWL V) und zum tourismuswirtschaftlichen Schwerpunkt Destination Management durch.

Nach dem BWL-Studium an der Universität Trier mit den Studienschwerpunkten Strategisches Tourismusmanagement und Marketing war er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden am Lehrstuhl für Tourismuswirtschaft angestellt. Während dieser Zeit war er bereits als freier Berater für die Tourismuswirtschaft tätig. Im Frühjahr 1999 wechselte Herr Dr. Scherhag ganz in die touristische Beratung und wurde Senior Consultant beim Europäischen Tourismus Institut GmbH in Trier. Die inhaltlichen Schwerpunkte seiner Arbeit lagen im Bereich des Destinationsmanagements (Organisationsentwicklung, Reorganisation) und der Durchführung empirischer Erhebungen.

Während der Zeit als Berater war er bereits einige Male mit unterschiedlichen Aufgaben im Raum Ostfriesland

betrault; unter anderem hatte er die Projektleitung bei der Entwicklung eines Leitbildes und Tourismuskonzeptes für den Raum Ostfriesland inne (im Auftrag der Landkreise

Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Städte Emden und Wilhelmshaven). In der Liste der Auftraggeber der von ihm durchgeführten Beratungsprojekte finden sich u.a. die Wirtschaftsministerien der Länder Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Saarland, das Großherzogtum Luxemburg, aber auch touristische Unternehmen wie die Luxair SA wieder.

Neben der Beratungstätigkeit erfolgte 2003 die Promotion zum Dr. rer. pol. am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Trier (Thema: Destinati-

onsmarken und ihre Bedeutung im touristischen Wettbewerb). Erfahrungen in der Lehre sammelte Dr. Scherhag als Dozent in der Erwachsenenbildung sowie mit Lehraufträgen u.a. an der Leibniz-Akademie in Hannover und der Hochschule Bremen.

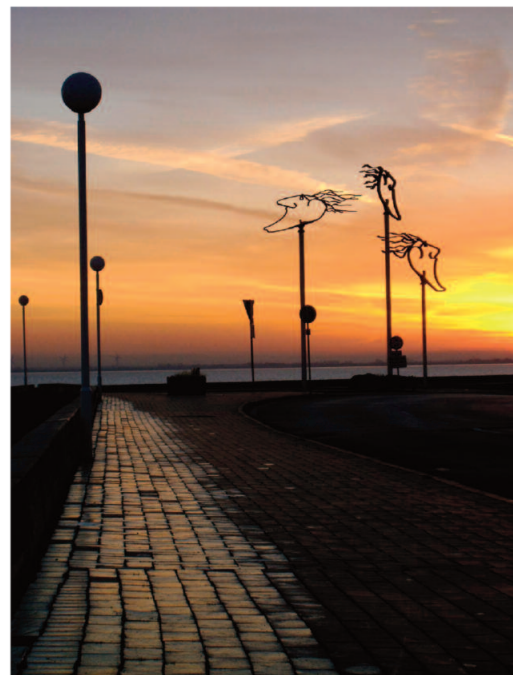
Mittelfristig wird Prof. Dr. Scherhag den Studienschwerpunkt Destination Management verstärken.



Stammtisch Reise

Seit seiner Gründung durch Prof. Dr. Torsten Kirstges, Prof. Dr. Uwe Weithöner und andere Aktive im Frühjahr 1996 wechselte die Besetzung des Organisationsteams mehrfach. In gemütlicher Runde wurden bis dato gemeinsam Probleme mit Tourismusexperten von der Fachhochschule OOW in Wilhelmshaven erörtert.

Doch nun scheint ein Stuhl in der Runde der Aktiven leer zu bleiben. Im Herbst 2004 legte Prof. Dr. Torsten Kirstges offiziell sein Amt in der Arbeitsgemeinschaft „Stammtisch Reise“ nieder, um mehr Zeit für andere Aktivitäten zu haben. Nachfolger und neue Organisatoren sind herzlich willkommen. Sollten sich keine Interessenten für die Weiterführung der Arbeitsgemeinschaft finden, wird der Wilhelmshavener Touristikerstammtisch wohl vom Aussterben bedroht sein.



Look Back Ausgabe 07, 06/2005, Seite 02

++ Newsticker+++Newsticker+++Newsticker+++Newsticker+++Newsticker+++Newsticker+++Newsticker+++Ne

Brisant: Heftige Diskussionen um den Fachbereich Wirtschaft

Es begann alles mit einem so genannten Diskussionspapier. Mit diesem stellte Fachhochschulpräsidentin Prof. Dr. Anne Friedrichs einer erweiterten Dekanrunde ihren Vorschlag, Wirtschaft in Wilhelmshaven solle 15 Professorenstellen abgeben, vor.

Daraufhin entfachte in der Presse eine heiße Diskussion über die Gründe und den Sinn dieses Vorschlages. Da wir nicht wissen, in wie weit ihr diese mitverfolgen konntet, hier eine Zusammenfassung:

Am 20.05.05 wurde in der Wilhelmshavener Zeitung (WZ) veröffentlicht, dass der Wirtschaftsbereich 15 Professorenstellen abgeben müsse und damit praktisch seine Lebensgrundlage entzogen werde. Erhalten bleiben solle der Tourismusbereich, der jedoch dem Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen zugeordnet und in Richtung Gesundheitstourismus und Airlinemanagement erweitert werden solle.

Von den insgesamt 20 an der FH OOW abzugebenden Professorenstellen sollen also 15 aus dem Fachbereich Wirtschaft in Wilhelmshaven abgegeben werden. Grund dafür sei, so der Artikel, das Versäumnis des Fachbereiches, an der vorgeschriebenen Evaluation für 2004 teilgenommen zu haben. „Und ein Fachbereich, der sich der Evaluation entziehe“, so Emden, „sei nicht aufrecht zu erhalten und es sei unverantwortlich, in ihn noch Mittel zu investieren.“

Prof. Dr. Hans-Christoph Jahr, Dekan des Fachbereiches, sagt jedoch, dass die entsprechenden Unterlagen rechtzeitig

und inklusive eines Selbstreportes an die Hochschulleitung vor Ort übergeben wurden. Dessen Qualität könne man, so die Hochschulleitung jedoch nicht akzeptieren. Am darauf folgenden Tag, dem 21.05.05, war in der WZ folgende Aussage unserer Präsidentin zu lesen: „Es geben ernsthafte Hinweise, dass es mit der Qualität im Fachbereich Wirtschaft nicht zum Besten steht.“ und dass sie den Fachbereich „angesichts innerer Zerrissenheit und mangelnder Qualität in aussichtloser Situation“ sieht. „Man könne dann nicht warten, bis das Ministerium in Hannover selbst agiert.“ so Friedrichs.

Während man den Studiengang Wirtschaft zurückfahren möchte, soll die Tourismuswirtschaft von 75 Studierenden pro Semester auf 100 bis 120 erweitert und mit zusätzlichen fünf bis sechs Professoren ausgestattet werden.

Fortsetzung Seite 8

Impressum

Herausgeber:
Prof. Dr. Torsten Kirstges
(Kirstges@aol.com)

Redaktion und Gestaltung:
Sabine Burger
Nina Kock
Tina Stelzenmüller

Look Back Ausgabe 07, 06/2005, Seite 10

Neuaufgabe der Kirstges'chen Expansionsstrategien



Also losgerannt und schnell das Buch für eure Firma beschafft - oder will die etwa nicht mehr expandieren?

Es ist vollendet - oder zumindest so gut wie. Prof. Dr. Torsten Kirstges ist „guter Hoffnung“, nun die 3. Auflage seines Buches „Expansionsstrategien im Tourismus“ veröffentlichen zu können. Im Juli soll es soweit sein. Dann steht das seit 1996 überarbeitete Werk, das Generationen von Studis begleitete, wieder für uns in den Buchläden bereit, vollgepackt mit neuestem Wissen zu der Frage, wie Tourismusunternehmen auch in schwierigen Zeiten wachsen können.

Kirstges, Torsten:

Expansionsstrategien im Tourismus: Marktanalyse und Strategiebausteine, unter besonderer Berücksichtigung mittelständischer Reiseveranstalter

3., vollständig überarbeitete Auflage

Dr. Kirstges' Buch- und Musikverlag

Wilhelmshaven 2005

ISBN: 3-935923-03-1



WATT – Wilhelmshavener Aktionskreis Tourismus ... und der Name ist Programm

Seit nunmehr vierzehn Jahren bilden die Mitglieder der Watt AG's wie z.B. Airline, Reiseveranstalter oder Hotellerie. Ziel ist es, den Studenten einen ersten Eindruck der Praxis zu vermitteln. Mittlerweile zählt der WATT rund 250 Mitglieder; dies sind jedoch nicht nur aktive Studenten, sondern auch Ehemalige, die sich immer noch engagieren.

Im März 2005 begann der neue Vorstand seine Arbeit: Kathrin Kerber, Juliane Krug und Stefanie Lange haben mit besonderer Unterstützung durch Ramona Rustemeyer und Thorsten Eden sowie der Kassenführer Sandra Maier und Helena Anestis in diesem Semester schon einige Veranstaltungen organisiert. Neben der Begrüßung der Erstsemester und einer Informationsbörse (ja in Wilhelmshaven gibt es Sehenswertes!) in Zusammenarbeit mit dem WAP (WATT+ASTA+Pumpwerk) wurde nicht nur der Auftritt der FH in Wilhelmshaven auf der ITB organisiert, sondern es fanden auch diverse Parties im FUN und im Visage statt. Ein weiteres Highlight war natürlich auch der Frühlingsball (mehr dazu auf S. 15)

Durch den Semesterbeitrag von nur 6,- EUR und dank der Einnahmen der vorangegangenen Parties werden noch ausstehende Projekte finanziell unterstützt. Im Mai stand neben einem Flugplatzbesuch in Wittmund auch die Besichtigung der AIDA Casa auf dem Programm. Für das folgende Semester sind ein Besuch bei TUI, Wolters, Heidepark Soltau, Bremen Airport und eine Schifffahrtsbesichtigung der Royal Carribean Cruise Line geplant.

Ein besonderer Event war das diesjährige Treffen des FUTURISTA- Verbandes (Dachverband der touristischen Initiativen an deutschen Fachhochschulen). Zu diesem Event kamen Studenten aus ganz Deutschland nach Wilhelmshaven, um sich auszutauschen und unsere friesischen Sitten und Gepflogenheiten kennen zu lernen. Neben einem „friesischen“ Abendessen und einer Besichtigung der Jeverbrauerei stand eine Bosseltour mit

anschließendem Grünkohl- und Pinkelessen auf der Liste, bevor der Abend in einer zwar nicht friesischen, aber dennoch sehr geselligen Reggae-party endete. Wir Studenten erhielten also mal wieder eine willkommene Gelegenheit, unser Partypotential unter Beweis zu stellen. Wie ihr seht besteht immer noch großes Engagement auf studentischer Seite, welches durch gezielte Unterstützung von Seiten der Professoren gesteigert wird. Und auch ihr solltet euch an dieser Stelle angesprochen fühlen.

Falls ihr in einem interessanten, touristischen Unternehmen arbeitet, nehmt doch Kontakt zum WATT auf bzgl. Diplomarbeiten, Praktika oder Besichtigungsmöglichkeiten.



Der neue WATT-Vorstand: Stefanie Lange, Kathrin Kerber und Juliane Krug (v.l.n.r.)

Kontakt:
Wilhelmshavener Aktionskreis Tourismus e.V.
Friedrich-Paffrath-Str. 101
26389 Wilhelmshaven

Fon/ Fax: 04421- 878155

Email: info@watt-ev.de
Homepage: www.watt-ev.de

P.S. Besonders hat sich der WATT über die rege Teilnahme am Absolvententreffen auf der ITB gefreut. Selbst der Weg aus Frankreich war nicht zu weit. Weiter so!!!

Look Back Ausgabe 07, 06/2005, Seite 15

**Der Teufel hat den Sekt gemacht,
die Selters kommt von Gott.**

**Und trotz Sektempfangs spielte sich beim Frühlingsball
„göttliches“ auf der Tanzfläche ab.**

Am 8. April 2005 war es wieder soweit. Der Wilhelmshavener Aktionskreis Tourismus e.V. lud zum jährlichen Ball ein. Dieser stand im Zeichen von Neuerungen. Nicht nur der Name wurde von WATT-Ball in Frühlingsball geändert, sondern auch der Veranstaltungsort wurde getauscht. Nachdem in den letzten Jahren der Tanzboden des Gorch-Fock-Hauses eher mäßig genutzt wurde, sollte in diesem Jahr im Pumpwerk alles anders werden.

Um 20 Uhr wurde der Ball durch Tanja Faulhaber und Gerd Lentzen eröffnet. Die Band "Jay und Marc" sorgte durch ihre Songauswahl für eine ausgelassene Stimmung und eine gefüllte Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden. Neben den wunderbar anzusehenden klassisch tanzenden Pärchen gesellten sich schon früh allein Tanzende dazu. Dies tat der Ballatmosphäre keinen Abbruch, gab dem Frauenüberschuss jedoch auch die Möglichkeit zu tanzen.



Die Organisatoren des Frühlingsballs

Das Rahmenprogramm, welches durch den spanischen Tanzverein, Auftritte der Tanzschule von Oehsen und eine Tombola bestritten wurde, unterbrach zwar oft die Tanzenden, hatte jedoch keinerlei Auswirkungen auf die gute Stimmung. Die Änderung des Veranstaltungsortes wirkte sich also durchweg positiv aus. Das Pumpwerk konnte

durch guten Service, festliches Ambiente und gute Akustik überzeugen.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass der Ball eine gute Gelegenheit ist, als Absolvent den Weg zurück nach Wilhelmshaven zu finden. Dies wurde durch die Anwesenheit von einigen Ehemaligen bestätigt. Selbst die Anreise aus Nürnberg war nicht zu weit, um mit anderen Ehemaligen, Professoren und auch aktuellen Studenten zu feiern.

Auffällig war allerdings, dass sehr wenige Professoren bzw. Dozenten an der Veranstaltung teilgenommen haben. Ein Grund hierfür lag vielleicht darin, dass sie sich durch den Ortswechsel haben abschrecken lassen, oder dass sich eine relativ kurzfristige Einladung nicht mit dem Terminplan vereinbaren ließ.

In einem Gespräch mit Prof. Dr. Weithöner erfuhren wir, dass ihm der Ball sehr gut gefallen hat. Der Ortswechsel spielte hierfür eine ausschlaggebende Rolle. Die kleinere Tanzfläche, die gedämpften Lichtverhältnisse, die Dekoration und das Rahmenprogramm überzeugten im Vergleich zum Gorch-Fock-Haus.

Prof. Weithöner erhofft sich, dass durch bessere Information über den Ball Ehemalige wie Professoren diesen vermehrt besuchen.

Sowohl während als auch nach der Veranstaltung erntete der WATT viel Lob, wodurch der Fortbestand des Frühlingsballes gesichert ist!



Prost, Herr Weithöner!

Aktuelles von der FH

FH auf der Leipziger Messe Touristik &

Erfolgreich präsentierten Prof. Dr. Kirstges und seine Mitarbeiterin Maika Kulke fünf Tage lang die Fachhochschule in Leipzig auf der dort stattfindenden großen Tourismusmesse "Touristic & Caravanning". Auf einer solchen Messe präsent zu sein ist sehr bedeutend, denn die TC ist die größte Tourismusmesse im ostdeutschen Raum; sie hatte beispielsweise im Vorjahr 1140 Aussteller und rund 81000 Besucher.

Vom 16.11. – 20.11.05 konnten Prof. Dr. Kirstges und Maika Kulke zahlreiche Studieninteressierte für eine tourismuswirtschaftliche Ausbildung in WHV begeistern. Insbesondere sollte der Leipziger „Markt der potentiellen Studierenden“ verstärkt auf die Wilhelmshavener Studienangebote aufmerksam gemacht werden.

Besonders regen Zulauf hatte der FH- Stand in Halle 5 am sog. Seniorentag der Messe: Zahlreiche ältere Besucher aus Leipzig und Umgebung nahmen nicht nur im Auftrag ihrer Enkel Informationen über die Studienmöglichkeiten entgegen, sondern sie fragten auch im eigenen Interesse nach den touristischen Reizen der Jadestadt. Selbstverständlich gab Prof. Kirstges auch hierüber gerne Auskunft.

Die Wilhelmshavener warben mit guten Job-Perspektiven im Anschluss an die tourismuswirtschaftliche Ausbildung in Wilhelmshaven: „Bei einem guten Abschluss und einem ausreichenden Schuss sozialer Kompetenz, die wir nicht zuletzt bei der Teamarbeit in diversen praxisnahen Fallstudien fördern, ist unseren Absolventen ein Job in der Branche nahezu sicher!“, berichtete Prof. Dr. Torsten Kirstges aus Erfahrung.

Ein Gastvortrag vor ca. 60 Studierenden und Kollegen an der Leipziger Hochschule rundete das Engagement des Dozenten in Leipzig ab.



Prof. Dr. Kirstges mit seiner Mitarbeiterin Maika Kulke am Stand der FH

Innovatives Projekt: „Züge und neue Medien“



Corinna Döpkins

Wer kennt das nicht: Während einer langen Zugfahrt in Richtung Urlaub macht man sich schon Gedanken, was man vor Ort alles unternehmen kann. Sicher, man kann vor Ort zu der Tourismusinformation gehen oder vorher in Reiseführern blättern. Aber wäre es nicht viel angenehmer, wenn man sich bereits während der Fahrt

gezielt informieren kann? Wenn es möglich wäre, sich über ein Touch-Screen anschaulich aufbereitet Neuigkeiten, Ausflugsziele und vieles mehr anzusehen?

So könnte die nahe Zukunft aussehen, wenn Corinna Döpkins, Absolventin der Fachhochschule, ihre Auftraggeber mit ihrem Konzept überzeugen kann. Dieser ausgearbeitete Vorschlag ist gleichzeitig ihre Diplomarbeit.

Ihr Studienschwerpunkt „Informationsmanagement und Medienwirtschaft“ führte sie zu dem Thema „Züge und neue Medien“ bei der inspectour GmbH. Dafür war es zunächst nötig, mit dem betreuenden Professor Dr. Uwe Weithöner abzuklären, ob dieses Thema überhaupt für eine Diplomarbeit geeignet ist. Corinna Döpkins sollte nun ein Konzept für ein touristisches Infotainmentsystem in Zügen entwickeln, speziell für die Strecke zwischen Hamburg und Westerland (Sylt).

Als Arbeitsgrundlage erhielt sie Marktforschungsdaten, die sie um eine Zielgruppen- und Konkurrenzanalyse erweiterte. Hierfür prüfte sie, ob dieses System bereits existierte und auch, wer überhaupt Nutzer dieses Systems sein könnte. Die rechtlichen Hintergründe und die finanziellen Eckdaten sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes. Für die Fragen der technischen Realisierbarkeit stand ihr das Unternehmen t-Systems zur Seite. Hierbei war wichtig, wie die Markteinführung erfolgen könnte und wer sich dann darum kümmert, dass das System immer auf dem neuesten Stand bleibt.

Ob das Projekt realisiert wird oder nicht, ist derzeit offen. Corinna Döpkins hat mit viel Freude und Einsatz für das Bahnunternehmen in jedem Fall einen wertvollen Dienst geleistet.

Aus: Claudia Schwartz und Christine Janz-Heuermann, „Hochschule am Markt“, 1. Ausgabe, Oktober 2005, S. 8

Studienexkursion nach Frankreich

Zehn Tage und neun Nächte verbrachten acht Studentinnen des Studiengangs Tourismuswirtschaft in Frankreich im Rahmen einer Exkursion, die von Prof. Dr. Torsten Kirstges organisiert und geleitet wurde.



Gruppenfoto mit dem urigen Winzer Robert

Prof. Dr. Kirstges engagiert sich schon seit ca. zehn Jahren dafür, Studis für einen Auslandsaufenthalt zu begeistern.

Ziele der Reise waren u. a.: Partnerhochschulen besuchen und dort für einen Aufenthalt in WHV werben, Kontaktpflege mit Partnerhochschulen und mit französischen Unternehmen, Landeskunde, Übung von Reiseleiteraufgaben. Die Studentinnen haben während der Reise vier Reiseleiterteams gebildet und verschiedene Themen aus der Landeskunde Frankreichs ausgearbeitet.



Vortrag an der Partnerhochschule in Périgueux

Besonders motiviert wurden die Mitfahrenden dadurch, dass die Reiseleitungen inkl. Handout als

Hausarbeit für den Schwerpunkt „Reiseveranstalter/ Reisemittler“ anerkannt worden sind.

„Wir haben sehr viel gelernt und kennengelernt. Weinherstellung, Französische Küche, Land und Leute und Kultur und viele schöne Städte (**Bordeaux, Bergerac, Sarlat, Périgueux** und **Rennes**), die man sonst wahrscheinlich nie sehen würde. Außerdem hatten wir sehr viel Glück mit dem Wetter“- erzählte Janna Bornhof, eine der Teilnehmerinnen der Exkursion.



Weinprobe auf Château Loudenne

Und „Die Franzosen sind doch nicht so unfreundlich wie alle sagen“ - so Serap Soenmeztuerk, - „Wir haben sooo viele Städte angeguckt – Kulturschock“. Diese Fahrt war ideal, um potentielle Praxissemesterplätze in Frankreich zu erkunden, einen Studienaufenthalt dort vorzubereiten oder einfach Land & Leute näher kennen zu lernen – und natürlich um die eingerosteten Französischkenntnisse etwas aufzufrischen.



Prof. Kirstges mit seinem Frankreich-Team

Es bewegt sich etwas in Wilhelmshaven...

Die geplante Inbetriebnahme des **JadeWeserPorts**, Deutschlands einzigem **Tiefwasserhafen** für Großcontainerschiffe, weckt große Hoffnungen und bietet der gebeutelten Region Chancen auf einen wirtschaftlichen Aufschwung. Der Hafen soll Ende 2009/**Anfang 2010** seinen Betrieb aufnehmen.

Nachdem im April 2006 die **Eurogate**-Gruppe die Betreiberverträge unterschrieben hat, in welchen sich der **Betreiber** verpflichtet 300 Mio. Euro in den JadeWeserPort zu investieren, scheint die Region die größten Hürden auf dem Weg zu einem der modernsten Logistik-Knotenpunkte der Welt überwunden zu haben. Das gesamte **Investitionsvolumen** wird auf **ca. 900 Mio. EUR** geschätzt.

Durch den JadeWeserPort erwartet man, neben den rund **1000 Arbeitsplätzen** im Bereich des Containerterminals, die Entstehung von ca. 1000 weiteren Arbeitsplätzen in der Region.

Bei einem Projekt dieser Größenordnung drängt sich die Frage auf: „Welche Konsequenzen erwartet man aus tourismuswirtschaftlicher Sicht für die Region?“ Mit dieser Frage hat sich **Catrin Graner** in ihrer **Diplomarbeit** mit dem Titel „Zukunftsprojekt JWP –

Auswirkungen auf den Tourismus in Wilhelmshaven“ beschäftigt. Sie befragte 200 Tagestouristen aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg und 32 Gastronomiebetriebe, wie sie die Auswirkungen des JadeWeserPort einschätzen. Das Echo der Befragten war durchaus positiv. So kann man in Zukunft mit mehr Tagestouristen rechnen, die der Schiffe wegen einen Ausflug zum JadeWeserPort machen werden.



Wer noch einmal am **Geniusstrand** baden gehen möchte, sollte das noch diesen Sommer tun, denn Ende dieses Jahres beginnen hier die Bauarbeiten

*Habt Ihr spannende Diplomarbeitsthemen aus Euren Unternehmen?
Immer her damit!*

Windenergieprojekt oder „Zeit, dass sich was dreht!“



Wie lassen sich **Windenergie** und **Tourismus** miteinander kombinieren? Unter anderem mit dieser Frage hat sich **Sonja Janssen** im Rahmen einer **Diplomarbeit** befasst und dabei festgestellt, dass ein großer

Teil der **Urlaubsgäste der Gemeinde Wangerland** dem Thema Windenergie recht aufgeschlossen gegenüber steht.

Die Diplomarbeit ist Teil eines Forschungsprojektes, welches von den **Professoren Kull, Hilligweg und Hauschild** durchgeführt wird.

Auf der Suche nach Synergiefeldern zwischen den Bereichen Windenergienutzung und Tourismus wollen die Professoren fächerübergreifend die regionalökonomischen **Chancen der Windenergie für die niedersächsische Küstenregion** eingehend auf betriebswirtschaftlicher, touristischer und volkswirtschaftlicher Ebene beschreiben.

Im Rahmen der Diplomarbeit wurden „Tourismuswirtschaftliche Interdependenzen von Windenergieanlagen“ in der Gemeinde Wangerland untersucht. Eine Befragung ergab, dass 26,6 % der Feriengäste die Windanlagen für „gewöhnungsbedürftig, aber integrierbar“ halten. 30,4 % haben sich an die Windkraftanlagen gewöhnt. Allerdings lehnen auch 10 % der Feriengäste Windkraftanlagen in ihrem Urlaubsgebiet ab. Daraus ergibt sich ein dringender Handlungs- und Aufklärungsbedarf, da dies ein Volumen von etwa 180.000 Übernachtungen ausmacht. Nun sollen die Urlaubsgäste von der Notwendigkeit der Windenergienutzung in den Ferienregionen überzeugt werden. Mittels **Edutainment** soll Windenergie für Gäste „erlebbar“ gemacht werden. Als konkrete Maßnahmen bieten sich Erlebnisparcours, Lehrpfade und Führungen durch Windparks an. Das Interesse der Urlaubsgäste ist vorhanden, schließlich wünschen sich mehr als die Hälfte weitergehende Informationen. Die Herausforderung besteht nun darin, **Windkraft als zusätzliches Urlaubserlebnis** zu vermarkten.

Aktuelles von den Absolventen

Was aus dem 1. Absolventen von Prof. Dr. Kirstges geworden ist

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich das erste Mal die 380 Kilometer von zuhause nach WHV gefahren bin, mir die FH angesehen habe, und ein WG-Zimmer gesucht habe. So begann meine Zeit an der Nordsee. An der FH gab es nur Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Tourismuswirtschaft - der einzige Professor war Dr. Luft. Da das nicht so bleiben konnte, haben wir uns aktiv für „Verstärkung“ von Dr. Luft eingesetzt und dafür den Wilhelmshavener Aktionskreis Tourismus (WATT) gegründet, und es ist kaum zu glauben, dass das nun schon 15 Jahre her ist. Der WATT ist schnell gewachsen, und nach einigen Briefen an den Kultusminister haben wir auch die Professoren **Kirstges**, **Lachmann** und **Weithöner** bekommen. Kurze Zeit später haben wir die erste Tour zur **ITB** organisiert. Wenn ich mich recht erinnere, waren ungefähr 40 Studies auf der ITB. Im zweiten Jahr hatten wir unseren eigenen Stand, der ja nun auch schon Tradition geworden ist. Nach meinem **Praxissemester in Belize** habe ich mir ein Fax gekauft, und aus meinem WG-Zimmer ein **Telefonreisebüro - Travelphone** - betrieben. Da es besser lief als erwartet, ist aus dem "Reisebüro just for fun" ein Job geworden. Später kam dann noch das "sanfte Reisebüro" **Greenline** hinzu. Während der Zeit habe ich einen **Lehrauftrag** für Tourismus und Kulturgeographie an der FH in Wilhelmshaven angenommen und habe zeitweise am Institut Freund in WHV unterrichtet, z.B. Tourismusmarketing. Das alles hat mir ganz gut gefallen, und Professoren Kirstges und Luft haben mich ermutigt, eine **Doktorarbeit** zu schreiben, und dann als "Kollege" und die FH zurückzukommen.

Ich und eine Doktorarbeit? Guter Witz! Aber es kam dann doch so... 1997 bin ich **nach Dunedin (Neuseeland)** gezogen und habe an der University of Otago meine **Doktorarbeit** geschrieben. Thema war **Umwelteinstellungen** und Erfahrungen auf Delphintouren. Ich habe auf vielen Touren Delphine und Orcas gesehen - das war eine geniale Zeit - so macht Forschung Spaß! Zusätzlich habe ich an der Uni Vorlesungen gegeben.

2001 habe ich dann eine Stelle an der **Napier University in Edinburgh/Schottland** angenommen, und ein Jahr später an der **Brock University in Ontario/Kanada** - gerade mal 20 Minuten von den Niagarafällen entfernt. Dort habe ich dann auch endlich die Zeit gefunden meine Dissertation zu Ende zu schreiben und **2003 zu promovieren**. Kanada war wunderbar, und ich habe eine gute Zeit an der Brock Uni gehabt.

Im Sommer 2004 wurde ich dann von einem Kollegen als Gastdozent nach Dunedin eingeladen. Natürlich

konnte ich mir das nicht entgehen lassen. Schnell habe ich gemerkt, dass **Neuseeland mein zuhause** ist.

Zurück in Kanada, habe ich eine Stellenausschreibung der **AUT University in Auckland** gelesen und mich beworben.

Seit Mai 2005 bin ich nun dort, und ich habe es nicht eine Minute lang bereut. Der Job ist klasse und ich bin



Michael Lück bei einer Konferenz in der Türkei

wieder in meinem geliebten Neuseeland. Akademisch bietet mir AUT viele Möglichkeiten. Zurzeit arbeite ich an mehreren **Buchprojekten**. Eines davon ist die *Encyclopedia of Tourism and Recreation in Marine Environments*, was hoffentlich ein Standardwerk werden wird (u.a. schreibt auch Prof. Dr. Kirstges dafür). Ich bin Chefherausgeber des akademischen Journals *Tourism in Marine Environments* - und Mitglied des Editorial Boards des *Journal of Ecotourism*. Meine **Forschungsschwerpunkte** liegen im **maritimen Tourismus** sowie im **sanften und nachhaltigen Tourismus**.

Das Schöne an der Arbeit ist, dass man auch reisen

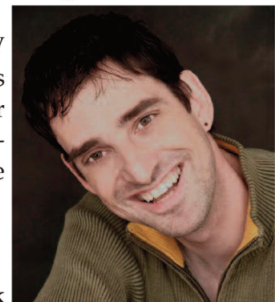


Seegrassproben

kann. Ich bin gerade aus Fidschi zurückgekommen, wo ich zusammen mit zwei Meeresbiologen die Einflüsse von Seegras untersuche. Die beiden Kollegen kümmern sich um die biologische Seite und ich mich um die Touristische (Was meinen die Urlauber dazu, stört es sie...?).

Letztes Jahr war ich auf mehreren Konferenzen in Europa (Mallorca und Türkei), und dieses Jahr geht es nach Fremantle (Australien), Mallorca und Dunedin. Und wann immer möglich, hänge ich noch ein paar Tage Urlaub dran.

Und wenn ich nach WHV zurückblicke, kann ich es kaum glauben, dass ich vor mehr als 10 Jahren mein Diplom bekommen habe. Die Zeit fliegt nur so...



Ka kite ano! **Michael Lück**

Wilhelmshaven und Umzu

Der Bau des Jade Weser Ports schreitet voran

Seit Anfang 2008 tut sich was auf der neuen Großbaustelle in Wilhelmshaven: Die Bagger rollen, der Bau des Jade Weser Ports hat begonnen. In insgesamt fünf Bauweisen soll der „europäische Main-Hub für Seehäfen in Nord- und Ostsee“, wie die Realisierungsgesellschaft & Co. KG JadeWeserPort die Funktion des Tiefseehafens beschreibt, entstehen. Im April wurden bereits die Arbeiten an den Nord- und Süddämmen in Angriff genommen, im Mai folgten dann die ersten Aufspülarbeiten. Damit wäre das erste Bauwerk schon abgeschlossen und es können Proberamungen und Probelastungen im Rahmen von Los Zwei durchgeführt werden.

Los Drei sieht die Erschließung an das Straßennetz, Los 4 das Richtfeuer vor. Schließlich soll laut Plan das fünfte Los, sprich Gleiserschließung, Vorstellgruppe, Stellwerks- und Betriebsgebäude sowie die Leit- und Sicherungstechnik stehen – und somit das erste Teilstück von 1000 Metern Kaje im Oktober 2011 in Betrieb genommen werden. Um die Einhaltung dieses Terminplans sicherzustellen, musste die Vergütung bereits im April um weitere 8.5 Millionen Euro erhöht werden; jetzt wird sogar anvisiert, bestimmte Teilkapazitäten noch einige Monate früher nutzen zu können. Glaubt man der Realisierungsgesellschaft, handelt es sich bei der Fertigstellung des Hafens um einen „Wettlauf gegen die Uhr“, denn der Markt

benötigt die zusätzlichen Umschlagkapazitäten insbesondere aus Großcontainerschiffen, wie sie dann zukünftig in Wilhelmshaven abgefertigt werden, dringender denn je. Der kritische Leser wird sich nun fragen, wie viel letzten Endes auf das Planbudget von 600 Millionen Euro, das für die Schaffung der notwendigen Infrastruktur durch die JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft und das Land Niedersachsen zur Verfügung gestellt worden ist, draufgezahlt werden muss, um den Zeitplan einzuhalten. Die ausführenden Unternehmen, die ausschließlich aus der Region stammen, dürften jedenfalls unter Zeitdruck stehen – und das nicht zu knapp.



Der Vorher - Nachher Vergleich

Links: Der Geniusstrand, wie Ihr ihn in Erinnerung habt
Rechts: Der Bauplan



Die Infobox – die „touristische Nutzung“ des Tiefwasserhafens

Die Fertigstellung des Containerhafens liegt noch in (weiter) Ferne, doch zumindest die Infobox steht kurz vor ihrer baulichen Vollendung und kann voraussichtlich Mitte dieses Jahres eröffnet werden. Hierbei handelt es sich um ein Informationszentrum für den Bau und den späteren Betrieb des Hafens: Unter dem Motto „Container verbinden Menschen“ werden die Besucher zu einer interaktiven Reise eingeladen, während eben derselben Fragen wie

- Wie kommen Produkte zum Endverbraucher? Um welche Art von Produkt geht es hier eigentlich?
- Was passiert in den Häfen genau?
- Wie wird ein Hafen gebaut?
- Wie wird der JadeWeserPort 2011 aussehen?

beantwortet werden sollen. Am Beispiel Reis soll verdeutlicht werden, wie groß die unmittelbare Bedeutung eines solchen Hafens für den Konsumenten ist und somit den noch immer zahlreichen Gegnern des Hafens der Wind aus den Segeln genommen werden.

Das Zentrum ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landes Niedersachsen, der Stadt Wilhelmshaven und der angrenzenden Landkreise Friesland, Wittmund und Wesermarsch. Pro Erwachsenen werden 4 Euro Eintritt fällig – vielleicht ein Versuch, zumindest einen Teil der Kosten wieder hereinzuholen?!

Fest steht: Einen Ausgleich für den Wegfall des Geniusstrandes als Bade- und Erholungsstätte gibt es entgegen der Versprechungen von Oberbürgermeister Menzel noch immer nicht. Der hatte angekündigt, das Freibad Nord auszubauen und zu erneuern. Was bleibt da anderes, als die Hoffnung nicht aufzugeben – und zum Baden an den Südstrand zu fahren.



Der Entwurf der „Box“

Aktuelles von der FH

FH gründet Tourismusinstitut

Im Oktober fand die konstitutive Sitzung des neuen Instituts für innovative Tourismus- und Freizeitwirtschaft (ITF) statt. Das ITF ist eine wissenschaftliche Einrichtung im Fachbereich Wirtschaft an der Fachhochschule in Wilhelmshaven. Mitglieder des Instituts sind Professoren der FH sowie externe Experten. Bei der arbeitsintensiven Sitzung (s. Photo) wurde der Tourismuswissenschaftler Prof. Dr. Torsten Kirstges zum Direktor des Instituts gewählt. Unterstützt wird er von den beiden Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Uwe Weithöner, der seinerseits auch Vize-Präsident der FH ist, und Steffen Streit, einem FH-externen Tourismusexperten. Das Kompetenzzentrum ITF wünscht sich eine enge Verzahnung mit der Tourismus- und Freizeitwirtschaft der gesamten Region und unterstützt die Branche daher gerne in den Bereichen Marktforschung, Marketing, IT, Unternehmensführung uvm.

Darüber hinaus soll es der Forschung und Entwicklung sowie der Lehre und Weiterbildung innerhalb dieser Bereiche dienen. Aktuell angeboten werden u.a. Mystery-Tests zur Kontrolle und Sicherung der

Dienstleistungsqualität von Restaurant- und Hotelbetrieben der Region.

Diese Dienstleistung wird den Betreibern nahezu kostenlos angeboten. Unternehmen und sonstige Institutionen, die in diesen oder anderen Managementbereichen eine Unterstützung bzw. Kooperation wünschen, werden gebeten, über den Vorstand Kontakt zum ITF aufzunehmen (www.itf-whv.de).



von links nach rechts:

Prof. Dr. Uwe Weithöner, Vize-Präsident der FH und Vorstandsmitglied des ITF, **Prof. Dr. Christian Behrens** und **Prof. Dr. Matthias Kirspel**, ITF-Mitglieder, **Prof. Dr. Torsten Kirstges** Vorstandsmitglied und neu gewählter Direktor des ITF, **Prof. Dr. Stephan Kull**, ITF-Mitglied, **Steffen Streit**, bbs Wittmund und Vorstandsmitglied des ITF und **Prof. Dr. Knut Scherhag**, FH Worms und ITF-Mitglied

Abwahl der FH-Präsidentin Vera Dominke

Anfang Oktober beantragte die Wirtschaftsprofessorin Dr. Heike Nolte-Ebert aus dem Fachbereich Wirtschaft vom Standort Emden die Abwahl der erst seit Sept. 2006 amtierenden FH-Präsidentin Vera Dominke. Sie wirft Dominke vor, den Standort Emden im Bündnis der FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven zu vernachlässigen und den Reformprozess zu behindern. Die Antragstellerin wurde wegen ihrer Vorgehensweise kritisiert, denn Frau Dominke befand sich während der Antragsstellung auf Dienstreise in China.



Vera Dominke

Am 2. Dezember entschied der Senat in seiner 76. Sitzung, als höchstes Gremium der Hochschule, am Standort Oldenburg über den Antrag. In der Senatsitzung haben sich 16 der 19 Mitglieder für die Abwahl Dominikes ausgesprochen und so eine drei Viertel Mehrheit erreicht, die notwendig war, um eine Entlassung zu bewirken.

Der Vorschlag bedarf nun der Bestätigung des Hochschulrates und des Wissenschaftsministers Lutz Stratmann.

Experten sahen solch eine Personaldiskussion als schädlich für zukünftige Konzepte und Strukturen der FH und erwarten durch dieses Ereignis eine vorzeitige Entscheidung über die Rücknahme der Fusion der fünf Standorte.

Aktuelles von der FH

Defusion der FH

Am 09.02.2009 wurde auf einer Pressekonferenz in Emden bekannt gegeben, dass die größte Hochschule Niedersachsens, unsere Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven, wieder getrennt wird.

Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann, und der Vorsitzende einer Strukturkommission, die sich mit der Defusion befasst hatte, Prof. Dr. Clemens Klockner, stellten nun die Empfehlungen der Untersuchungskommission der Öffentlichkeit vor.

Der Hintergrund

Am 1.1.2000 wurden die drei früher selbstständigen Fachhochschulen Oldenburg, Ostfriesland und Wilhelmshaven zu einer Hochschule zusammengeschlossen, um finanziellen Schwierigkeiten vorzubeugen. Schon damals stieß die Fusion an den verschiedenen Standorten zum Teil auf Protest. Seit einiger Zeit wurden jedoch immer mehr Stimmen laut, dass es mit der Zusammenarbeit nicht so lief wie geplant und dass eine Defusion nun bald unumgänglich sei.

Die nun auf der Pressekonferenz vorgestellten Empfehlungen gehen aus einer Untersuchung hervor, die das Ministerium bereits am 21.5.2003 angeordnet hatte. Dafür sollten vier angesehene Experten die Fusion der Fachhochschulen vom 1.1.2000 evaluieren und Empfehlungen zur Weiterentwicklung geben.

Die Befunde sind eindeutig:

In den vergangenen neun Jahren seit der Fusion hat es kein Präsident geschafft, eine gut funktionierende Struktur und Koordination zu schaffen. Das lag unter anderem an den vielen Interessengemeinschaften und politischen Strömungen an den einzelnen Standorten.

Durch die unkoordinierte Zusammenarbeit wurde das eigentliche gegenwärtige Problem der Hochschule, der Professorenmangel, nicht oder nur unzureichend angegangen. Die Besetzung von bis zu 35 Professorenstellen konnte nicht realisiert werden. Dieses Problem machte sich insofern bemerkbar, als gar Schwerpunkte nicht mehr angeboten werden konnten und die Belastung für die Dozenten stetig wuchs.

„Es habe sich gezeigt, dass es nicht gelungen sei, eine standortübergreifende Planung und ein gezieltes Zusammenwirken aller Beteiligten zu erreichen“, so auch Landtagsabgeordneter Wiard Siebels zu diesem Thema.

Was kommt nun auf die FH zu?

Erst einmal die Defusionskosten. Diese werden sich bestimmt an dem einen oder anderen Punkt bemerkbar machen.

Es wird zwei neue Fachhochschulen geben: die Fachhochschule Ostfriesland (FH EMD/LER) und die Fachhochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth (FH WHV/OL/ELS). Während Emden und Leer eine eigene Verwaltung aufbauen müssen, können Wilhelmshaven, Oldenburg und Elsfleth auf bereits die bereits vorhandenen Strukturen zurückgreifen. Sitz der neuen FH WHV/OL/ELS wird Wilhelmshaven werden.

Die weiteren gesetzlichen Regelungen zur Neugliederung der Hochschulen werden wohl noch im Sommer dieses Jahres beschlossen, sodass es ab 01.11.2009 eine neue FH mit Standort Wilhelmshaven geben wird.

Name für die neue FH WHV / OL / ELS gesucht:

Damit es nicht wieder zu einem „Oh oh weh“-ähnlichen Namenskürzel für die neue FH kommt, suchen wir zur Zeit einen passenden FH-Namen.

Habt ihr Ideen? Lasst sie uns wissen!

Email an Kirstges@aol.com

Aus der Branche

Tourismustag in Wilhelmshaven

Unter dem Motto „Gesundheitstourismus – Eine Region stellt sich auf“ lud „Die Nordsee“ GmbH und der Tourismusverband Nordsee zum Nordsee-Tourismustag am 20. Januar 2011 im Columbia-Hotel in Wilhelmshaven ein.

Auf Grundlage des Nordsee-Tourismustags, bei dem Potentiale, Vorhaben und Innovationsmöglichkeiten präsentiert wurden, startet nun die Nordsee GmbH mit einem Thalasso-Projekt als Schwerpunkt im Gesundheitstourismus. Das Projekt Gesundheitstourismus-Thalasso wird über das Niedersächsische Wirtschafts-Ministerium für vorerst drei Jahre unterstützt. Neue Angebote sollen genutzt werden, um auf den demografischen Wandel zu reagieren.

Ziel ist dabei auch in der Nebensaison Gäste in die Region zu gelocken.

Mehr als 150 Besucher nahmen daran teil. Die Chancen und Risiken der Nordsee-Region als Reiseziel für Gesundheitstouristen wurden von fünf Referenten in verschiedenen Vorträgen präsentiert.

gelockt werden, v.a. auch in der Nebensaison. "Die Nordseeküste war schon immer eine Thalasso-Region, wir haben sie nur nicht als diese vermarktet", sagte Melchert. bisher wurden abwechselnd Thalasso- und Ayurveda-Behandlungen angeboten. Laut Melchert soll nun ein Bewusstsein geschaffen werden, was Thalasso ist und auf dessen Basis ein einheitliches Konzept entwickelt und vermarktet werden.



Tourismustag am 20.01.2011 in Wilhelmshaven

Aktuelle Forschungsvorhaben und -projekte

LUNA

Lichtinnovationen zur Umweltbildung, Nachhaltigkeit und Angebotsinszenierung

Status: Antrag eingereicht Okt. 2010 (BMBF/VDI-TZ)

geplante Laufzeit: 30 Monate

[Schmoll]

Barrierefreiheit

im Tourismus

Status: laufend; hochschulinternes Forschungsprojekt

[Kirstges/Schmoll]

Tourismus-WANDEL

Weltnaturerbe-Auszeichnung zur Nachhaltigen Destinations-Entwicklung auf dem Land

Status: EFRE-Antrag eingereicht

(Entscheidung darüber voraussichtlich März 2011)

geplante Laufzeit: 24 Monate

[Schmoll/Kirstges]

LOOK BACK!

**Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft
an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven**



14. Ausgabe
Juni 2011

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Emsfleth

Aktuelles von der Jade Hochschule

20 Jahre WATT - WATT-Gründung 1991



Watt – der „Wilhelmshavener Aktionskreis Tourismus“ der Fachhochschule besuchte den Flughafen Bremen. Neben der Besichtigung der Anlage stand eine Gesprächsrunde im Mittelpunkt der Exkursion, in der berufliche Perspektiven von Fachhochschul-Absolventen ebenso diskutiert wurden wie arbeitsrechtliche Gesichtspunkte sowie Fragen des Lärm- und Umweltschutzes. Unser Bild zeigt die Gruppe aus der Jadestadt vor dem „Super-Guppy“ auf dem Flughafen. Foto: privat

Irgendwann im Sommer 1991. Wir hören täglich Radio. Mittags kommt immer eine Sendung, die von irgendwelchen Gruppen gestaltet wird – Schulklassen, Firmen, Sportvereine.... Und eines Tages macht auch L.U.S.T. (Lüneburger Universitäts-Studentenkreis Touristik e.V.) eine Sendung. Das gefiel mir, und sofort dachte ich, dass wir so einen Studentenkreis auch haben müssen. Das war besonders wichtig, da wir der erste Jahrgang im Tourismusbereich waren, und doch einige Sachen noch im Argen lagen. Die Hauptidee war daher zunächst eine Lobbygruppe für unseren Studienschwerpunkt (den Studiengang gab es ja noch gar nicht) ins Leben zu rufen, unterstützt vom damals einzigen FH WHV Touri-Prof Luft. Also kurz mit ein paar Freunden gesprochen, eine Versammlung einberufen, und so war WATT geboren. Am Anfang standen hauptsächlich Formalitäten auf dem Programm, von Namensfindung und Logo, über Vorstandswahl, ASTA-Zugehörigkeit zu Raumnutzung. Aber schon kurze Zeit später kamen auch inhaltliche Arbeiten hinzu. Wir haben mit rund 40 Studies das erste Mal die ITB besucht (noch ohne Stand), und Exkursionen und Gastvorträge organisiert. So gab es eine Wochenendtour auf Spiekeroog und eine Flughafenbesichtigung in Bremen, sowie einen Trip zum Tourismustag in Frankfurt. Eine Arbeitsgruppe hat sich hauptsächlich mit dem Papierkrieg zur Erlangung der Gemeinnützigkeit befasst (und es durchgeboxt), während eine andere Gruppe sich hauptsächlich um den Beitritt zu FUTURISTA gekümmert hat.

Seit meinem Wegzug aus WHV, und dann aus Deutschland, bin ich immer gut über WATT und den Tourismusstudiengang informiert worden. Zum einen besteht immer noch ein guter Kontakt zu „meinem“ Prof Torsten Kirstges (mit gelegentlicher Zusammenarbeit an Veröffentlichungen), und zum anderen bekomme ich selbst im fernen Neuseeland immer regelmässig die „Lookback“. Es ist wunderbar zu sehen, wie WATT sich entwickelt hat, und wie sehr die folgenden Generationen von Studierenden sich engagiert haben, und weiterhin engagieren. Die jährliche Präsenz auf der ITB ist sicherlich einer der Höhepunkte, aber auch die anfangs noch kleinen Arbeitsgruppen haben sehr viel dazugewonnen, und organisieren so viele wunderbare Exkursionen – da will man am liebsten noch mal Studi sein!



Dem WATT und allen seinen Freunden ganz liebe Glueckwünsche – nun ist man ja schon fast erwachsen! Auf die nächsten 20 Jahre!

Ka kite ano
Micha

Michael Lück, Ph.D.
Associate Professor of Tourism Studies
Head of Department (Tourism & Events)
School of Hospitality and Tourism
Faculty of Applied Humanities
AUT University
Auckland, New Zealand

Eure Grüße, Anregungen und Kommentare

**Am Mittwoch, 21.12.11,
um 11.00 h geben sich
Prof. Dr. Torsten Kirstges und
Cathy Latour
das Ja-Wort.**

**Seit mehr als fünf Jahren leben
die Kanadierin aus Quebec und
der gebürtige Koblenzer
als glückliches Paar zusammen
in Wilhelmshaven.**

Nun wird geheiratet ...



Hallo liebe Freunde und Bekannte,
anbei sende ich euch/Ihnen den aktuellen **Infobrief** von
der Kinder-Direkt-Hilfe aus Ecuador,
für die ich seit meinem Aufenthalt in Ecuador vor 1,5 Jahren ehrenamtlich tätig bin.
Daraus geht u.a. hervor wie weit der Baufortschritt für das neue Zentrum ist.
Hoffentlich können die Kinder es zum Schuljahresbeginn nutzen.

Da es sich bei der Kinder-Direkt-Hilfe um ein Projekt der privaten Initiative handelt,
sind wir zum Erhalt des täglichen Betriebes auf Spendengelder angewiesen.
Insofern freue ich mich, wenn ihr/Sie den Brief mit meinen Kontaktinformationen
auch an interessierte Familienmitglieder/Freunde/Bekannte/Kollegen weiterleitet.

Herzlichen Dank für eure/Ihre Hilfe!

Mit lieben Grüßen aus Hannover

Karolin

Karolin Strüver
Stresemannallee 15
30173 Hannover
Tel.: 0049 - 177 - 7158314
Email: karolin@fumuecuador.org
Internet: www.fumuecuador.org

Aktuelles von der Jade Hochschule

Wiedergewählt

Prof. Dr. Hilligweg – Dekan Fachbereich Wirtschaft

Artikel von Jörg Brunßen

Einstimmig wiedergewählt wurde Prof. Dr. Gerd Hilligweg zum Dekan des Fachbereichs Wirtschaft. Dr. Hilligweg führt den Fachbereich seit 2007. Der promovierte Volkswirt ist seit elf Jahren an der Hochschule tätig und vertritt die Fachgebiete Volkswirtschaftslehre und Energieökonomie. Bevor er den Ruf nach Wilhelmshaven annahm, war er in der Energiewirtschaft tätig. Dr. Hilligweg ist zudem Vorstandsmitglied des Hochschulinstituts InEV (Institut für nachhaltige Energieversorgung).



Prof. Dr. Gerd Hilligweg

Jungs bekommen Einblick in die Tourismusbranche am Boys' Day

Weibliche Nachwuchskräfte sind in der Tourismusbranche keine Seltenheit. Kein Wunder, denn bei einem Blick in die Vorlesungsräume lassen sich die männlichen Studierenden an zwei Händen abzählen. Ist Tourismus also nur was für Mädchen? Ein Blick auf die Spitzen der touristischen Großunternehmen zeigt anderes, denn hier dominieren die Herren der Schöpfung. Doch wie kann man Jungs dazu bewegen, sich für eine touristische Laufbahn zu entscheiden?

Einen Girls' Day gibt es schon seit 2002. Seit 2006 bietet das Gleichstellungsbüro der Jade

Hochschule in Kooperation mit den Fachbereichen gleichzeitig zum Girls' Day einen Tag für Jungs an den Standorten Wilhelmshaven, Oldenburg und Elsfleth an, um Einblicke in geschlechteruntypische Berufsfelder zu ermöglichen. Ziel ist es, mit monoedukativ organisierten Angeboten geschlechterstereotypischen Verhaltensweisen von Jungen und Mädchen entgegenzuwirken und damit einen größeren Entfaltungsräum zu bieten.

Schüler erstellen ein Katalogangebot

Am 26.04.2012 fand der Zukunftstag am Standort Wilhelmshaven mit ca. 35 Jungen und 55 Mädchen von der 5. bis zur 10. Klasse statt. Im Fach Tourismuswirtschaft bei Herrn Prof. Dr. Kirstges planten Schüler in Kleingruppen eine Reise für Jugendliche und sie vollzogen den Prozess einer Reiseangebotserstellung für den Katalog nach. Dabei entwarfen sie das passende Layout und gingen den Fragen auf den Grund, wie man die passenden Fotos auswählt und worauf man achten muss. Dabei konnten sie sich frei für Länder und Angebote entscheiden. Die Jungs formulierten einen ansprechenden Text für ihre Zielgruppe und machten sich Gedanken, wie diese umworben werden konnte. Anschließend wurde die ausgearbeitete Katalogseite in der Vorlesung den Studierenden und anderen Schülern präsentiert. Die Angebote wie z.B. das „Aqua Playa Hotel“ oder das „Kreuzfahrt Erlebnis im Mittelmeer“ konnten somit von allen Teilnehmern bewundert und kritisch betrachtet werden.



Prof. Kirstges begutachtet die Katalogseite einer Schülergruppe

Look Back Ausgabe 16, 06/2012, Seite 09

„Dein Prof“

Lehrkräfte zeigen ihr Lächeln im Rahmen einer Werbekampagne

Hochschulmarketing der anderen Art und Weise: Eine Plakataktion, auf der elf Professoren und Professorinnen abgebildet wurden, startete im April an den drei Standorten der Jade Hochschule. Um Studieninteressierte für ein Studium zu begeistern, wurden Lehrkräfte der verschiedenen Fachbereiche mit passenden Slogans abgebildet. Sie geben somit potentiellen Studienbewerbern direkt einen Blick auf diejenigen, die sie zukünftig unterrichten könnten. Von April bis Mai waren die Plakate nicht nur auf regionalen Bussen, in Anzeigen, auf der Homepage der Hochschule, in Schulen und auf der Facebook-Seite zu bewundern, sondern sie haben auch eine eigene Ausstellung vom 20. März bis 23. April in der Hochschule in Wilhelmshaven erhalten.

Im Herbst soll die Werbekampagne „Dein Prof“ zusätzlich in der Nordsee-Passage mithilfe einer öffentlichen Ausstellung unterstützt werden.

Prof. Dr. Ines Behn-Künzel zeigt das Gesicht für den Studiengang Tourismuswirtschaft. Sehr po-

sitiv überrascht unter den ca. 12 Professoren ausgewählt worden zu sein, repräsentiert sie den Fachbereich Wirtschaft zusammen mit Prof. Dr. Gerd Hilligweg. Auch wenn Frau Behn-Künzel die Aufgabe als Ehre und Wertschätzung ihrer Arbeit sah, brauchte sie ein paar Tage Bedenkzeit für ihre Zustimmung. Denn mit einer solchen Aktion auf Plakaten, Bussen etc. wird man sehr medienwirksam. „Ich habe darüber nachgedacht, ob ich mich wohl noch normal in der Stadt bewegen kann, ohne dass man gleich auf mich schaut, oder ich gehe in die Nordseepassage und Menschen tuscheln "Kuck mal, die Frau steht doch da unten als Stehle"“, äußerte sie ihre anfänglichen Zweifel. Doch bislang haben sich ihre Bedenken im Hinblick auf die Prominenz nicht bestätigt. Auch wenn der Job als kurzfristiges Model anstrengend war, hat ihr das Foto-Shooting viel Spaß gemacht. Als Repräsentantin des Studiengangs sieht die Professorin nicht nur potentielle Studierende als Zielgruppe der Kampagne, sondern auch die tourismusbezogenen Organisationen.



Aktuelles von der Jade Hochschule

Tourismuswirtschaft-Online – Bachelorstudium im Einklang mit Beruf und Familie



Das TW Online-Team

v.l.n.r.: Dipl.-Kffr. (FH) Carolin Raab, Judith Römhild MBA, Mareke Stelter B.A. und Projektleiter Tourismuswirtschaft Online Prof. Dr. Uwe Weithöner

Seit diesem Wintersemester (2012/13) bietet die Jade Hochschule Wilhelmshaven erstmals den Studiengang Tourismuswirtschaft auch Online an. Somit haben Berufstätige aus der Tourismusbranche und Tourismuspraktiker in Freistellungs- oder Nichtbeschäftigungsphasen die Möglichkeit, zeitlich flexibel und ortsunabhängig ein tourismuswirtschaftliches Studium aufzunehmen.

Durch diesen Studiengang werden neue Zielgruppen im Sinne der „Offenen Hochschule“ erschlossen (§ 18 NHG). Die Jade Hochschule öffnet sich unter anderem für Berufstätige und Berufserfahrene und ermöglicht eine Weiterqualifizierung im Sinne des lebenslangen Lernens zu den Bedingungen eines öffentlich-rechtlich organisierten Bachelorstudienganges.

Das Bachelorstudium der Tourismuswirtschaft bereitet kaufmännischen Führungsnachwuchs im Bereich der Tourismuswirtschaft durch praxisbezogene Lehre auf leitende Tätigkeiten in der Tourismusbranche sowie in benachbarten (Dienstleistungs-) Branchen vor.

Der Onlinestudiengang ist auf sechs Semester Vollzeit ausgelegt, ein Studium in Teilzeit ist möglich. Jeweils zum Wintersemester werden bis zu 60 Studierende aufgenommen.

Als Basis der Online-Lehre dient die eLearning-Plattform *Moodle*. In diesem virtuellen Seminarraum werden die Lehrinhalte und -materialien bereitgestellt und die Studierenden umfassend betreut. Die interaktiven und animierten Lernmodule werden mit dem Autoren- und Content-System IDEA erstellt. Die Professorinnen und Professoren werden in der Aufbereitung und Lehre durch wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie durch externe Lehrbeauftragte aus der Praxis unterstützt.

Die Betreuung der Studierenden erfolgt sieben Tage die Woche durch die Dozentschaft und ein Team wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen über z.B. Email, Blogs, Web-Konferenzen (Adobe Connect) und persönliche Gespräche in der Hochschule.

Im Semester finden vier Präsenzwochenenden an der Jade Hochschule oder bei touristischen Kooperationspartnern statt. An zwei Wochenenden am Ende eines Semesters werden die Prüfungen abgelegt.

In den ersten drei Semestern wird eine Wissensbasis im Bereich der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, des Wirtschafts- und Tourismusrechts, des Rechnungswesens und der Wirtschaftsmathematik gelegt. Dies erfolgt bereits in Verbindung mit tourismuswirtschaftlichen Aspekten und Fallbeispielen. Business und Tourism English-Module bereiten die Studierenden auf englischsprachige Vorlesungen im vierten und fünften Semester vor und sind die Basis für eine internationale und interkulturelle Orientierung.

Als alternatives Sprachangebot wird ein Spanisch-Anfängerkurs in den ersten beiden Semestern angeboten.

In der Vertiefungsphase können sich die Studierenden im Bereich des Destination Managements, Reiseveranstalter- und Reisemittlermanagements, sowie des Managements im Gesundheitstourismus spezialisieren. In dieser Phase werden den Studierenden zudem interkulturelle Kompetenzen, Kenntnisse über internationale Unternehmensführung und über nachhaltige Wirtschafts- und Tourismusentwicklung vermittelt.

Cathy Latour und Prof. Dr. Torsten Kirstges freuen sich über ihre Tochter!



*Ich heiße Maelle-Tamea Latour und ich bin geboren am 4.9.2013 um 3:59 h in Wilhelmshaven.
Bei meiner Geburt wog ich 3.635 g, und ich war 52 cm groß!*



und ich bin gut drauf,



wenn ich bei Papa bin.



Mama ist so happy mit mir



Zu meiner Geburt gratulierte der Fachbereich mit einem schönen und reich gespickten Blumenstrauß.

Look Back Ausgabe 19, 12/2014, Seite 10

Aktuelles von der Jade Hochschule

Gratulation unserem neuen und alten Vize....

Prof. Dr. Weithöner im Amt bestätigt - drei Gründe zum Feiern



Prof. Dr. Uwe Weithöner

Die Hochschulleitung um den Präsidenten Dr. habil. Elmar Schreiber sowie die Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Andrea Czepek und Dr. Walter Kühme wurde verstärkt durch die von Senat und Hochschulrat der Jade Hochschule bestätigten bzw. neu gewählten Prof. Dr. Uwe Weithöner und Prof. Dr. Thomas Wegener.

Unser Dank gilt Herrn Prof. Dr. Manfred Weissen-see, der sich nach neun Jahren im Amt des Vize nunmehr verstärkt der Forschung und Lehre in seinem Fachgebiet der Geoinformation widmen möchte.

Prof. Dr. Uwe Weithöner (geb.1954) ist seit dem Wintersemester 1993/94 Professor in Wilhelmshaven mit dem Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

und Informationsmanagement in der Tourismuswirtschaft.

Seit Januar 2008 ist er Mitglied des Präsidiums zunächst der Vorgänger-Hochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven und seit September 2009 der neu gegründeten Jade Hochschule. Er vertritt die Ressorts Internationales sowie Informations- und Mediensysteme.

Mit Grillwurst & Getränken feierte Prof. Weithöner im November gleich drei gute Nachrichten: Wiederwahl zum Vize, seinen 60. Geburtstag und die Hochzeit mit seiner langjährigen Lebenspartnerin. Wir gratulieren und freuen uns mit ihm.

**Wir alle wünschen
der Hochschulleitung
eine stets glückliche Hand
bei allen Entscheidungen
zum Wohl
der Jade Hochschule
und ihrer Studierenden.**

Wilhelmshaven und Umzu

4. StreetArt Festival Wilhelmshaven



3D-Grafik, *Dschungel* (das Straßenbild geht vom Boden auf eine große Holzwand über) – Gregor Wosik und Marion Ruthardt

Graues Straßenpflaster Farbe einhauchen, am 02. und 03. August 2014 schafften nationale wie internationale Künstler dieses bei uns hier in Wilhelmshaven beim 4. Streetart Festival.



3D-Grafik, *Blues'n'Trouble* - 1. Platz – Ruben Poncia (Niederlande)

In der Marktstraße und auch auf dem Valoisplatz entstanden zauberhafte bunte Straßenmalereien. Vertreten waren u.a. die Kopisten, die Kopien von bekannten Gemälden erstellten.

Die Freien Künstler entwarfen Bilder, die der Fantasie keine Grenzen setzte.

Angesagt sind die sogenannten 3D-Künstler. Die 3D-Bilder wirken lebensecht und nehmen so den Betrachter für sich ein.



3D-Grafik, *Buddelschiff* – 2. Platz - Victor Puzin (Russland)



3D-Grafik, *Der Baum des Lebens* – Maria Kudesheva (Russland)



Scharf Stadt Fairy – Jennifer Chaparro (USA)

Fotos: Günter Danzo

Wilhelmshaven und Umzu

Ein Feuerwerk für das Wochenende an der Jade

41. Wochenende an der Jade begeistert Besucher von nah und fern



Das „Wochenende an der Jade“ ist das größte maritime Volksfest im Nordwesten. Im Hintergrund am Bontekai liegen (v.l.n.r.) das alte Feuerschiff Elbe, die Fregatte Lübeck (F 214), die Brigg Mercedes.

Foto: Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH

Sonne satt, fünf Musik- und Showbühnen, zahlreiche Fahrgeschäfte, noch mehr Imbissstände und maritimes Feeling – das Wochenende an der Jade (WadJ) präsentierte sich auch in diesem Jahr in Topform. Das größte Stadt- und Hafenfest im Nordwesten lockte vom 2. bis zum 5. Juli rund 310.000 Gäste nach Wilhelmshaven.



Strahlend blauer Himmel, gutes Wetter und maritime Stimmung gehörten zum diesjährigen Volksfest dazu.

Foto: Kirstges

An zahlreichen Ständen und Buden, vom Valoisplatz, über die Kaiser-Wilhelm-Brücke bis hin zum Südstrand, gab es dabei alles, was ein echtes „Volksfest-Herz“ begehrt. Zur besonderen Attraktion zählte das „Open-Ship“. Unter anderem gewährten die „Fregatte Hessen“ und die britische Bark „Kaskelot“ Einblicke in den Schiffsbauch.



Einen schönen Ausblick, unter anderem auch vom Schiffsbug, hatten die Besucher des "Wochenende an der Jade".

Foto: Kirstges

Aber auch musikalische und kulinarische Wünsche kamen beim 41. WadJ nicht zur kurz. Auf der Südstrandbühne, der Hexendorf-Bühne, der Radio Jade- und der Bundeswehrbühne wurde abends ordentlich gerockt.

Tagsüber standen dort feurigen Flamencotänzer und andere Showtänze im Mittelpunkt. Am Pumpwerk sorgte wieder das Hexendorf für Begeisterung: Zelte und Stände ließen mittelalterliche Stimmung aufkommen. Wie auf der Kirmes ging es dafür direkt am Südstrand zu.

Aktuelles von der Jade Hochschule

Deutsch-Französische Freundschaft

Internationaler Tourismusstudiengang weiterhin erfolgreich

Dr. Torsten Kirstges und die Kolleginnen an der Partnerhochschule in Colmar pflegen weiterhin die deutsch-französische Freundschaft. Erst Ende April wurde eine sechstägige Exkursion durchgeführt, bei der die Dozenten und 20 französische und deutsche Studierende jeweils drei Tage in Wilhelmshaven und drei Tage im französischen Elsass in Colmar verbrachten.

Die Gruppe wurde in Colmar herzlich unter anderem durch die stellvertretende Bürgermeisterin empfangen. Auch Herr Dr. Kirstges hielt eine Dankesrede und betonte hierbei besonders die Wichtigkeit solcher Austausche und Programme für die Zukunft Europas.



Das Bild oben, welches auch das Cover der Juni 2017-Ausgabe der „Look Back!“ schmückt, zeigt die deutsch-französische Austauschgruppe mit ihren Dozenten und Begleitern beim Empfang im Rathaus von Colmar (Prof. Dr. Kirstges = 4. von links).

Quelle: *Jadewelt Online-Magazin*; Foto: *Haefele, Colmar*

Mit einem neuen Film präsentiert sich dieser internationale Studiengang den Interessierten.
Mitwirkend auch unser Absolvent Karsten Stahlhut.

Schaut Euch den Film hier an! Nachfolgend der Link zum Download:

<https://www.youtube.com/watch?v=spDknqIEOW4&app=desktop>

Absolventenprofile/Karriereberichte

Look Back Ausgabe 16, 06/2012, Seite 28

Interview mit Karl Bodo Bock



Foto: privat

Name: Karl Bodo Bock

Alter: 35

Abschlussjahr: 2004

Diplomarbeitsthema:

„Erfolgsfaktor Gästeorientierung – Eine kritische Analyse der Servicequalität unter Berücksichtigung bisheriger Erkenntnisse und angewandter Methoden sowie Erarbeitung von Kontrollmöglichkeiten und Messverfahren für die Anwendung in der Praxis“

Note Diplom: 1-

Familienstand/Kinder: verheiratet / 1 Sohn

Studium an der Jade Hochschule (FH Wilhelmshaven): 2000 - 2004

Karriere

Welche Position hast du heute? In welcher Firma bist du tätig?

Geschäftsführender Gesellschafter meines Reiseveranstalters runa reisen GmbH.

Was war deine Einstiegsposition nach dem Studium, in welcher Position? Welche weiteren beruflichen Stationen hast du durchlaufen?

Bereits während des Studiums habe ich mit meinem Kommilitonen Nils Wend 2002 eine GbR gegründet und Destinationen und Unternehmen im Bezug auf Tourismus-Marketing beraten. Zusätzlich haben wir 2006 mit unserem Kommilitonen Patrick Nitsche den Spezialveranstalter für Reisegäste mit Behinderung und Pflegebedürftige (runa reisen) gegründet.

Hattest du dir deinen beruflichen Werdegang so (oder so ähnlich) vorgestellt, oder kam alles ganz anders als geplant? Gründe?

Ja, eigentlich war für mich im Studium schon früh klar, dass ich in die Selbständigkeit möchte. Es macht einfach viel Spaß, eigene Ideen umzusetzen, ohne einen Vorgesetzten um Erlaubnis zu bitten. Die Freiheit meine Zeit frei einzuteilen und selbst zu entscheiden, mit wem ich wie zusammenarbeiten möchte, ist unbezahlbar. Vor dem Studium hatte ich nach dem Abi eine Ausbildung zum Hotelfachmann abgeschlossen und Berufserfahrung an der Rezeption in Deutschland und Portugal gesammelt.

Seit 2006 bist du selbständig mit der runa reisen GmbH, einem Reiseveranstalter für Senioren- und Behindertenreisen. Erzähl uns doch mal von deinem Schritt zur Selbständigkeit!

Durch einen gemeinsamen Beratungsauftrag (vom damaligen FH-Dozenten Herrn Steffen

Streitz an uns herangetragen) stießen wir auf die Gemeinde Bunde in Ostfriesland, die sich auf Barrierefreien Tourismus spezialisieren wollte. Wir entdeckten das enorme Potenzial dieser Nische und fackelten nicht lange. Über endlose Gespräche und diverse Businessplan-Wettbewerbe fanden wir eine Bank, die uns bei unserem Vorhaben unterstützen wollte. Angst hatten wir keine, waren aber in der einen oder anderen Situation etwas blauäugig. Aber dafür sind Fehler ja da, dass man aus ihnen lernt. Und das haben wir!

Für wie viele Mitarbeiter zeichnest du direkt verantwortlich (deine Leitungsspanne)?

Neben meinem Kompagnon Nils und mir arbeiten derzeit noch 4 weitere Mitarbeiter bei runa rein.

Wie viele Stunden arbeitest du in etwa pro Woche? Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bei Dir aus?

Unter 50 Wochenstunden komme ich eigentlich nie raus. In der Katalogphase sind wir auch an einigen Tagen 24h am Stück im Büro. Aber das ist eine sehr extreme Zeit. Bei uns bin ich verantwortlich für den Produkteinkauf und für Teile der Reservierung. Ich komme ca. um 08.00 Uhr zur Arbeit, telefoniere und schreibe viel mit unseren Leistungsträgern, ab und zu kommen diese für Termine zu uns nach Steinhagen. Meistens sind meine Kollegen und ich aber unterwegs und besuchen Partner vor Ort. Meine Schwerpunkte liegen im Bereich der Produktaufbereitung, Preiskalkulation und Produktbeschreibung. Wenn es mal mit unserem Reservierungssystem hakt, ein Preis nicht stimmt oder Gäste ganz spezielle Fragen haben, bin ich auch der Ansprechpartner für unsere Reservierung.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH-Ausbildung?

Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht?

Inspiziert haben mich Marketing bei Grube und Stadtmarketing bei Michael Konken. Auch die Vorträge von Peter Schulze aus Bad Zwischenahn waren sehr informativ und praxisnah. Die meisten hilfreichen Dinge für die Praxis habe ich eigentlich bei Weithoener mitgenommen, da mich u.a. Photoshop und Dreamwaever bis heute verfolgen.

Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in WHV für Deine Karriere?

Es war für mich ein wichtiger Meilenstein und ich würde jedem Touristiker dazu raten zunächst eine Ausbildung zu absolvieren und anschließend ein FH-Studium zu durchlaufen.

Was kannst Du den noch „jüngeren“ oder frischeren Absolventen als Tipp geben, trotz den „Steinen“, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, um Karriere zu machen?

Rechtzeitig im Studium den Kontakt zur Praxis suchen. Sofern die Absolventen direkt von der Schule zur FH kamen: Praktikas, Praktikas, Praktikas. Gewonnen hat, wer schon während des Studiums im Unternehmen einen Fuß in der Tür hat. Man sollte sich genau überlegen, ob man im Praxissemester zum Party machen in eine angesagte Destination geht, oder etwas wählt um später darauf aufzubauen.

Interview mit Oliver Wolters



Foto: privat

Name: Oliver Wolters

Alter: 41

Wie viele Semester hast du studiert?

10 (allerdings das 10. nicht ganz für die Diplomarbeit gebraucht)

Abschlussjahr: 2004

Diplomarbeitsthema: „Visionäre Ansätze zur Ertragsverbesserung in der Bustouristik“ (2. Förderpreis des Internationalen Bustouristikverbandes – RDA 1998)

Note Diplom: 2

Familienstand/Kinder: ledig / 0

Karriere

Welche Position hast du heute? In welcher Firma bist du tätig?

Unit Manager (Abteilungsleiter) Local Productmanagement Leisure bei Amadeus Germany GmbH

Was war deine Einstiegsposition nach dem Studium, in welcher Position? Welche weiteren beruflichen Stationen hast du durchlaufen?

kreativ REISEN GmbH, Bremen (Reiseveranstalter): Assistent der Geschäftsleitung

DERPART Reisevertrieb GmbH, Wolfsburg (Reisebüro mit Eigenveranstaltung): Produktmanager

Travel Ring International S.A., Luxembourg (Reiseveranstalter): Key Account – und Produktmanager

Motorsport Traveling, Neunkirchen (Reiseveranstalter) : Head of Incentives & Events

Aller Anfang ist schwer. Kannst du dich noch zurückerinnern, wie dein Einstellungsgespräch bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium bzw. das Gespräch für deine nächst höhere Position war?

Das erste Einstellungsgespräch war ganz witzig in Wilhelmshaven in einer Kneipe am Börsenplatz auf Vermittlung von Prof. Weithöner. Der Arbeitgeber wollte mich haben und somit hatte ich noch vor der mündlichen Prüfung zur Diplomarbeit meinen ersten Job bei einem Reiseveranstalter für Urlaub mit medizinischer Betreuung. Allerdings kam direkt sechs Monate später ein Betriebsübergang und ich wurde mit meinen Aufgaben an Derpart „verkauft“. Dann meldete sich ca. ein Jahr später mein Praxissemesterarbeitgeber, der mich in guter Erinnerung hatte, und er hat mir einen Job in Luxembourg angeboten.

Da war ich dann etwas länger, bis eine ehemalige Kommilitonin mich ihrem Chef vorgestellt hat und es zu einem Jobangebot bei einem Motorsportreiseveranstalter kam. Das war eine spannende und aufregende Zeit, aber um es einmal im „Personaldeutsch“ auszudrücken, haben wir uns getrennt, da wir unterschiedlicher Auffassung der zukünftigen Geschäftsausrichtung waren.

Tja und dann gab es bei Amadeus freie Stellen, und dank ehemaliger Kommilitonen (Marc und

Simone), die mir nahegelegt haben, meine Bewerbungsunterlagen einzureichen, bin ich seit acht Jahren in Bad Homburg. Das war mein Einstieg in einem der führenden globalen Technologieanbieter für die Reisebranche. Intern bei Amadeus gab es dann eine Stellenausschreibung für meinen jetzigen Job. Neben der fachlichen Qualifikation gab es noch eine Management Potential Analyse und ein Einarbeitungsprogramm für Führungskräfte. Da habe ich mich auch an einige Personalwesen Vorlesungen erinnert.

Hattest du dir deinen beruflichen Werdegang so (oder so ähnlich) vorgestellt oder kam alles ganz anders als geplant? Gründe?

Im Prinzip habe ich es mir so vorgestellt, allerdings hatte ich direkt nach dem Studium nicht unbedingt damit gerechnet, einmal bei einem Technologieanbieter zu landen. Die Erfahrung, dass es auch einmal nicht so gut läuft und man sich von einem Arbeitgeber trennen muss, muss man nicht unbedingt machen, aber für den allgemeinen Horizont und die Entwicklung war auch das eine gute Erfahrung.

Für wie viele Mitarbeiter zeichnest du direkt verantwortlich (deine Leitungsspanne)?

neun

Wie viele Stunden arbeitest du in etwa pro Woche? Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bei Dir aus?

Offizielle Arbeitszeit pro Woche sind 38,5 Stunden. Wir haben aber Gleitzeit, so dass es meist ca. 40 Stunden sind. Mal mehr, mal weniger und bei Bedarf kann man auch einen Gleitzeittag nehmen. Ein gewöhnlicher Arbeitstag gestaltet sich meist in der Beantwortung von internen und externen Anfragen. Beratung von Kunden und Kollegen, Administration, Planung, Mitarbeit in Projekten und Workshops und Qualitätssicherung. Insgesamt eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der auch immer wieder etwas Neues passiert.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH-Ausbildung?

Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht?

Die allgemeine wirtschaftliche Ausbildung war sicher manchmal hart und trocken, aber unerlässlich für die Grundlage. Manche Dinge benötigt man je nach Einsatzgebiet vielleicht später auch nicht unbedingt in der täglichen Arbeit (Buchführung, Bilanzierung), aber in einigen Diskussionen (z.B. im Wirtschaftsausschuss) ist es dann doch hilfreich. Ohne Fremdsprachen geht gerade in der internationalen Tourismusbranche nichts und auch ein gesundes Verständnis für juristische Dinge hilft im Alltag ungemein. Damit meine ich nicht nur den §651 BGB für den Urlaub, sondern auch das Betriebsverfassungsgesetz oder auch Datenschutz, Bildrechte, Urheberrechte, Persönlichkeitsrechte u.ä., wenn man sich auch z.B. mit Social Media beschäftigt. Oftmals sind die Rechtsvorlesungen unterschätzt für das spätere Berufsleben.

Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in WHV für deine Karriere?

Bei vielen Stellenangeboten wird ein akademischer Abschluss verlangt. Das Diplom war praktisch der Türöffner, auch wenn man es bei einigen Stellen gerade zum Berufsanfang nicht unbedingt für die tägliche Arbeit bräuchte. Außerdem ist eine solide Ausbildung auch für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung von Vorteil.

Was kannst Du den noch „jüngeren“ oder frischeren Absolventen als Tipp geben, trotz den „Steinen“, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, um Karriere zu machen?

Einige Tipps habe ich in meine Antworten eingestreut. Zusätzlich empfehle ich euch, euch möglichst breit aufzustellen. Seid vielseitig interessiert, engagiert euch und nehmt das Leben nicht zu ernst. Es ist zu kurz für schlechte Laune.

Interview mit Corinna Döpkins



Foto: privat

Name: Corinna Döpkins

Geburtstag/Alter: 27.07.79 / 33

Wie viele Semester hast du studiert? 9

Abschlussjahr: 2005

Diplomarbeitsthema: „Konzeption eines touristischen Infotainmentsystems in den Zügen der Nord-Ostsee-Bahn“

Note Diplom: 1,7

Familienstand/Kinder: ledig / keine

Karriere

Welche Position hast du heute? In welcher Firma bist du tätig?

Leitung Key Account Management und Sales bei BTO24 Travel Organizer GmbH

Was war deine Einstiegsposition nach dem Studium, in welcher Position? Welche weiteren beruflichen Stationen hast du durchlaufen?

Flugbegleiterin bei der Deutschen Lufthansa AG,

Projektmanagerin BOSYS SOFTWARE GMBH,

Projektmanagerin bei der amra Consulting GmbH,

Leiterin Sales and Marketing, TUI DORFHOTEL Sylt,

Head of Global Travel Management, Media Consulta International Holding AG

Aller Anfang ist schwer. Kannst du dich noch zurückerinnern, wie dein Einstellungsgespräch bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium bzw. das Gespräch für deine nächst höhere Position war?

Das Gespräch bei meinem ersten Arbeitgeber war sehr locker im Literaturhaus-Café in Hamburg. Generell waren meine Vorstellungsgespräche nie negativ, und es wurden auch nie Fragen gestellt, die ich nicht beantworten konnte. Glück gehabt!

Hattest du dir deinen beruflichen Werdegang so (oder so ähnlich) vorgestellt oder kam alles ganz anders als geplant? Gründe?

Ganz genau planen kann man nie, aber generell bin ich sehr zufrieden.

Für wie viele Mitarbeiter zeichnest du direkt verantwortlich (deine Leitungsspanne)?

zehn

Wie viele Stunden arbeitest du in etwa pro Woche? Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bei Dir aus?

40 Std. Die Arbeitstage sind ganz unterschiedlich. Ich bin viel unterwegs. Wenn ich im Büro bin, spreche ich viel mit meinen Mitarbeitern, gehe die einzelnen Aufgaben und den status quo durch, arbeite meine Emails und die to-do`s aus den Terminen ab, kümmere mich um die strategischen Projekte mit der Geschäftsführung etc. Z.B. mache ich momentan viel im Marketing, da wir unsere CI umstellen.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH-Ausbildung?

Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht?

Die Ausbildung war sehr gut und praxisorientiert. Ich kann immer wieder auf Dinge aus dem Studium zurückgreifen. Viele Vorlesungen im Grundstudium habe ich nie wieder gebraucht. Das Wissen aus den Schwerpunkten konnte ich hingegen immer wieder einsetzen.

Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in WHV für deine Karriere?

Sie bildet eine gute Basis und öffnet Türen. Die meisten Jobs hätte ich ohne Studium nicht bekommen.

Zu welchen deiner früheren Profs und Kommilitonen hast du noch Kontakt?

Herr Weithöner und Herr Kirstges. Bei den Kommilitonen: zu so vielen – das könnte ich hier nicht aufzählen. Einige hat man aus den Augen verloren – leider!

Hast du einen weiteren FH- oder Uni-Abschluss/ Master gemacht? Wenn ja, welchen?

Nein.

Hast du noch zusätzliche Kenntnisse, vielleicht in Form von Zertifikaten o.ä. erworben, die Dir geholfen haben, in das Unternehmen einzusteigen?

z.B. Qualitätscoach

Worin siehst du – darüber hinaus - das Erfolgsrezept für Deine Karriere?

Ich habe immer nur Tätigkeiten gemacht, die mir Spaß machen und bei denen ich mich voll rein gehängt habe.

Hattest du, bevor du in deinem ersten Unternehmen nach der FH eingestiegen bist, dort ein Praktikum gemacht?

Nein

Ist der Berufseinstieg in die TW-Branche heute leichter oder schwerer als zu deiner Zeit?

Ich denke, es ist einfacher bzw. gibt es ganz neue Tätigkeitsbereiche.

Was kannst Du den noch „jüngeren“ oder frischeren Absolventen als Tipp geben, trotz den „Steinen“, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, um Karriere zu machen?

Immer authentisch und offen sein. Wenn man nicht hinter einer Sache steht, hat man auch keinen Erfolg!

Interview mit Thomas Witte



Foto: privat

Name: Thomas Witte

Alter: 38

Wie viele Semester hast du studiert? 9

Diplomarbeitsthema:

„Analyse des österreichischen Reisemittlermarktes und Entwicklung von Strategien zur Vertriebsexpansion in Österreich am Beispiel der Cunard Line Ltd.“

Notendurchschnitt Diplom: 2 (gut)

Familienstand: verheiratet

Karriere

Welche Position hast du heute inne? In welchem Unternehmen bist du tätig?

Ich arbeite bei der Deutschen Lufthansa AG, Bereich Passage (Airline). Dort bin ich als „Manager Distribution Strategy and Sales Cost“ für die Strategie, das Budget und kommerzielle Verhandlungen weltweit mit Kreditkarten-Firmen verantwortlich, um bei Lufthansa Kreditkarten und andere Zahlungsmittel beim globalen Ticketverkauf zu akzeptieren.

Was war deine Einstiegsposition nach dem Studium? Welche weiteren beruflichen Stationen hast du durchlaufen?

Nach dem Studium habe ich ab 1999 1,5 Jahre bei einem Sprachreiseveranstalter in Frankfurt, Sprachcafe (Reisen GmbH, der Hrsg.), gearbeitet. Dort war ich in verschiedenen Abteilungen tätig, vom Marketing bis hin zur Leitung der Reservierungsabteilung. Von dort ging es im Jahr 2000 zu Amadeus Germany nach Bad Homburg, dort war ich 4 Jahre als Produktmanager tätig, speziell für Reiseversicherungs- und Mietwagen-Software. Von 2004-2007 war ich im Produktmanagement-Headquarter von Amadeus in der Nähe von Nizza, Frankreich, als Product Manager für das Mietwagen-Buchungstool von Amadeus weltweit zuständig. 2007 kam ich zurück nach Deutschland und fing bei Lufthansa an. Dort bin ich seit 6 Jahren auf der gleichen Position.

Aller Anfang ist schwer. Kannst du dich noch zurückerinnern, wie dein Einstellungsgespräch bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium bzw. das Gespräch für deine nächsthöhere Position war?

Das erste Gespräch war damals bei Sprachcafe und war eigentlich sehr entspannt. Ich hatte mich bei einer anderen Firma in Frankfurt beworben, und dort ein Angebot erhalten. Das Gespräch bei Sprachcafe kam spontan zustande während ich mich in Frankfurt aufhielt, und ich erhielt dort auch eine Zusage; am Ende habe ich mich für Sprachcafe entschieden. Meine Erfahrung ist, daß gerade bei kleineren, inhabergeführten Firmen die Einstellungsprozesse viel eher intuitiv und nicht so formalisiert sind wie in großen Konzernen; das war damals so ein Fall von Einstellung nach einem beidseitig sehr sympatischen Interview.

Hattest du dir deinen beruflichen Werdegang so (oder so ähnlich) vorgestellt oder kam alles ganz anders als geplant? Gründe?

Während des Studiums denkt man, das man später in den Bereichen arbeiten wird, welche

man als Studienvertiefung gewählt hat. Es wird im Berufsleben schnell deutlich, daß alles anders kommt; das ist nicht planbar, denn selbst wenn man in unserer Industrie bleibt, gibt es so viele Möglichkeiten, von Touristik über IT-Anbieter, Airlines, die Rail-Industrie etc.

Für wie viele MA zeichnest du persönlich verantwortlich?

derzeit 2, vorher bis zu 5 Personen.

Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche? Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bei dir aus?

Die Wochenarbeitszeit schwankt stark je nach aktuellen Themen; durchschnittlich 40 Stunden. Da die Themen sehr verschieden sind, ist jeder Tag anders; wenn Verhandlungen mit externen Firmen anstehen, kann es wochenlang nur Verhandlungsmarathons geben, auch mit vielen Dienstreisen. Wenn interne Projekte anstehen ist die Zeit mit teilweise jahrelangen Projektplänen durchgetaktet und sehr intensiv. Es gibt Themen, welche jährlich wiederkehren, wie die Zeit der Budgetplanung. Gerade in eigenverantwortlichen Positionen ist man ja eher „selbstgetrieben“ und kann daher auch stark steuern, welche Themen man vorrangig vorantreiben möchte und wo man Schwerpunkte setzt; damit gibt es keinen Standard-Tag.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH Ausbildung?

Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht?

Die Ausbildung kann ich im Nachhinein als gut bezeichnen; in vielen Themen haben wir sicherlich profundes Wissen erhalten, gerade in den BWL-Kernthemen wie Kalkulation, Rechtsthemen, etc. Es ist wichtig, mindestens noch eine Fremdsprache neben Englisch zu lernen (damals bei mir Spanisch); dies war ein sehr guter Bestandteil des Studiums. Man kann nicht erwarten, dass alle Themen des Studiums später im Be-

rufsleben wieder auftauchen, gerade vom Grundstudium mit vielen theoretischen Berechnungen etc., welche man nie wieder braucht.

Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in WHV für deine Karriere?

Ein BWL-Studium ist die Grundlage für einen Berufseinstieg, und daher war dies wichtig. Wir haben natürlich ein gewisses Niveau in der BWL bei allen Grund-Themen erlernt, auf welchem man später aufbauen kann. Eine FH-Ausbildung ist sicher praxisnäher als eine Universität, aber es gibt immer viele Wege zur gleichen Stelle in einem Unternehmen. Je nach späteren Positionen ist das im Studium erworbene Wissen ja aber immer nur die Grundlage, und nach dem ersten Einstieg ist eigentlich wichtiger, wie flexibel man im Berufsleben auf wechselnde Themen eingehen kann. Daher ist es eher wichtiger im Studium zu lernen, wie man an Themen herangeht, wie man Probleme löst. Auf der anderen Seite ist es sowieso wichtig, sich ständig neu fortzubilden bzw selbst weiterzulernen, intern über die Firma oder extern, gerade bei der schnellen Veränderung, welche wir heute erleben, wie der Art der Distribution in der Branche, der IT-Entwicklung etc.

Was kannst du den noch „jüngeren“ oder frischeren Absolventen als Tipp geben, trotz der „Steine“, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, um Karriere zu machen?

Wenn es auf Anhieb nicht beim Traumarbeitgeber nach dem Studium klappt, vielleicht bei einer anderen Firma einsteigen, ggf auch im Ausland, und dann in ein paar Jahren wechseln. Es ist immer gut, Praktika während des Studiums zu machen, um Kontakte zu knüpfen. Sprachen sollte man möglichst im Ausland lernen, wo der Kontakt mit der Sprache intensiver ist; Workcamps bei welchen man einige Wochen im Ausland arbeitet sind eine gute Alternative zu Sprachkursen. Je flexibler man ist, räumlich und thematisch, um so mehr Chancen bieten sich sicherlich auch heute nach dem Studium.

Interview mit Gina Wagener



Foto: privat

Name: Gina Wagener

Geburtstag/Alter: 31.07.89 - 23 Jahre

Wie viele Semester hast du studiert?
6 BA und 2 MA

Bachelorarbeitsthema:
„Determinanten der Entwicklung von Lebenszyklen touristischer Destinationen und daraus resultierende Chancen für das Marketing von Reiseveranstaltern“

Notendurchschnitt Diplom: 1,42

Familienstand: ledig

Master

Wie ist dein Master aufgebaut und welche Schwerpunkte hast du gewählt?

Ich studiere Management & Marketing mit Schwerpunkt Tourismusmanagement an der Leuphana Universität in Lüneburg. Der Master geht über 2 Jahre, wobei nur 3 Semester davon Vorlesungen sind. Jedes Semester hat man ein Modul in seinem Schwerpunkt, wobei im zweiten Semester noch ein Lehrforschungsprojekt stattfindet, das in meinem Fall ebenfalls touristisch ist. Wir machen dieses Semester in Kooperation mit Reiseland eine komplette Überarbeitung deren Marketing-Strategie. Online, Offline und vor allem deutschlandweit. Im dritten Semester geht fast der halbe Studiengang ins Ausland. In meinem Fall gehe ich nach Frankreich, nach Rennes, und studiere da genau das gleiche wie hier in Deutschland. Die Leuphana hat sehr viele Partneruniversitäten, die ein vergleichbares Studienangebot haben.

Wie steht dein Master in Verbindung zu deinem Bachelor? Gibt es inhaltliche Schnittmengen?

Da ich keinen Marketing-Schwerpunkt im Bachelor hatte, hält es sich mit den Überschneidungen zum Glück noch in Grenzen. Auch touristisch hatten wir bisher andere Fächer. Und nächstes Semester, wenn Reiseveranstaltermanagement auf dem Plan steht, bin ich schon in Frankreich ;-)

Inwiefern ergänzt der Master dein vorheriges Studium?

Ich würde sagen, dass der Master unseren Tourismusstudiengang sehr gut ergänzt. Da ich nur wenig Marketing hatte und viel Tourismus, lernt man jetzt viel im Marketing Bereich dazu! Vor allem auch statistische Auswertung von Umfragen und ähnliches. Alle touristischen Fächer hätte man jedoch durchaus schon im BA haben können....

Ist dein Studium eher theorielastig oder hast du einen guten Praxisbezug?

Es ist ohne Praktikum und an einer Uni doch eher theorielastig. Wobei viele Profs aus der Wirtschaft kommen und immer wieder anschauliche Beispiele bringen. Vor allem die aktuelle Kooperation mit Reiseland könnte nicht praktischer sein.

Würdest du den Studiengang weiterempfehlen?

Auf jeden Fall. Viele sehen den Studiengang zwar kritisch, da man nicht immer viel Neues lernt. Mir geht es jedoch anders.

Wo möchtest du nach dem Studium hin? Was sind deine nächsten Ziele?

Als erstes möchte ich, wenn möglich meine Masterarbeit im Unternehmen schreiben. Am liebsten bei einem Reiseveranstalter in Hamburg. Danach würde ich gerne ein paar Jahre im Marketing beim Veranstalter arbeiten, wobei ich mir auch gut vorstellen könnte, direkt im Anschluss zu promovieren, wenn sich ein gutes Thema findet.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH Ausbildung?

Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht?

Ich beurteile die Ausbildung auf jeden Fall jetzt positiver als während meiner Zeit in Wilhelmshaven ;-). Besonders in Reiseveranstaltermanagement hat man vieles gelernt, was auch hier sehr von Vorteil ist. Auch aus VWL und BWL brauche ich immer wieder viele Dinge. Das liegt aber wohl ganz individuell am Studium. In der Praxis sieht es dann bestimmt wieder anders aus.

Zu welchen deiner früheren Profs und Kommilitonen hast du noch Kontakt?

Torsten Kirstges und noch viele von meinen

Kommilitonen. Wobei wirklich enger und regelmäßiger Kontakt nur noch zu einer Freundin.

Privates

Und wie sieht es mit Freizeit und Familie aus? Bleibt/ blieb Zeit für Mann/Frau und Kinder? Oder ist es geplant?

Ich würde sagen, auch im Master genießt man noch alle Freizeitprivilegien, die man als Student so hat. Ich würde sogar behaupten, ich habe jetzt mehr Freizeit. Da der Master sehr darauf ausgerichtet ist, nebenbei zu arbeiten. Fast jeder arbeitet neben dem Studium. Ich bin zurzeit im Forschungsservice der Uni beschäftigt und arbeite da 10 Stunden die Woche. Das ist super gut machbar. Ich kenne aber auch Freunde, die einen Halbtagsjob schaffen!

Hast du selbst noch Zeit „Tourist“ zu sein? Wie sehen deine nächsten Urlaubspläne aus?

Ich reise immer noch sehr gerne. Abgesehen von meiner etwas „längeren“ Reise nach Frankreich im September, hatte ich geplant im Sommer mit 2 Freunden eine Wohnwagen Tour durch Europa zu machen. Die genaue Route steht noch nicht fest.

Und wo wolltest du schon immer mal hin?

Australien

Was sind deine weiteren beruflichen Ziele?

Promovieren und einen guten Job im Marketing finden.....später vielleicht auch Professorin werden ;-)

Interview mit Angela Harde



Foto: privat

Name: Angela Harde

Alter: 35 Jahre

Wie viele Semester hast du studiert?
8

Diplomarbeitsthema:
„Beurteilung einer Investition in die touristische Infrastruktur Boliviens aus Sicht des Gastlandes und des Investors“

Notendurchschnitt Diplom: 2,2

Familienstand/Kinder: ledig, keine Kinder

Karriere

Welche Position hast du heute inne? In welchem Unternehmen bist du tätig?

Geschäftsführerin bei der Miller Reisen GmbH

Was war deine Einstiegsposition nach dem Studium? Welche weiteren beruflichen Stationen hast du durchlaufen?

Meine Diplomarbeit habe ich noch für ein Konkurrenzunternehmen meines jetzigen Arbeitgebers geschrieben, gleich danach hat es mich aber auf den Millerhof gezogen. Angefangen habe ich dort als Mitarbeiterin im Produktmanagement Peru/Bolivien/Ecuador. Nach zwei Jahren wurde mir der Aufbau der zum damaligen Zeitpunkt noch nicht vorhandenen Karibikabteilung anvertraut, bevor ich wiederum zwei Jahre später die Abteilungsleitung der Peru/Bolivien/Ecuador Abteilung übernahm.

Seit 2011 bin ich Prokuristin der Miller Reisen GmbH, seit Sommer 2012 Geschäftsführerin.

Aller Anfang ist schwer. Kannst du dich noch zurückerinnern, wie dein Einstellungsgespräch bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium bzw. das Gespräch für deine nächsthöhere Position war?

Ich kann mich noch sehr gut an das Vorstellungsgespräch mit Herrn Miller erinnern. Dies hat bei Freunden von Herrn Miller im Pfälzer Wald (wo ich ursprünglich herkomme) stattgefunden. Ist alles sehr locker verlaufen und wenige Tage später hatte ich die Zusage.

Hattest du dir deinen beruflichen Werdegang so (oder so ähnlich) vorgestellt oder kam alles ganz anders als geplant? Gründe?

Ich hatte schon geplant, bei einem Südamerikaveranstalter zu arbeiten. Habe die Zeit im Produktmanagement und die direkte Zusammenarbeit mit Kunden und Zielgebietsagenturen auch immer sehr genossen.

Dass ich nunmehr die Geschäftsleitung einer der größten Lateinamerikaspezialisten Deutschlands übernommen habe, hätte ich mir aber ehrlich gesagt nicht träumen lassen. Nach den Jahren im Produktmanagement sind die neuen Aufgaben eine tolle neue Herausforderung.

Für wie viele MA zeichnest du persönlich verantwortlich?

35 Personen.

Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche? Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bei dir aus?

Laut Vertrag bin ich „in der Gestaltung meiner Arbeitszeit frei“. In der Praxis heißt das, dass ich ca. 40-45 Stunden pro Woche im Büro bin und je nachdem auch noch von zu Hause aus agiere...

Einen „typischen“ Arbeitstag gibt es nicht. Jeder Tag sieht anders aus. Habe ich Anfang des Jahres zusammen mit den Produktmanagern noch die neuen Katalog geplant und war viel auf Messen unterwegs, kann es morgen schon wieder passieren, dass es in einer der Länderabteilungen Probleme gibt, Personal- oder Vorstellungsgespräche anstehen, oder ein wichtiger Kunde ausschließlich mit der Geschäftsleitung kommunizieren will. Natürlich stehen auch strategische Planungen an. Auch an der Konzeption unserer kürzlich online gegangenen Homepage war ich involviert. Mein Alltag wird also nie langweilig, es gibt immer neue Herausforderungen. Macht aber viel Spaß, in einem jungen, hochmotivierten Team zu arbeiten.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH Ausbildung?

Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht?

Im Nachhinein haben mir die Vorlesungen von Herrn Kirstges am meisten gebracht. Seien es steuerliche Fragen, allgemeine rechtliche Fragen, Marketing usw. Hat alles schon seine Anwendung in meinem Berufsalltag gefunden. Schwieriger umzusetzen waren einige zu theoretisch aufbereitete Vorlesungen anderer Professoren.

Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in WHV für deine Karriere?

Das Studium an sich war in einigen Punkten sehr trocken und auf den ersten Blick nicht brauchbar für den späteren Berufsalltag. Meinen Einstieg bei Miller Reisen habe ich durch mein schon während des Studiums bestehendes Interesse an Lateinamerika geschafft (Praxissemester in Ecuador, diverse Rucksackreisen durch die Andenregion). Auch mein Diplomarbeitsthema und den Veranstalter, für den ich die Arbeit damals schrieb, habe ich bewusst ausgewählt.

Was kannst du den noch „jüngeren“ oder frischeren Absolventen als Tipp geben, trotz der „Steine“, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, um Karriere zu machen?

Hilfreich ist es auch schon während des Studiums Praktika zu machen, so kann man am ehesten herausfinden, was Spaß macht und am besten auch schon einen Fuß ins Unternehmen bringen. Hilfreich ist auch frühzeitig seine Interessen und Stärken zu erkennen und auszubauen.

Look Back Ausgabe 19, 11/2014, Seite 30

Interview mit Sven Kornemann



Foto: privat

Name: Sven Kornemann

Alter: 44

Wie viele Semester hast du studiert? 9

Diplomarbeitsthema: „...“

Notendurchschnitt Diplom: 3

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Karriere

Welche Position hast du heute inne? In welchem Unternehmen bist du tätig?

Hotel-Direktor/GM, Hapimag Italia SRL.

Was war deine Einstiegsposition nach dem Studium? Welche weiteren beruflichen Stationen hast du durchlaufen?

Management Trainee.

Ass. Manager in der Gastronomie, Team Manager & Destination Manager für einen TO, Ass. GM & GM in der Hotellerie.

Kannst du dich noch zurückerinnern, wie dein Einstellungsgespräch bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium bzw. das Gespräch für deine nächsthöhere Position war?

Ja, ich war sehr nervös.

Hattest du dir deinen beruflichen Werdegang so (oder so ähnlich) vorgestellt oder kam alles ganz anders als geplant? Gründe?

Nein, es gab mehr Umwege und Umzüge als gedacht.

Für wie viele MA zeichnest du persönlich verantwortlich?

Ja, ca. 40 Mitarbeiter.

Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche? Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bei dir aus?

Ca. 55-60 Stunden pro Woche. Viel Admin work, Guest relation, F&B, supervision.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH Ausbildung?

Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht?

Gut, aber die Praxisnähe hätte intensiver sein können. Kostenrechnung, Bilanzierung und BWL waren hilfreich, VWL und Statistik eher nicht.

Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in WHV für deine Karriere?

Fundierte Grundausbildung.

Was kannst du den noch „jüngeren“ oder frischeren Absolventen als Tipp geben, trotz der „Steine“, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, um Karriere zu machen?

Traut Euch, auch mal den unkonventionellen Weg zu gehen!

Interview mit Cord Gödecke



Foto: privat

Name: Cord Gödecke

Alter: 41

Cord Gödecke arbeitet heute in Hamburg bei der Hamburg Süd Reiseagentur

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Diplomarbeitsthema:

„Prozessoptimierung des Travel Managements und Konzeption zur Einführung eines Travel Management Systems bei der Beiersdorf AG, Hamburg“

Notendurchschnitt Diplom: 2

Die Karriere

Was war deine Einstiegsposition nach dem Studium?

Ich durfte im Travel Management der Beiersdorf AG an der Umsetzung meiner Diplomarbeit mit-helfen.

Welche weiteren beruflichen Stationen hast du durchlaufen?

Zweieinhalb Jahre Beiersdorf AG und danach mittlerweile zehn Jahre Hamburg Süd Reise-agentur GmbH.

Welche Position hast du heute inne?

Ich arbeite an den IT-Projekten der Hamburg Süd Reiseagentur als Stabsstelle beim Geschäftsführer.

LookBack: Kannst du dich noch zurückerinnern, wie dein Einstellungsgespräch bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium bzw. das Gespräch für deine nächsthöhere Position war?

Ich hatte schon diverse Vorstellungsgespräche und Assessment Center, aufgrund meiner Jobs während des Studiums. Deswegen war ich sehr erprobt. Dazu gab es damals auch ein Training an der FH, wo man durch externe Trainer hierauf vorbereitet wurde. Da ich ausgebildeter Reise-verkehrskaufmann war, glaubte ich sehr gut auf Vorstellungsgespräche vorbereitet zu sein. Es gab aber immer Situationen, auf die man sich nicht vorbereiten kann. Ich habe die Erfahrung gemacht, wenn man sich selbst gegenüber ehrlich bleibt, dann wird man verstanden und kann sich dadurch gut verkaufen. Man darf auch mal etwas nicht wissen, sollte dann aber mit dem punkten, was man weiß. Man darf ruhig viel von sich selbst erzählen. Meistens hatte ich aber Chefs, die sehr gerne vom Unternehmen erzählten und Fragen dazu stellen. Deswegen ist es un-abdingbar, dass man sich gutes Wissen über das zukünftige Unternehmen aneignet. Mein Vorstel-lungsgespräch nach dem Studium war kein Übliches, weil ich meinen Chef ja schon kannte.

Deswegen habe ich kein „klassisches Vorstellungsgespräch“ bei meinem ersten Arbeitgeber machen müssen.

Hattest du dir deinen beruflichen Werdegang so oder so ähnlich vorgestellt oder kam alles ganz anders als geplant?

Ich habe immer mit einer Arbeit im Reisebüro gerechnet, habe mich darauf auch durch meine Lehre gut vorbereitet. Die Arbeit ist stets abwechslungsreich und unsere „verrückte Branche“ liefert uns jeden Monat Überraschungen. Dazu ist die Branche so klein, dass man überall bekannte Gesichter sieht. Gerade auf Messen und Kongressen trifft man viele alte Freunde aus der FH. Ich fühle mich in der Branche wohl und bis jetzt ist alles relativ geplant verlaufen.

Für wie viele MA zeichnest du persönlich verantwortlich?

In meinem Job als Stabsstelle bin ich direkt dem Geschäftsführer unterstellt. Somit habe ich keine Mitarbeiterverantwortung. Wobei ich mich natürlich um die EDV-Belange und Probleme aller unserer über sechzig Mitarbeiter kümmere.

Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche?

40, oft aber mehr, die dann durch Gleittage abgebaut werden können.

Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag aus?

Jobbeginn ist ca. 08:30 Uhr und dauert bis 18/19 Uhr. Bestenfalls bin ich also zu Büro- Öffnungszeiten im Haus. Ich verbringe viel Zeit mit Gesprächen und Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. Dazu kommen Abteilungs- und andere Meetings. Mindestens einmal im Monat bin ich geschäftlich in unserer Zentrale in Frankfurt, einmal jährlich reise ich zu Amadeus, zur ITB oder zum FVW-Kongress.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH-Ausbildung?

Ich finde die Ausbildung war sehr intensiv. Ganz besonders fand ich meinen Schwerpunkt bei Herrn Prof. Dr. Weithöner, insbesondere die praktischen Anwendungen haben mir geholfen. Der

Umgang mit Präsentationstechniken und auch die Erstellung der Diplomarbeit erfordert einerseits das Kennenlernen der Handwerkszeuge am Rechner aber auch die nötige Disziplin, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren - das hat mich weiter gebracht. Auch negative Erfahrungen, (z.B. wusste ich nach meinem Praktikum im Destinationsmanagement, dass dieser Job nichts für mich ist) haben mich weitergebracht.

Im Nachhinein kann ich sagen: Alles was ich damals auswendig lernen musste, bringt mir in meinem Job nicht viel. Alles was ich praktisch gelernt habe, hilft mir sehr weiter. Das liegt aber vielleicht auch daran, dass ich kein Theoretiker bin.

Und dann noch: Das Fach Bilanzierung, womit ich im Studium allergrößte Schwierigkeiten hatte, habe ich nur wirklich selten benötigt (was vielleicht auch besser ist).

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH-Ausbildung?

Ich finde die Ausbildung war sehr intensiv. Ganz besonders fand ich meinen Schwerpunkt bei Herrn Prof. Dr. Weithöner, insbesondere die praktischen Anwendungen haben mir geholfen. Der Umgang mit Präsentationstechniken und auch die Erstellung der Diplomarbeit erfordert einerseits das Kennenlernen der Handwerkszeuge am Rechner aber auch die nötige Disziplin, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren - das hat mich weiter gebracht. Auch negative Erfahrungen, (z.B. wusste ich nach meinem Praktikum im Destinationsmanagement, dass dieser Job nichts für mich ist) haben mich weitergebracht.

Im Nachhinein kann ich sagen: Alles was ich damals auswendig lernen musste, bringt mir in meinem Job nicht viel. Alles was ich praktisch gelernt habe, hilft mir sehr weiter. Das liegt aber vielleicht auch daran, dass ich kein Theoretiker bin.

Und dann noch: Das Fach Bilanzierung, womit

ich im Studium allergrößte Schwierigkeiten hatte, habe ich nur wirklich selten benötigt (was vielleicht auch besser ist).

Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in WHV für deine Karriere?

Sehr große Bedeutung, da ein Studium einem andere Türen öffnet. Dazu lernt man in den drei bis vier Jahren viel für das Leben. Ich habe während des Studiums immer weiter in der Branche gearbeitet (Semesterferien). Deswegen hatte ich den Praxisbezug nie verloren und dadurch auch einen schnellen Einstieg in das Berufsleben vorbereitet. Das hat mir sehr geholfen. Das Studium war eine logische Weiterentwicklung nach meiner Ausbildung als Reiseverkehrskaufmann und hat dadurch große Bedeutung für mich.

Zu welchen deiner früheren Profs und Kommilitonen hast du noch Kontakt?

Ich habe noch zu vielen Studenten Kontakt, die mittlerweile weltweit verteilt sind. Ich grüße hiermit alle diese, sie wissen schon, wen ich meine!

Mit Herrn Prof. Dr. Weithöner habe ich ab und zu noch Kontakt, spätestens einmal im Jahr auf der ITB oder wenn er durch Hamburg läuft. Prof. Dr. Kirstges und seine Redakteure schicken mir regelmäßig die LookBack.

Hast du einen weiteren FH- oder Uni-Abschluss gemacht?

Nein

Hast du noch zusätzliche Kenntnisse erworben, die dir geholfen haben, in das Unternehmen einzusteigen?

Die Ausbildereignungsprüfung hat mir sehr geholfen. Und die oben erwähnte Assessment Center und Vorstellungsgesprächvorbereitung.

Worin siehst du - darüber hinaus – das Erfolgsrezept für deine Karriere?

Ich hoffe, ich bleibe offen für alles Neue und kann weiterhin flexibel auf die immer neuen Anforderungen des Marktes reagieren.

Hattest du, bevor du in deinem ersten Unternehmen nach der FH eingestiegen bist, dort ein Praktikum gemacht?

Ich habe bei der Beiersdorf AG und auch bei der Hamburg Süd Reiseagentur als Reiseverkehrskaufmann während der Semesterferien Aushilfsjobs übernommen, somit konnte ich mein Studium finanzieren und dazu meine zukünftigen Arbeitgeber kennen lernen. Dazu habe ich auch ein Praktikum bei der Lüneburger Heide Tourismus GmbH gemacht.

Ist der Berufseinstieg in die TW-Branche heute leichter oder schwerer als zu deiner Zeit?

Die Anforderungen sind komplexer geworden, da sich das Feld der Branche verbreitert hat, aber ein guter Student mit einer gewissen Portion Selbstbewusstsein muss keine Angst vor dem ersten Job haben. Die Branche braucht guten Nachwuchs, der in den letzten Jahren wirklich schwierig zu finden ist. Allerdings kann ich aber auch aus Erfahrung sagen: Als Anfänger sollte man seine Ansprüche an einen ersten Job auch zügeln.

Wie lautet dein Karrieretipp für zukünftige Absolventen?

Ich bin damals sehr gut damit gefahren, während des Studiums so dicht wie möglich an der Praxis geblieben zu sein. Das war damals eine gute Idee und ist es sicher auch heute noch.

Interview mit Alexandra Michalak



Foto: privat

Name:

Alexandra Michalak

Alter:

35

Alexandra Michalak kommt ursprünglich aus Bochum. Heute arbeitet sie in München als Sales & Marketing Manager bei der auf Tourismus spezialisierten Marketing-, Sales-, und PR-Agentur Lieb Management Beteiligungs GmbH.

Familienstand:

ledig

Diplomarbeitsthema:

„Untersuchung zur Benutzerfreundlichkeit der neuen AVIS-Website und ihr direkter Vergleich mit konkurrierenden Autovermietungen“

Notendurchschnitt Diplom:

2,5

Die Karriere

Was war deine Einstiegsposition nach dem Studium?

Sales Manager bei der Tourismus Agentur AVIAREPS GmbH.

Welche weiteren beruflichen Stationen hast du durchlaufen?

Nachdem sich mein ehemaliger AVIAREPS-Kollege Ralf Lieb selbstständig gemacht hat, bin ich ihm in sein Unternehmen gefolgt und seit 2010 dort Sales & Marketing Manager.

Welche Position hast du heute inne und in welchem Unternehmen bist du tätig?

Sales & Marketing Manager bei der auf Tourismus spezialisierten Marketing-, Sales- und PR-Agentur Lieb Management & Beteiligungs GmbH. Dazu gehört auch die hundertprozentige Tochter LMG Management. Momentan verantworte ich den Account für VISITFLANDERS, die Danubius Hotels Group und betreue als Managerin projektmäßig Tourism Ireland.

Kannst du dich noch zurückerinnern, wie dein Einstellungsgespräch bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium war?

Ich erinnere mich, dass mein Diplomarbeitsthema ein wichtiger Gesprächsinhalt war. Da ich damals die Benutzerfreundlichkeit von Autovermietungswebsites analysiert habe, wurde ich gefragt, wie ich die Website des neuen potentiellen Arbeitgebers verbessern würde. Mit meiner kritischen Antwort habe ich anscheinend gepunktet, denn ich wurde zum Zweitgespräch eingeladen.

Hattest du dir deinen beruflichen Werdegang so oder so ähnlich vorgestellt oder kam alles ganz anders als geplant?

Nach dem Studium hatte ich eigentlich noch gar keine Vorstellung was ich machen will, nur das

die Stelle auf jeden Fall in der Tourismusbranche sein sollte und ich mit Menschen zu tun haben wollte. Bevor ich bei AVIAREPS angefangen habe, wusste ich nicht einmal, dass es Agenturen gibt, die die Repräsentanzen für Fremdenverkehrsbüros und andere touristische Dienstleister für den deutschsprachigen Markt anbieten. Jetzt bin ich schon fast acht Jahre im Repräsentanz-Geschäft und finde es immer noch spannend und sehr abwechslungsreich.

Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche?

Wir haben eine 40-Stunden-Woche, und je nachdem wie viele Projekte gleichzeitig laufen, sind es dann auch mal 50 Stunden pro Woche. Aber das gleicht sich im Sommer aus, wenn weniger zu tun ist.

Wie sieht dein gewöhnlicher Arbeitstag aus?

Einen gewöhnlichen Arbeitstag gibt es nicht so richtig. Ich bin je nachdem entweder in Deutschland unterwegs und habe dort Kundentermine oder aber ich bin ab 9 Uhr im Büro und arbeite an meinen Projekten. Zu diesen zählt die Organisation von Events, Informationsreisen, Termine mit Eventagenturen und anderen Sales & Marketing-Aktivitäten.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH-Ausbildung?

Mein Studium sehe ich als Basis für mein jetziges Arbeitsleben. Es hilft mir, wirtschaftliche Zusammenhänge besser zu verstehen und mich auch in meinen Arbeitgeber hineinzuversetzen. Das kann gerade in einer kleinen Firma manchmal von Vorteil sein.

Welche Studieninhalte waren hilfreich und was hast du nicht mehr gebraucht?

Bilanzierung war auf jeden Fall hilfreich, auch wenn ich es damals nicht geglaubt hätte. Steuer-

recht ist aber nach wie vor ein Buch mit sieben Siegeln für mich.

Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in Wilhelmshaven für deine Karriere?

Ein Studienabschluss war die Voraussetzung für den Beruf. Ohne diesen Abschluss wäre ich vermutlich nicht zum Gespräch eingeladen worden.

Zu welchen deiner früheren Profs und Kommilitonen hast du noch Kontakt?

Seit meinem Abschluss gehe ich regelmäßig auf der ITB zum Absolvententreffen und treffe Prof. Dr. Kirstges. Viele meiner Kommilitonen sind Freunde geworden und wir sehen uns regelmäßig.

Hast du einen weiteren FH- oder Uni-Abschluss gemacht?

Nein

Worin siehst du das Erfolgsrezept für deine Karriere?

Ich glaube, mein persönliches Erfolgsrezept ist folgendes: Obwohl ich im Sales arbeite, bin ich nicht der „typische“ Verkäufertyp.

Mein Ziel ist es, potentiellen Partnern die Vor- und Nachteile einer Destination vor Augen zu führen und mit ihnen zusammen die beste Lösung zu erarbeiten. Dabei schätzen sie meine unkomplizierte, partnerschaftliche Art.

Last but not Least: Wie lautet dein Karrieretipp für zukünftige Absolventen?

Sei authentisch, Du selbst und nehme konstruktive Kritik dankbar entgegen.

Interview mit Peter Bresser



Foto: privat

Name: Peter Bresser

Geburtstag/Alter: 45

Wie viele Semester hast du studiert? 8

Abschlussjahr: 2001

Diplomarbeitsthema: „Management-Defizite in Tourismusunternehmen – eine kritische Analyse von Managemententscheidungen, Unternehmensstrategien und deren Erfolge unter Berücksichtigung der Erkenntnisse von Management-Theorien“ (aus heutiger Sicht viel zu lang)

Note Diplom: 2,5

Familienstand/Kinder: verheiratet, 3 Kinder

Karriere

Welche Position hast du heute? In welchem Unternehmen bist du tätig?

Strategic Relationship Manager bei Hays Talent Solutions GmbH

Was war deine Einstiegsposition nach dem Studium? Welche weiteren beruflichen Stationen hast du durchlaufen?

Zunächst war ich fünf Jahre lang als Assistent der Geschäftsführung bei Explorer Fernreisen tätig. Danach wechselte ich die Branche in Richtung Personal/Recruiting (HAYS AG). Dort war ich zuerst in diversen Key Account Management-Positionen und dann als MSP Consultant bzw. jetzt als Strategic Relationship Manager im Outsourcing-Beratungs-Bereich (BPO) beschäftigt.

Aller Anfang ist schwer. Kannst du dich noch zurückerinnern, wie dein Einstellungsgespräch bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium bzw. das Gespräch für deine nächsthöhere Position war?

Das erste Einstellungsgespräch (bei Explorer Fernreisen) war ganz anders als erwartet: Als inhabergeführtes Unternehmen wurden dort alle Vorstellungsgespräch noch vom Chef selbst durchgeführt. Egal auf welche Position man sich bewarb, jeder musste den gleichen Eignungstest durchlaufen. Hier lag der Fokus mehr auf „hemdsärmeligen“ Touristik-Kenntnissen (ja, auch 3-Letter-Codes), als auf irgendwelchen Dingen, die man im Studium erworben hatte. Das Schöne: die gesamten fünf Jahre bei Explorer waren genauso „hemdsärmelig“. Ich musste jede Aufgabe übernehmen können, jeden Prozess kennenlernen, jeder Tag war voll mit neuen Herausforderungen. Erst nach Explorer habe ich Vorstellungsgespräche kennengelernt, wie man sie in der Regel erwarten würde (wobei das nicht wertend gemeint ist).

Hattest du dir deinen beruflichen Werdegang so (oder so ähnlich) vorgestellt oder kam alles ganz anders als geplant? Gründe?

Zunächst einmal hätte ich nicht damit gerechnet, dass ich die Touristik verlassen würde: tolle Branche, tolle Produkte, tolle Leute, tolle Reisen (die kamen bei Explorer nie zu kurz) - somit eigentlich kein Wechselgrund. Als ich dann aber geheiratet hatte, das erste Kind da war, wurde mir schnell klar, dass die Relation zwischen Arbeits- und Reisezeit und der mögliche Lohn in der Branche (die Peps der fast-gratis Reisen waren schnell irrelevant, als sich die Lebenssituation geändert hatte) für mich nicht passte. Aufgrund des Tipps eines Freundes wurde ich auf HAYS aufmerksam - ein Unternehmen, bei dem ich meine Erfahrungen und Vorlieben in den Bereichen Personal, IT und Business Development kombinieren konnte, und das bei besseren Verdienstmöglichkeiten.

Für wie viele Mitarbeiter zeichnest du persönlich verantwortlich?

Zurzeit acht, wobei mein Arbeitsfokus als Berater immer auf der Fachlaufbahn war/ist, anstelle einer klassischen Führungslaufbahn.

Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche? Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bei dir aus?

Im Schnitt 50 Stunden, allerdings sehr flexibel und mit einiger Reisetätigkeit innerhalb Deutschlands, Österreich, der Schweiz und Dänemark (im Zuge von Beratungsprojekten, Sales-Präsentationen, etc.)

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH-Ausbildung?

Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht? Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in WHV für deine Karriere?

Wie bereits erwähnt, kann ich nur unterstreichen, dass der starke Praxisbezug während des Studiums nicht zu unterschätzen ist. Im Vergleich zu heutigen Kollegen, welche ein vergleichbares Studium an einer Uni abgeschlossen haben, kann ich mein Studium nur positiver bewerten, aufgrund der gelehrten Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die tägliche Praxis (egal wie hemdsärmelig die dann um die Ecke kommen mag).

Was kannst du den noch „jüngeren“ oder frischeren Absolventen als Tipp geben, trotz der „Steine“, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, um Karriere zu machen?

Da gibt es sicherlich keinen allgemein gültigen Tipp. Jeder sollte aber mit Spaß ins Büro gehen (Montage mit frühem Aufstehen sind davon natürlich ausgenommen!), sich selber treu bleiben und immer schauen, dass er einen Mehrwert für seine Kollegen, das ganze Unternehmen und dessen Kunden generieren kann, ohne sich selbst dabei aufzureiben! Das kann nur funktionieren, wenn man 100% hinter dem angebotenen Produkt/Service steht. Ist das nicht der Fall, muss man entweder das Produkt/den Service verbessern oder sich was Anderes suchen. Nichts ist schlimmer, als ein ständig nörgelnder Kollege, der aber nichts an seiner Situation ändert, abgesehen davon, dass somit sein berufliches Weiterkommen ausgeschlossen ist!

Interview mit Barbara-Hensel



Foto: privat

Ein großes Abenteuer

Barbara Hensel hat 2011 ihren Abschluss als Diplom Kauffrau im Studiengang Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule gemacht. Außerdem hat sie an unserer Partneruniversität in Coventry ihren Bachelor of Science in Informatik erfolgreich abgeschlossen. Heute ist Barbara 32 Jahre alt, sie wohnt in Landshut und hat sich nebenberuflich selbständig im Bereich Online-Marketing gemacht. In unserem Interview erzählt sie, was sie im Berufsleben bereits erlebt hat und was sie zur beruflichen Selbständigkeit bewegt hat.

Warum hast du Tourismusmanagement in Wilhelmshaven studiert?

„Ich hatte mit dem Tourismusstudium an der Jade Hochschule angefangen, weil ich Hotelmanagerin werden wollte. Als ich meine Studienschwerpunkte für das Hauptstudium wählen konnte, wollte ich Schwerpunkte wählen, in denen ich gefordert werde und möglichst viel lernen kann. Daher entschied ich mich für Marketing, Reiseveranstalter und Informations- und Medienmanagement. Aus Interesse für Sprachen habe ich auch sehr gerne an den Kursen von Herrn Paetz teilgenommen. Ich danke besonders Herrn Weithöner, Herrn Kirstges und Herrn Paetz für ihr großes Wissen und ihr Engagement. Von ihnen zu lernen hat mir sehr viel Spaß gemacht und mich wirklich weitergebracht. Nachdem ich meine Schwerpunkte beendet hatte, ging ich noch zu unserer Partneruniversität nach England. Dort wählte ich meine Kurse im Informatik- und Medienbereich. So kam ich über meine Marketing- und Medienkurse schlussendlich ganz zum Marketing.“

Was hast du nach deinem Abschluss an der Jade Hochschule gemacht? Bist du direkt in die Berufswelt gestartet?

„Nach meinem Abschluss habe ich für serviceplan, einer Werbeagentur in München, gearbeitet. Dort war ich für die Online Werbeplanung, Buchung und Erfolgskontrolle für Firmen wie Ikea, Zentis oder Swiss verantwortlich. Nach einiger Zeit habe ich gemerkt, dass die Aufgaben nur einen kleinen Teil meiner Kenntnisse im Marketing und in der Informatik fordern. Daher entschied ich mich für einen Wechsel.

Danach habe ich bei einer mittelständischen Landtechnikfirma gearbeitet. Dort war ich als Leiterin Marketing angestellt. Ich hätte mir nie vorstellen können, im landwirtschaftlichen Bereich tätig zu sein. Vor allem, da ich als Tochter eines Getreidezüchters mit der Landwirtschaft viel körperlich anstrengende Arbeit verband. Doch diese Firma hat sehr gut zu meinen Fähigkeiten ge-

passt. Ich war dort für alle Bereiche des Marketings verantwortlich: von der Neugestaltung der Internetseite, der LKW-Beschriftung, Flyergestaltung über Messeorganisation bis zu Mailings. Besonders gefallen hat mir die Organisation unseres 300 Quadratmeter großen Standes auf der Agritechnica - der größten Landtechnikausstellung der Welt. Spätestens bei meiner ersten Agritechnica in Hannover wurde mir klar, dass die Landtechnikbranche ein sehr großer, attraktiver Markt ist.“

Wie bist du dann auf die Idee gekommen, dich selbständig im Bereich Online-Marketing zu machen?

„Ich liebe Abenteuer, und für mich ist meine Selbständigkeit ein großes Abenteuer. Und ich möchte mein eigener Chef sein. Im Bereich Online-Marketing recherchierte ich einen wachsenden Auftragsmarkt, zudem sind nur geringe Investitionskosten für einen Start in die Selbständigkeit nötig.“

Welchen Herausforderungen hast du dich auf dem Weg zur Selbständigkeit gestellt?

„Die erste und größte Schwierigkeit war, den Mut aufzubringen, meinem Wunsch zu folgen und mich selbständig zu machen. Auch wenn es noch immer nebenberuflich ist. Ich musste meinen Arbeitgeber überzeugen, dass ich meine Stunden reduzieren darf, um selbständig im Grunde einer ähnlichen Arbeit nachzugehen, wie ich sie bereits als Angestellte mache.“

Was genau machst du im Online-Marketing? Was sind deine Aufgaben?

„Hauptsächlich arbeitete ich anfangs grafisch an Webseiten. Im Moment arbeite ich mit meinem Bruder an einem Portal für Online-Marketingdienste für Mittelständler. Voraussichtlich werden wir im Sommer damit online gehen. Daher bin ich inzwischen dazu übergegangen, mit anderen Freelancern zusammenzuarbeiten, die meine grafischen Aufträge übernehmen.“

Arbeitest du von zuhause oder in einem Büro? Hast du Angestellte oder Berufspartner?

„Ich habe in meiner Wohnung ein Büro eingerichtet. Ich habe keine Angestellten, allerdings arbeite ich über Onlineportale mit anderen Freelancern und inzwischen auch mit meinem Bruder zusammen.“

Wie sieht ein typischer Berufsalltag für dich aus?

„Drei Tage in der Woche arbeite ich im Angestelltenverhältnis, die zwei verbleibenden Werk-tage und manchmal auch am Wochenende arbeite ich von daheim aus. Dort mache ich alles, was andere Arbeitnehmer auch tun: Mails checken, Angebote ausarbeiten, Designs weiterbearbeiten, Kundengespräche führen, neue Konzepte ausarbeiten, programmieren.“

Hast du einen Tipp, den du jüngeren Absolventen oder Studierenden mitgeben möchtest?

„Finde heraus, was dir Freude macht und dann versuche, so viel deiner Zeit damit zu verbringen wie möglich.“

Chronik der Fachhochschule in Wilhelmshaven

Die Geschichte der Akademie für Betriebswirte

Während die meisten Fachhochschulen in den 70er Jahren gegründet wurden, lassen sich die Wurzeln des **Fachbereichs Wirtschaft** in Wilhelmshaven bis in das Jahr **1947** zurückverfolgen. Neben der universitären, rein wissenschaftlichen Ausbildung wurde auch über eine eher **praxisorientierte** Weiterbildung bereits ausgebildeter Kaufleute diskutiert. Auf Basis dieser Überlegungen entstanden mehrere höhere kaufmännische Fachschulen, eine der ersten davon in Wilhelmshaven.

Der Schule wurde 1947 der Name „**Fachschule für wirtschaftliche Betriebsführung**“ und die staatliche Anerkennung verliehen. Es war eine **zweisemestrige** Fachschule im Rahmen der städtischen Handelslehranstalt. Leiter dieser Einrichtung war Oberstudiendirektor **Dr. Franz Bromm**, der das Vorgängerinstitut des heutigen Fachbereichs Wirtschaft an der Fachhochschule in Wilhelmshaven gründete.

Nach der Pensionierung von Herrn Oberstudiendirektor Dr. Franz Bromm trat **Oberstudiendirektor Dr. Hellmuth Siebert** seine Nachfolge an.

Erweiterungsforderungen aus der Praxis und die permanente Zunahme betriebswissenschaftlicher Forschungsergebnisse gaben den Anlass für **Oberstudiendirektor Dr. Siebert**, die **Fachschule** im April **1958** zur **Höheren Wirtschaftsfachschule (HWF)** aus- bzw. umzubauen.

Der Lehrplan wurde im Zuge dessen von zwei auf vier Semester ausgedehnt. **1963** wurde die Studiendauer dann von vier auf fünf Semester erhöht. Die am **01.08.1966** selbständig gewordene HWF führte den Studienbetrieb im Theaterbau an der **Peterstraße 17**, (in dem Gebäude, in dem heute die Landesbühne Niedersachsen Nord ihr Domizil hat), im Haus der Jugend und in der Volkshochschule durch. In der Peterstraße 17 befand sich auch der Sitz der HWF.

Ab dem 27. Studienjahrgang erfolgte in **1967 (03.10.1967)** die Erweiterung des Lehrplans auf sechs Semester. Um der steigenden Studentenzahl gerecht zu werden, wurde teilweise das Gebäude der Hochschule für Handelslehrer (PHL), welches sich an der **Schellingstraße** befindet, mitgenutzt.

Mit dem Erlaß des niedersächsischen Kultusministers vom **26.07.1966** wurde der Grundstein zur Verselbständigung der Höheren Wirtschaftsfachschule in eine („**Hochschulähnliche**“) Städtische **Akademie für Betriebswirte** gelegt. Die Umwandlung bzw. Umbenennung der Höheren Wirtschaftsfachschule in eine **Akademie für Betriebswirte** erfolgte dann am **01.08.1968**. Geleitet wurde die Akademie bis zur Errichtung der **FH** von **Oberstudiendirektor Dr. Hellmuth Siebert**. Die Ausbildung in der Akademie für Betriebswirte erfolgte in einem 6-semesterigen Studiengang, wobei ausschließlich Kaufleute und Betriebswirte ausgebildet wurden.

Nach erfolgreichem Studium erlangten die Studierenden den Titel **Betriebswirt (grad.)**, der zum Studium an einer Universität berechtigte.

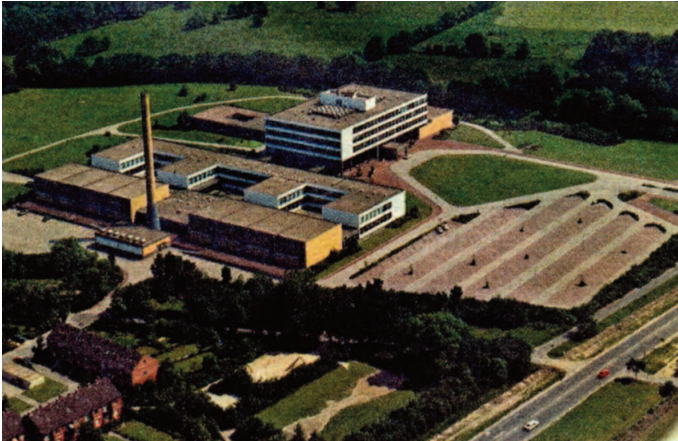
Die Geschichte der Ingenieurakademie

Mit Beschluß der Niedersächsischen Landesregierung vom **03.07.1961** wurde verfügt, dass die 4. Ingenieurschule im Land Niedersachsen in Wilhelmshaven zu errichten ist. Das Studium an der Ingenieurschule dauerte 6 Semester.

Am **18.01.1965** wurde **Oberbaurat Dr. Lindrum zum Direktor** berufen und beauftragt, am **01.03.1965** mit zwei Semestern Maschinenbau den Unterrichtsbetrieb zu beginnen. Im 1. Semester wurde in den Räumen der damaligen Berufsschule in der Weserstraße 78 gelehrt. Ab dem 2. Semester (**01.10.1965**) stand der Ingenieurschule das ehemalige Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zur Verfügung.

Schon 1963 erfolgten Vereinbarungen zwischen der Stadt Wilhelmshaven und dem Land Niedersachsen über die Errichtung der Ingenieurschule.

Am **22.06.1966** erfolgte die Grundsteinlegung. An der Friedrich-Paffrath-Straße wurden errichtet: die **Maschinenhalle, Laborgebäude, Verwaltungstrakt** und das **Hauptgebäude** mit den Vorlesungsräumen. Am **05./06.06.1968** konnte der Neubau bezogen und der Vorlesungsbetrieb aufgenommen werden.



Der Neubau für die Ingenieurschule eröffnete am 05./06.06.1968 praktisch auf der grünen Wiese.

Quelle: Studi Spezial Sommersemester 2018, S. 5

Am Ende des WS 1967/68 beschloß die Niedersächsische Landesregierung, die Ingenieurschulen des Landes in Akademien umzubenennen. Somit lautete der neue Name „**Staatliche Ingenieurakademie Wilhelmshaven**“. Mit der staatlichen Ingenieurprüfung wurde den Absolventen der Titel (**Ing. (grad.)**) verliehen, dieser berechnete ebenso zum Studium an einer Universität.

01.08.1971: Errichtung der Fachhochschule Wilhelmshaven

Mit Erlaß vom **30.06.1971** teilte der Niedersächsische Kultusminister den Beschluß des Niedersächsischen Landesministeriums am **29.06.1971** zur Errichtung von Fachhochschulen mit.

Darin heißt es:

Es werden zum 1. August 1971 errichtet: Die Fachhochschule Wilhelmshaven mit den Fachbereichen

- a) Elektrotechnik,
- b) Feinwerktechnik,
- c) Maschinenbau,
- d) Wirtschaft.

Es werden übergeleitet:

In die **Fachhochschule Wilhelmshaven**

a) die **Staatliche Ingenieurakademie für Maschinenbau, Elektrotechnik und Feinwerktechnik Wilhelmshaven,**

b) die **Akademie für Betriebswirte Wilhelmshaven** (Die Akademie für Betriebswirte Wilhelmshaven ist aus der Höheren Wirtschaftsfachschule hervorgegangen.)

Personalbestand bei Errichtung:

Dozenten / Mitarbeiter im technischen und Verwaltungsdienst:

Elektrotechnik (14/3),
Feinwerktechnik (8/2),
Maschinenbau (16/3)
und Wirtschaft (22/1)
sowie Verwaltung (-/15).

Im **Fachbereich Wirtschaft** bereitet das wirtschaftswissenschaftliche Studium den kaufmännischen Führungsnachwuchs durch praxisbezogene Lehre auf berufliche Tätigkeitsfelder vor. Studienziele sind: durch anwendungsorientierte Studieninhalte das notwendige Grundwissen zu vermitteln, das theoretisch-systematische Denken zu schulen und den Absolventen zu befähigen, betriebswirtschaftliche Probleme der Praxis zu erkennen und auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu lösen.

In den **ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen** (Elektrotechnik, Feinwerktechnik und Maschinenbau) werden Ingenieure anwendungsbezogen für die Praxis ausgebildet. Auf wissenschaftlichen Grundlagen erfolgt ein praxisbezogenes Studium. Unverzichtbar ist hierbei die praxisorientierte Ausbildung, die sich in den praktischen Versuchen in den **Laboratorien** widerspiegelt.

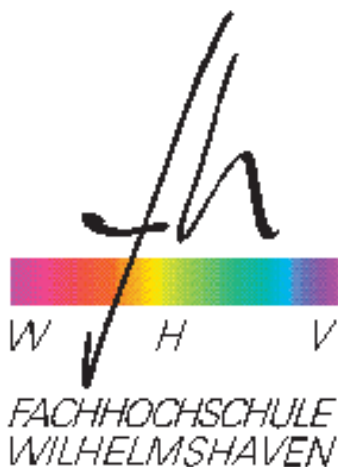
Damit alle Studienangebote an einem Standort zusammengefaßt werden können, wurde der Studienort an der Friedrich-Paffrath-Straße ausgebaut. Südlich des in den Sechziger Jahren geschaffenen Gebäudes für die Ingenieurstudiengänge errichtete man einen Neubau (**Südgebäude**).

In diesem wurden u.a. das **Rechenzentrum**, eine gemeinsame **Bibliothek**, **Mensa** und **Verwaltung** eingerichtet. Am **01.03.1981** erfolgte der Bezug und die Inbetriebnahme des Südgebäudes durch den **Fachbereich Wirtschaft**, der zu der Zeit am **Mühlenweg 59**, der alten Kaserne, untergebracht war.

Die offizielle Übergabe des Erweiterungsgebäudes der Fachhochschule (FH) an der Friedrich-Paffrath-Straße erfolgte am 10.04.1981.



Quelle: Covebild der Festschrift
„25 Jahre Ingenieurausbildung“,



Logo der Fachhochschule Wilhelmshaven von 1994-1999

01.01.2000: Fusion zur FH OOW

Fusion der ehemals selbstständigen Fachhochschulen Oldenburg, Ostfriesland und Wilhelmshaven zur **Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (FH OOW)**. Sie war mit etwa 10.000 Studierenden, 800 Beschäftigten und einem Haushaltsvolumen von mehr als 60 Millionen Euro die größte Fachhochschule Niedersachsens.

Fachhochschule

University of Applied Sciences

Oldenburg
Ostfriesland
Wilhelmshaven



Logo der Fachhochschule OOW von 2000-2009

01.09.2009: Gründung der Jade Hochschule

Gründung der **Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth**. Die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven wurde am 01.09.2009 aufgelöst bzw. defusioniert und in die beiden selbstständigen Hochschulen „Hochschule Emden/Leer“ und die „Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth“ übergeleitet.



Logo der Jade Hochschule ab 2009

Rektoren und Präsidenten

- 11/1971-02/1974 Prof. Hans Koch
Rektor der Fachhochschule Wilhelmshaven
- 03/1974-02/1976 Prof. Gerhard Neukamm
Rektor der Fachhochschule Wilhelmshaven
- 03/1976-02/1978 Prof. Dr. Gerhard Haude
Rektor der Fachhochschule Wilhelmshaven
- 03/1976-08/1979 Prof. Jürgen Treyde
Rektor der Fachhochschule Wilhelmshaven
- 09/1979-08/1983 Prof. Erich Hochstädt
Rektor der Fachhochschule Wilhelmshaven
- 09/1983-08/1987 Prof. Dr. Gerhard Haude
Rektor der Fachhochschule Wilhelmshaven
- 09/1987-08/1992 Prof. Dr. Dieter Godel
Rektor der Fachhochschule Wilhelmshaven
- 09/1992-11/1997 Prof. Dr. Dietrich Kirsch
Rektor der Fachhochschule Wilhelmshaven
- 11/1997-10/1998 Prof. Dr. Egon Hilt
Rektor der Fachhochschule Wilhelmshaven
- 1998-2000 Prof. Dr. Peter Urban
1. Vizepräsident (kommissarisch)
- 2000–2001 Prof. Dr. Arno Jaudzims
(Übergangs-)Präsident der FH O/O/W
- 2002–2006 Prof. Dr. Anne Friedrichs
Präsidentin der Fachhochschule O/O/W
- 2006–02.2009 Vera Dominke
Präsidentin der Fachhochschule O/O/W
- 03.2009-08.2009 Christiane Claus
Hauptamtliche Vizepräsidentin (kommissarisch)
- 09.2009-08.2015 Prof. Dr. Elmar Schreiber
Präsident der Jade Hochschule

- 09.2015-**heute** Prof. Dr. Manfred Weisensee
Präsident der Jade Hochschule

Dekane des Fachbereichs Wirtschaft

- 1972-02/1975 Dipl.-Angl. und Dipl.-
Germanist Günter Haustein
- 03/1975-02/1976 Prof. Dr. Gerhard
Girgensohn
- 03/1976-02/1980 Prof. Egon Eggers
- 03/1980-02/1984 Prof. Dr. Gerhard
Girgensohn
- 03/1984-02/1988 Prof. Dieter Schitteck
- 03/1988-02/1992 Prof. Friedemann Eilks
- 03/1992-02/1996 Prof. Helmut Schwanke
- 03/1996-02/2000 Prof. Günter Danielmeier
- 03/2000-02/2001 Prof. Helmut Schwanke
- 03/2001-04/2007 Prof. Dr. Christoph Jahr
- 04/2007-09/2007 Prof. Dr. Jörg Ottersbach
Prodekan (kommissarisch)
- 25.09.2007-**heute** Prof. Dr. Gerd Hilligweg



Dekan Prof. Dr. Gerd Hilligweg

Logo der Studienführer / Cover der Studienführer/Hochschulführer



Logo der Studienführer von 1972/1973 - 1980/1981



Logo der Studienführer von 1981/1982 - 1993/1994



Cover des Studienführers 1994/1995
Das Logo wurde letztmalig für
den Studienführer 1999/2000 verwendet.



Cover des Hochschulführers 2000/2001
Das Logo wurde letztmalig für
den Hochschulführer 2007/2008 verwendet.

Ab 2008/2009 wurden Profiflyer herausgegeben.

Who is wo? Wer steckt heute wo? In dieser Rubrik geben wir die Übersicht!

Ihr sucht eine Mitstudentin oder einen Mitstudenten?

Über die Suchfunktion („Strg + F“) kann man in einer PDF-Datei problemlos entweder Vornamen oder Nachnamen suchen und sich die gewünschten Informationen anzeigen lassen.

5vorFlug GmbH

Christina Moormann
christina_moormann@web.de

7x7concept GbR Bonn

Kirsten Wölbern
Kwoelbern@hotmail.com

Abels Consulting

Thomas Abels

Academia Linguae und Turkish Language Center

Mehmet Sentürk
info@academia-linguae.de

Academy of English GbR

Maren Albers
maren.albers@ewetel.net

Accor Hospitality GmbH in München

Sebastian Zeh
sebastian.zeh@accor.com

Activ Leisure Projects, S.L.

Juliane Krug
jkrug@activ.net

AERTICKET AG

Anne Kremer
anne.kremer@gmail.com

AGA International S.A.

Eva Bruchhaus

AIDA Cruises

Björn Franz

Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG

Katrin Wichmann

Air Partner International GmbH

Mirko Zieher
Mirko.Zieher@airpartner.com

AKZENTE Südamerika Reisen GmbH

Lena-Marie Sturm

Aldiana GmbH

Milijana Lazic

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (AFDC) Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Anke Linder

alltours flugreisen gmbh

Kristina Kutschka

ALPenjoy Tourismmarketing

Ingo Diesch
diesch@alpenjoy.de

Alpetour

Janine Spiekermann

Amadeus Flusskreuzfahrten GmbH

Stefan Heimerl

Amadeus Germany

Oliver Wolters, Simone Woyke

Amadeus SAS

Philipp Quiel

Ameropa- Reisen GmbH Bad Homburg

Katharina Cammert
katharina.cammert@ameropa.de

arvato direct services GmbH

Claudia Machon, Steffi Lechler

Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH

Kerstin Rudolph
Rudolphk@gmx.net

ATLANTIK Hotels

Mareike Wessels

Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH

Katja Heiderich
heiderich@bad-nauheim-info.de

Bad Pyrmont Tourismus GmbH

Karsten Stahlhut
karsten.stahlhut@badpyrmont.de

Bayer TravelBoard GmbH

Patrick Nitsche
Patrick.nitsche@bayer.com

BCD Travel

Cornelia Simon
connyeckelt@web.de

BCD Travel Germany Holding GmbH Bremen

Ralf Seidlitzki

Belgien-Tourismus Wallonie

Eva Claushues
claushues@belgien-tourismus.de

Bergbautourismusverein Stadt Welzow e.V.

Claudia Szonn

Bewotec GmbH

Dirk Baschleben, Susan Wagner
susan.wagner1@gmx.de

BLÜMLING Baulegistik GmbH

Benedikt Schinke
benedikt.schinke@bluemling.de

BONAGO Incentive Marketing Group GmbH

Melanie Barlovic

booking.com

Ulrike Werner
Ulrike.werner@booking.com

BRANDAD Systems AG

Irene Baumann
irene.baumann@gmx.net

Bremer Touristik-Zentrale (BTZ)

Cornelia Getta

BTO24 BusinessTravel Organizer GmbH

Corinna Döpkins

Bundesagentur für Arbeit

Tino Moser
tinomoser@yahoo.de

Bundesamt für Zivilluftfahrt

Dirk Uloth

Cambridge Weavers Carpet Technologies GmbH

Sebastian Uerpmann

Canusa Touristik GmbH & Co. KG

Birgit Berens,
Beatrix Porth
Beatrix.porth@canusa.de

Carl. Ed. Schünemann KG

Kathrin Freese

Carlson Wagonlit Travel

Stefanie Roes
stroes@t-online.de

CasaModa Heinrich Katt GmbH & Co. KG

Christian Orth

Casamundo GmbH

Tabea Knautz

CHAMP Cargosystems S.A. in Contern (Lux)

Cynthia Schallich

CinemaxX Oldenburg

Antonia Hartung

Claims Conference

Karola Kara

Columbus McKinnon Industrial Products GmbH

Christian Pfeiffer

Condor Flugdienst GmbH

Andreas Hocke, Iris Krämer
iris.kraemer@condor.com

conSation - Dienstleistungen im Tourismus GbR

Olaf Seeger

Contact Energy

Stefanie Hess

Cordial Canarias Hotels & Resorts

Sylke Gnefkow
comercial@becordial.com

Cornerstone OnDemand - Talent Management

Sascha Grosskopf

Costa Kreuzfahrten

Dirk Colombet

DB Vertrieb GmbH

Jasmin Bremermann

DER Touristik Frankfurt GmbH & Co. KG

Anne Ludwigkeit
a.ludwigkeit@gmail.com
Britta Striemer
britta.striemer@dertouristik.com
Jens Braun
Jörn Krausser
Matthias Klar
Valérie Laib
Valerie141@gmx.de

DER Touristik Köln GmbH

Christina Wanstrath
Henrike Volksdorf

Deutsche Bahn Vertrieb GmbH

Thomas Witte
thwitte@yahoo.com

Deutsche Bibelgesellschaft

Gisela Liedtke
gisela_liedtke@web.de

Deutsche Lufthansa AG

Doris Geiger
doris.geiger@dlh.de
Katja Steineke
Kerstin Würkert

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.

Steve Wagner

DE-VAU-GE

Gesundkostwerk Deutschland GmbH

Tanja Hülpüsch
tanja_huelpuesch@web.de

diva-e Platforms GmbH

Alexandra Düe
alex@duee.de

Döhler GmbH

Anja Stalzer

DTAG

Silke Pelz

DW TV (Deutsche Welle)

Dorothee Ulrichs

easy Sprachreisen

Sebastian Ernst
s.ernst@easy-sprachreisen.de

ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG

Heike Stasch
stasch.heike@googlemail.com

Elke Klee Eventmanagement

Elke Klee
kleeelke@web.de

Elsfleth Touristinfo

Birgit Krüger

Eltern

Jacqueline Hesse

Entwicklungszusammen- arbeit, Freie Hansestadt Bremen

Silke Goethe
sgoethe@yahoo.com

erlebe-fernreisen GmbH

Helena Symalla

Erlebnisschiffahrt

Brombachsee
Dagmar Wilken

Eurest Deutschland GmbH

Hartmut Weber
webhart@web.de

Eurowings Aviation GmbH

David Busse
david.busse@eurowings.com

event it AG

Alexander Schwalm

EWE TEL Oldenburg

Anna Hürkamp

Exec Software Team GmbH

Mareike Grund

Falkensteiner Hotel & Spa Carinzia****

Sven Kornemann
sven_kornemann@yahoo.de

Familhotel Frieslandstern

Mechthild Pohlhausen-
Weegen

Farmtec

Landmaschinenhändler
Barbara Hensel

feel China, Dehua Touristic GmbH

Yuan Liu

FeWo-direkt

Janina Roso

Fit Reisen

Meike Schröder

Flughafen Bremen GmbH

Helge Otten

Four Points by Sheraton München Central

Lea-Katharina Kolar
lea.kolar@fourpoints.com

Freier Reisejournalist

Götz A. Primke

Frosch Ferienhäuser GmbH

Friederike Vogt

Fuhrmann Mundstock Reisen

Isabel Domscheit

Gaststätte&Pension

„Forsthaus am Erlichthof“
Claudia Szonn

Gebeco GmbH und Co KG

Henrike Beck
henrike.beck@googlemail.com

Gemeinde Lienen, Bereich Tourismus und Kultur

Anja Schmidt

German Industry and Commerce Hong Kong, South China, Vietnam

Maresa Barthelmeß

Germania Flugesellschaft mbH

Sandra Aßmann
assmann.sandra@gmail.com

Germontec GmbH

**Personaldienstleistungen &
HR Consulting**
Philip Wettengel

GESIPA Blindniettechnik GmbH

Christina Ernst
christina.ernst@gesipa.com

Gigaset Communications GmbH

Vanessa Bartsch
vanessa.bartsch@gigaset.com

global office München-West

Stefan Vögele
stefanvoegele@gmx.net

Glückstadt Destination Management GmbH

Ann-Katrin Witzdam

Google Germany GmbH

Christian Bärwind
cbaerwind@gmail.com

Grinberg Services

Veronika Grinberg

Gymnasiale Oberstufe Notodden, Norwegen

Christian Raupach
c_raupach@yahoo.com

Hamburg Messe und Congress GmbH

Aida Saric

Hamburg Süd Reiseagentur GmbH, Lufthansa City Center

Cord Gödecke
Cord.Goedecke@hamburgsued-reiseagentur.de

Hamel Marketing und Tourismus GmbH

Oliver Meinecke
omeinecke@yahoo.com

Hannover Marketing & Tourismus GmbH

Lisa Mielke

Hapimag Resort La Madrague

Petra Hassepass
petrahassepass@gmail.com

Hays Talent Solutions

Peter Bresser
peter@familiebresser.de

Heilbäderverband Niedersachsen e. V.

Helena Rosien
helena.rosien@web.de

Henkel AG & Co. KGaA

Michael Schnatmann
michael.schnatmann@henkel.com

HERING SCHUPPENER Consulting Strategieberatung für Kommunikation GmbH

Andrea Strych

Hiestand & Suhr Handels- und Logistik GmbH

Bettina Werner
bettinawerner81@googlemail.com

Hoffrogge Consulting Company GmbH

Nina Weißflog

Hotel am Markt

Claudia Nüvemann

Hotel Bayerischer Hof; Bayreuth

Rebekka Hofmann
rebekka.hofmann@ibes.de

Hotel Strass Mayerhofen

Antje Sohr

hotel.de AG

Malte Köhler

HOTOUR Hotel Consulting GmbH

Christine Mayer

HRG Germany GmbH & Co. KG

Karl Uwe Ahrens
uwe.ahrens1@web.de

HSM GmbH + Co. KG

Rhea Wagner

ICSME CUROVIA

Alp Altun

IKEA Deutschland GmbH & Co. KG

Tanja Schramm
tanja.schramm@ikea.com

im Dekanat, Fh Osnabrück

Eva Twent

INC Research GmbH (ehemals Kendle GmbH)

Janine Jantzen

infomax websolutions GmbH

Elisabeth Wundram

ING DiBa

Nadine Dernoschek
nadine.dernoschek@gmail.com

Institut Montana Zugerberg Schweiz

Regine Bayer
regine.bayer@montana-zug.ch

Interessengemeinschaft Salzhausen e.V.

Dorit Siebenbrodt
d.7brodt@gmx.de

Internetagentur Webbrand / TerraVista-Erlebnisreisen

Kathrin Brändle
k.braendle@webbrand.de

ISO Travel Solutions

Kristin Kurpierz

IT-/Organisationsberater

Michael Bolst
bolst@gmx.net

**J.P. Sauer & Sohn
Maschinenbau GmbH**
Kathrin Pohl

Jade Hochschule
Janina Freimann

JadeWeserPort
Peter Lamprecht

Jucy Group Limited
Christoph Glauche
chris_glauche@hotmail.com

Kaiserbäder Tourismus Service GmbH
Kirstin May
kirstin.may@kaisersbaeder-auf-usedom.de

KDS Deutschland GmbH
Till Pferdenges

**Kingfisher Bay Resort
Group/Fraser Island,
Queensland, Australien &
Hochschule Heilbronn**
Stephanie Siebert
stephanie_siebert@kingfisherbay.com

**Kita Farbenfroh in
Irschenberg**
Kim Koberman

klarmobil GmbH
Dirk Colombet

Koblenz-Kongress
Carin Schneider
carinschneider@web.de

**Kompass Coaching und
Beratung**
Jens Bartels

KORESE GmbH
Frank Aschentrup

Krankenhaus Nordwest
Sabine Prüfer

**KRM (Deutschland) GmbH -
ECCO Schuhe**
Mandy Wolter

**KURVE Wustrow-Bildungs-
und Begegnungsstätte für
gewaltfreie Aktion e.V.**
Oliver Ehbrecht
oliverehbrecht@aol.com

**Kurverein Neuharlingersiel
e.V.**
Susanne Mäntele
maentele@neuharlingersiel.de

Le CroBag GmbH & Co. KG
Heike Gäbler

**Le Gourmand - Das
Geniesser - Magazin**
Götz A. Primke

**LEADMTCH LLC (Founding
Partner)**
Nik Bender
Nikkapoo@liibooz.asia

Lechler Immobilien
Bianca Zamarian

Leuphana Universität
Sandra Schnell

LIDL Stiftung & Co. KG
Matthias Tholen

**Lieb Management &
Beteiligungs GmbH**
Alexandra Michalak
alexandra@lieb-management.de

LINDNER GmbH in Buchholz
Christiane Westendorf

LMG Management GmbH
Jenny Törnau

LSG Sky Chefs Retail GmbH
Tim Klein

**Lübeck & Travemünde
Marketing GmbH**
Annika Gehling

Lufthansa
Tule Snethlage

Lufthansa Group
Holger Lies
liesho@yahoo.com

Magazine zum Globus
Heike Schröder

Mallorca Incentives S.L.
Heike Friese

**Malteser Hilfsdienst e.V.,
Malteser Akademie**
Wiebke Kraus
wiffker@gmx.de

Maxxium Deutschland GmbH
Silke Noll

**MediaCom Agentur für
Mediaberatung GmbH**
Sarah Bullwinkel
sarah.bullwinkel@gmx.de

Meier's Weltreisen
Claudia Marx
claudia.marx@dertouristik.com

Meliá Hotels International
Nadine Wincke, Nicole Tabel

Mercedes Benz, Strasbourg
Suzel Wehrin

Messe Frankfurt GmbH
Andrea Kress
andrea.kress@messefrankfurt.com

Mexico Mio
Ireen Schumann,
Marlen Gehrke
marlen@mexico-mio.de

MHP - A Porsche Company
Simone Zach

Microsoft Deutschland GmbH

Christiane Kloes
ckloes@microsoft.com

Miles & More International
Yasmin Friedrich

Miller Reisen
Angela Harde

MISUMI Europa GmbH
Serap Degirmenci

Mondelez Deutschland Services GmbH & Co.KG
Silje Sallai-Gerds
silje@sallai.de

my.IRS GmbH, Softwareanbieter für Destinationen (System: TOMAS)
Mareyke Schrader
Mareyke@schrader65.de

N.A.Spiekeroog Hotelbetriebsges.mbH
Nils-Uwe Ahsendorf
info@hotelzurlinde.eu

Namseb Lodge Namibia
Aileen von Wietersheim

Natura Travel - Incoming Agent Colombia
Ezia Monopoli

neusta destination solutions GmbH
Nadine Lydia de Wit
nadine_lydia_dewit@hotmail.com

ngn - new generation network gmbh
Kathrin Wietusch

Nord-Schrott W. Tolkien GmbH & Co.KG
Sandra Kohlenberg

Obi Bad Oeynhausen
Dimova Desislava Velikova

OBI Group Holding SE & Co. KGaA
Daniela Nitsche
daniela.nitsche@googlemail.com

Oerlikon Neumag
Anne-Marie Dorner
anne-marie.dorner@gmx.de

officeKey GmbH & Co. KG
Bernd Schmitz
schmitzmittz@hotmail.de

Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH
Mareen Römer
m.roemer@oldenburg-tourist.de

Opodo Ltd.
Katrin Colombet

OPTARES ICM GmbH & Co KG
Jan Büscher
janbuescher@gmx.de

Optimal-Reisen Lufthansa City Center
Ines Schöning

Oraylis GmbH
Dorte Schusdziara

Orient Tours LLC (VAE)
Susan Steinbinder

Ostsee Resort Damp GmbH
Catharin Stahmer
catharin.stahmer@gmx.de

P.HENKEL GmbH
Henrike Henkel

Papenburg Marketing GmbH
Thorsten Eden
eden@papenburg-marketing.de

Partners Group
Sabine Noessler
sabine_noessler@web.de

Performance Marketing
Susann Wagner

Pferd & Reiter Internationale Reiterreisen
Jessica Ble
j.bley@pferdreiter.de

Pilot Berlin GmbH, Mediaberaterin
Stefanie Rhenisch

PLANTOURS Kreuzfahrten in Bremen
Anja Berding

Quartiermeister Hamburg
Tim Quathammer
tim.quathammer@quartiermeister.net

quintessence consulting GmbH
Andreas Düber

Radeberger Gruppe KG
Andreas Thielemann
thielemann@email.de

Randstad Deutschland GmbH & Co KG
Anas Kombaz
kombaza@hotmail.com

Redlin I Schindler GmbH
Meike Westphal

Reise Rebellen
Jacqueline Ette-Crichton
jacqueline.crichton@reise-rebellen.de

Reisebüro Estrellitas
Katrin Ehne

Reisemission Leipzig
Cathleen Brumm

Repower Systems SE
Susanne Wendt

Rewe Touristik GmbH
Christina Wanstrath

RheinEnergie Köln

Isabel Geithe
IsabelGeithe@aol.com

RTHC Beyer Leverkusen e.V.

Anke Holterbosch

Rückenwind Reisen GmbH

Marscha Büsing

runa Reisen GmbH

Karl Bodo Bock
Nils Wend
wend@runa-reisen.de

**Sana Kliniken Berlin-
Brandenburg GmbH**

Eileen Hoke
eileenhoke@hotmail.com

SAP AG Walldorf

Michaela Jordan

**Sartori & Berger GmbH &
Co. KG**

Ulrike Ritter
u.ritter@sartori-berger.de

**Schaeffler Asia Pacific
Regional HQ**

Jasmin Löffler

**Schwalbennest CC, Hausbe-
treuung und Vermietung**

Gudrun Thiering

Scottish Natural Heritage

Maren Ebeling

**Sebastian Ernst & Petra
Wagner GbR**

Petra Wagner

Selbstständig

Carsten Mann

Selbstständig

Joachim Klein

Selbstständig

Silke Vosbein

**Selbstständig Beratung/
Consulting**

Barbara Frebert

Servie Reisen Giessen

Christine Scherhag
christine-scherhag@web.de

Staatsbad Norderney GmbH

Wilhelm Loth
loth@norderney.de

Stade Tourismus GmbH

Frank Tinnemeyer
tinnemeyer@stade-tourismus.de

Stadt Bad Bramstedt

Bettina Belkner
bettina.belkner@gmx.de

Stadt Emsdetten

Nicole Mahlmann
nicole.mahlmann@googlemail.com

**Stadt Nürtingen-
Tourismusförderung**

Jasmin Kühnle

States of Guernsey

Stephanie Barnes
barnes@cwgsy.net

STEWA Touristik GmbH

Janina Kelterborn

**Stiftung Digitale Chancen
und Institut für Informations-
management Bremen (ifib)**

Rebecca Romppel

Stokke GmbH

Maike Hagemann

**Strassenkrimi Agentur für
Kriminalspiele**

Heiko Sakel
heiko.sakel@strassenkrimi.de

**StroemerPeople GmbH in
Emden**

Carmen Post

**Studentin an der Hochschule
Niederrhein, Master**

Silvana Dunzer
SilvanaDunzer@web.de

Südheide Gifhorn GmbH

Jörn Pache

Sunderdiek Designagentur

Stephanie Salzmann

SunExpress

Anne Brömser
anne.broemser@web.de

Swiss International Air lines

Iris Malich
iris.malich@swiss.com

Sylt Marketing GmbH

Moritz Luft

**Tanja Kretzer B&O Dienstlei-
stungen**

Tanja Kretzer

Taxalis GmbH

Nadine Koch

**Terravista Erlebnisreisen
GmbH**

Kai Wolfermann
info@terravista-erlebnisreisen.de

Thomas Cook AG

Yvonne Schwarz, Silke Tenzer,
Britta Seifert

**Thomas-Morus-Akademie
Bensberg**

Claudia Milz

ThyssenKrupp AG

Sven Hagen
sven_hagen@hotmail.com

Tour Vital GmbH

Sevda Buschkühle

**Tourismusverband
Landkreis Stade/ Elbe e.V.**

Stefanie Scholl

Tourismusverband Rügen

Dorothea Reuschel

Touristikgemeinschaft

Wesermarsch c/o

Wirtschaftsförderung Wesermarsch

Tina Wulf

wulf@wesermarsch.de

Transocean Tours

Frauke Siebert

Traum-Ferienwohnung.de

GmbH in Bremen

Franziska Meschkat

travelArt Ltda.

Michael Lange

TripleSense

Katayoun Parandian-Kurz

T-Systems International GmbH

Teoman Bingül

teoman.binguel@t-systems.com

TUI 4U GmbH

Stephan Ihmels

stephan.ihmels@tui4u.de

TUI Business Services GmbH

Sandra Look-Haasler

TUI Cruises GmbH

Annika Brand

annika_brand@web.de

Imke Bärwind

Nicole Wisch

Susanne Rubbert

susanne.rubbert@tuicruises.com

Ulrike Pomaska

ulrike.pomaska@tuicruises.com

Janna Hennig

Janna.Hennig@tuicruises.com

Sarah Schwaldt

Sarah.Schwaldt@web.de

TUI Deutschland GmbH

André Vonau

Karolin Hodko

Matthias Schlüter

Hillegonda Hillmann

Nadine Kaiser

TUI Deutschland GmbH - TUI Hotel Consulting & Quality Management

Elke C. Janssen

elke.janssen@tui.de

TUIfly GmbH

Dagmar Fischer

Uhlandschule Kornwestheim

Eva Abertshauser

Universität Hamburg

Inga Karnapp

inga.karnapp@uni-hamburg.de

Universum Management Gesellschaft mbH

Swen Rengers

swenrengers@gmail.com

VAMOS ELTERN-KIND REISEN GMBH

Wiebke Pätz

VANTAiO GmbH & Co. KG

Nadine Saupe

dine76@web.de

Verkehrsbetrieb Walter Imken GmbH & co KG

Birte Imken-Fandrey

bi@imken.de

Volkswagen Emden

Sabrina Kuhlmann

kuhlmann-sabrina@gmx.de

vtours

Sebastian Anderer

sebastian.anderer@gmail.com

Webasto-Edscha Cabrio GmbH

Michaela Höllinger

wellteam SCHÖNEBERG Holding GmbH

Iris Bartnik-König

i.koenig@wellteam.de

WERNER-TOURS

Touristikinternational GmbH

Silke Müller

Wikinger Reisen GmbH

Judith Kemmann

Wilhelmshaven

Touristik&Freizeit GmbH

Gunda Rosenboom

gunda.rosenboom@wilhelmshaven-touristik.de

Wolters Reisen GmbH

Carina Müller

Christina Hobbie

Wolters Reisen GmbH (Tui Ferienhaus)

Janika Hödl

Wüstenrot &

Württembergische AG

Christine Donhauser

WWF Deutschland

Anke Mörking

Zeppelin Power Systems, Projektassistenz Bau

Kim Tina Knobloch

**Von nachfolgenden
Absolventen
haben
wir in
der vorstehenden
Rubrik
Informationen
veröffentlicht.**

**Danke an alle für
die Informationen.**

Alexa Hobeling
Alexander Menauer
Alisa Koch
Alp Altun
Andra Karstens
Andrea Lehmann
Andrea May
Anh Do Ngoc
Anika Teller
Anikó Tóth
Anita Meyer
Anja Allnoch
Anja Wiegmann
Anke Falk
Anke Pistor
Anna Ammon
Anna Maria Przybylowicz
Anna Vagts

Annika Deymann
Annika Rojas Gonzalez
Antje Breden
Antje Liedtke
Antje Schaffranietz
Atilla Kayaardi
Ayke Sander
Benjamin Blatt
Bettina Dölle
Birgit Stracke
Björn Franz
Britta Kroke
Britta Meyer
Britta Schöner
Carolin Eichler
Carolin Gorisch
Carolin Heckeroth (geb. Raab)
Caroline Züllich
Carsten Apeler
Carsten Bruns
Carsten Holz
Cathleen Brumm
Charlotte Bolle
Christian Solveig
Christina Böhm
Christina Vogel
Christina Vooge
Christina Walter
Clara Tietze
Claudia Beine-Machon
Claudia Janssen
Claudia Kunze
Cornelia Jurk
Daniela HernandezVazquez
Daniela Wirtz
David Busse
David Nieslony
Dirk Beckmann
Dorothea Reding
Dörte Jarck
Dunja Argast
Fabian Susok
Fenja-Carina Leib
FennaTaddicken
Flora Nevers

Florian Droese
Frances Lütkemüller
Frank Aschentrup
Frank Langkabel
Frank Wardenberg
Franziska Lüder
Frederieke Richter
Friederike Kullik
Friederike Töbelmann
Gabriele Reeb
Georgios Gkiouras
Gerd Lentzen
Gisa Röthemeyer
Gitte Juhran
Helena Löffler
Helena Symalla
Helge Ihnen
Hendrik Heidemann
Ilka Lemkemeyer
Imke Straakholder
Inga Sewing
Insa Irps-Borchers
Isabel Lindemann
Jan Gieseler
Jana Jochims
Jana Labudde
Jane Christine Fischer
Jan-Friedrich Schake
Janina Eilts
Janina Keipert
Janina Onken
Janina Weitzel
Jennifer Künzel
Jennifer Kutzner
Jennifer Studt
Jessica Antons
Joachim Klein
Johanna Lang
Johanna Post
Joke Iris Neunaber
Judith Schneider
Judith Spinnler
Julia Dörfler
Julia Fritsche
Julia Otte

Who is Wo? - Die Übersicht

Julia Thomschke	Markus Handlos	Sabine Walz
Julia Zimfer	Markus Schreyer	Sandra Jung
Juliane Erdmann	Martina Kiwus	Sandra Leute
Juliane Klinck	Martina Pottebaum	Sandra Müller
Julie Neill	Matthias Hollmann	Sara Szemborski
Kai Dietzmann	Meike Dahlbüdding	Sarah Hegerfeld
Karina Ahlrichs	Meike Grundmann	Sarah Helmy
Karina Conen	Meike Muth	Sarai Berger
Karolin Hodko	Melanie Eichkorn	Séverine GÜthues
Katharina Lübken	Melanie Esch	Sharin Kube
Katharina Meyer	Melanie Islic	Sibylle Wolf
Katharina Senf	Melanie Pippel	Silke Albrecht
Katharina Thole	Melanie Rodriguez	Silke Grimhardt
Katherine Früchtenicht	Melina Schulte	Silke Köhler
Kathrin Hiller	Menneken Felicitas	Simone Bolek
Kathrin Kerber	Michael Bünner	Simone Hansman
Kathrin Scherner	Michael Ellert	Sina Syroka
Kathrin Wischnewski	Michael Hinse	Solveig Voß
Katja Hodapp	Michaela Perl	Sonja Ebermann
Katja Pfohl	Mirko Zieher	Stefan Wiggers
Katrin Hock	Mona Rittinghaus	Stefanie Gawe (vorm. Brasch)
Kerstin Müller	Monika Sadek	Stefanie Schädlich
Kerstin Rudolph	Nadine Schult	Suzel Wehrlin
Kim Julia Schmutzler	Nadine Warwas	Svenja Biermann
Kirsten Conzelmann	Nadja Ateş	Svenja Tapper
Klaus Buntenkötter	Nathalie Flammer	Svenja Zielinski
Lena Sievers	Nevem Katuric	Tamea Berreth
Lena-Maria Schnieders	Nicole Ahrens	Tanja Lautenschläger
Lena-Maria Stöwing	Nicole Dünow	Tanja Sindermann
Lisa Malthaner	Nicole Meier	Teoman Bingül
Lisa Rodenberg	Nicole Mißbach	Timo Meier
Lisa-Marie Meyer	Nikola Schmitt	Tina Klitsch
Lucile Baldauf	Nina Cremer	Tomke Malin Schulz
Ludmilla Gutjahr	Nina Hesseling	Tomma Wieckberg
Luisa Koster	Nina Klemke	Ulrike Kratzin
Madeleine Schöller	Nina Stuhlmann	Ulrike Sievers-Hausen
Maike Schulte	Nora Wulfinghoff	Vanessa Köhnemann
Mareen Kiesewetter	Philipp Grunemann	Verena Schrapper
Maren Prestel	Philipp Schneider	Verena Siek
Maria Böttcher	Rabea Peuser	Vivian Radau
Marianne Schmelzle	Ramona Herbers	Vivien Nasick
Marie Hehn	Rebecca Stranz	Wiebke Lackas
Marina Boetselaars	Rita Bender	Wiebke Nobel
Marina Harms	Rustemeyer	Wiebke Oehl
Marion Groninger	Sabine Bolse	



Foto: privat

Einen schönen Gruß senden Nadja Ates und Familie.



Foto: privat

Nathalie und Leo gaben sich
am 20.04.2018
das Ja-Wort.

Leo Christmann mit seiner ihm
frisch angetrauten Braut.



Foto: privat

Wir gratulieren
dem jungen Brautpaar
zur Hochzeit.

Traueranzeigen anlässlich des Ablebens ehemaliger Professoren

Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen

Prof. Hermann Lutz

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen

Prof. Dr. Dietrich Wanke

Privatrecht, Arbeitsrecht

Prof. Gerhard Wessels

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marketing

„Studierende der Jade Hochschule unterstützen“

Begabtenförderung Nordwest der Konrad-Adenauer-Stiftung stellt sich vor



Viele persönliche Fragen zum Stipendium konnten auch mit Prof. Dr. Steppacher besprochen werden. Mitte: Dekan Prof. Dr. Gerd Hilligweg und Prof. Dr. Burkard Steppacher.
Bild: Lena Riede

Von Jörg Brunßen

Zu einem Vortrag zum Thema „Stipendien“ begrüßte die Jade Hochschule den Leiter der Begabtenförderung Nordwest der Konrad-Adenauer-Stiftung. Prof. Dr. Burkard Steppacher informierte etwa 60 interessierte Studierende über die Möglichkeiten und Wege zu einem Stipendium. Anschließend konnten zahlreiche Fragen, auch in Vier-Augen-Gesprächen, gestellt werden.

Etwa 2600 Stipendiaten an deutschen Hochschulen werden derzeit durch die Konrad-Adenauer-Stiftung gefördert. Diese gehört damit zu den größeren Begabtenförderungswerken. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, zu-

künftige Führungskräfte zu fördern, die Verantwortung in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft übernehmen. Auf Basis unterschiedlicher Kriterien werden aus den Bewerbern die Stipendiaten ausgewählt. U.a. werden überdurchschnittliche Begabung, Leistungsbereitschaft und Engagement im politischen, sozialen, kirchlichen oder kulturellen Bereich sowie Persönlichkeitsmerkmale wie Aufgeschlossenheit für neue Fragestellungen, Mut zum eigenen Standpunkt, Toleranz gegenüber Andersdenkenden berücksichtigt. „Wir haben die Absicht, auch Studierende der Jade Hochschule zu unterstützen und deshalb bin ich gerne nach Wilhelmshaven gekommen“, so Prof. Dr. Steppacher.

Weitere Informationen gibt es unter:
<http://www.kas.de/wf/de/42.34/>

Übrigens:

Für persönliche Fragen zu Stipendien ist Frau Claudia Baumgärtner Ansprechpartnerin für Studierende an der Jade Hochschule.

Jörg Brunßen steht für Fragen im Fachbereich Wirtschaft zur Verfügung.



Quelle: Entnommen aus Meerblick 6-2017, Seite 17

Von der Studentin zur Dozentin

In der Rubrik „Was machst Du heute?“ interessiert sich die Meerblick dafür, was nach dem Studium aus Studierenden des Fachbereichs Wirtschaft geworden ist. Die Meerblick hat die ehemalige Studentin Tabea Knautz auf einen „Schnack“ getroffen, um mit ihr über ihre Zeit nach dem Studium zu sprechen.

Das Interview führte Lena Riede.

LR: Hallo Tabea. Danke, dass du dir Zeit genommen hast. Erzähl doch mal bitte ein bisschen von dir – was hast du studiert, wann hast du deinen Abschluss gemacht?

Tabea Knautz (TK): Ich habe hier an der Jade Hochschule Wilhelmshaven Tourismuswirtschaft mit den Schwerpunkten Controlling und Reiseveranstalter/Reisemittlermanagement studiert. Meinen Abschluss habe ich im März 2015 gemacht.

LR: Was machst du heute und wofür genau bist du zuständig?

TK: Ich arbeite in Hamburg bei Casamundo, einem Onlineportal für Ferienwohnungen. Dort bin ich zuständig für das Business Development auf dem DACH und UK Markt, sowie Analytics und Researches. Im Grunde genommen geht es bei meiner Arbeit darum, bestehende Kooperationspartner weiterzuentwickeln und ihr Produkt und damit auch ihre Performance zu verbessern.

Nebenbei arbeite ich nun seit diesem Semester als Dozentin für „International Tourism Management“ an der Jade Hochschule.

LR: Konntest du dir vorher vorstellen, später einmal hier an der Jade Hochschule zu arbeiten?

TK: Während meines Studiums habe ich bereits als Tutorin und studentische Hilfskraft gearbeitet, weshalb mir die Vorstellung nicht so fremd war. Aber in der Tat hätte ich mir diese berufliche Entwicklung vor einem Jahr noch nicht vorstellen können.

LR: Wie schätzt du die Jobchancen nach einem Wirtschaftsabschluss an der Jade Hochschule ein?

TK: Sehr gut! Aus der Erfahrung bei Casamundo und durch die Zusammenarbeit mit anderen Firmen weiß ich, dass das Interesse



Foto: privat

an Hochschulstudenten sehr groß ist und ich habe bisher keine Nachteile gegenüber Universitätsabsolventen erfahren.

Nichtsdestotrotz hängen die Jobchancen natürlich von den individuellen Fähigkeiten, Leistungen und Interessen der Studierenden ab. Man sollte sich in jedem Fall bewusst darüber sein, welche Interessen man selbst aufbringen kann und diese möglichst intensiv verfolgen. Ein Ziel ist oft viel leichter zu erreichen, wenn man die Leidenschaft für diese Sache aufbringen kann.

LR: Woran in deiner Studienzeit denkst du gerne zurück?

TK: An die viele Zeit, die man insbesondere in den Semesterferien und außerhalb der Klausuren-Phasen hatte und mit schönen Dingen verbringen konnte. Das ändert sich schon sehr stark im Berufsleben.

Aber auch an die netten Menschen, die mich zum Teil heute noch begleiten. Dafür bin ich wirklich dankbar.

LR: Was ist dir von deiner Studienzeit in Wilhelmshaven besonders in Erinnerung geblieben?

TK: Die Nähe zum Wasser hat mir schon immer am Besten hier gefallen. Durch Segeln und Laufen konnte ich sehr viel Zeit am Wasser verbringen, was ich auch heute noch gerne tue. Aber natürlich durften auch die FH-Partys nicht zu kurz kommen und die vielen netten Abende im Saxophon.

LR: Welche Empfehlungen kannst du Erstsemesterstudierenden mit auf den Weg geben?

TK: Sei offen für Neues und dankbar für jede Kritik. Finde heraus, was du genau magst und welche Menschen und Aktivitäten dich glücklich machen. Auch wenn man immer mit unangenehmen Dingen konfrontiert wird, sollte man stets den Fokus auf dem Positiven bewahren.

Bild: privat

Impressionen von der Jade Hochschule



Quelle: Entnommen aus Meerblick 6-2017, Seite 17, Seite 12, Bild: Lena Riede



Fingerabdrücke - Kurs SoSe 2013, Bild: Prof. Dr. Torsten Kirstges

Einfach mal einen Wechsel vor- und etwas neues annehmen!

Liebe Look Back Leser*innen, mehr als ein vier-
tel Jahrhundert Lebens- und Arbeitszeit habe ich
als Mitarbeiter im Fachbereich Wirtschaft ver-
bracht. Und da alles einmal ein Ende hat, bis auf
bekanntlich die Wurst, so hat auch für mich das
Arbeitsleben ein Ende und zwar am 01. August
2018. Dann bin ich mittlerweile 65 und werde ge-
lassen die Herausforderungen des Ruhestandes
annehmen.

Im Oktober 1990 nahm ich meine Beschäftigung
als Mitarbeiter im technischen und Verwaltungs-
dienst (heute WiMi) im Fachbereich Wirtschaft
auf. Tourismuswirtschaft war zu der Zeit ein
Schwerpunktangebot und wurde ab Winterse-
mester 1990/91 angeboten. Vertreten wurde die-
ser Schwerpunkt von Herrn Prof. Dr. Luft.

Mit der Umwidmung in einen Studiengang, kam
1992 der Schwerpunkt RV/RM, vertreten durch
Herrn Prof. Dr. Kirstges, hinzu.

Von der ersten Stunde an war und bin ich bis
heute Mitarbeiter in diesem Schwerpunkt.

Das ich im Schwerpunkt, sprich für meinen Fach-
vorgesetzten Prof. Dr. Torsten Kirstges über eine
solch lange Zeit tätig bin (sein durfte), zeugt von
Vertrauen und einer hohen Arbeitszufriedenheit.
Hier durfte ich meiner Neigung entsprechend au-
tonom, eigenverantwortlich und selbstständig
meine Arbeit organisieren und meinen Arbeitsall-
tag gestalten. Dafür bin ich dankbar.

Wenn ich zurückblicke, fallen mir spontan ge-
wisse Highlights meines Arbeitslebens ein:

Die Teilnahme an der Arbeitsgruppe der Mitar-
beiter, die es erreichte, dass wir MTVs nieder-
sachsenweit in die Gruppe der wissenschaft-
lichen Mitarbeiter*innen eingeordnet wurden.

Aufgrund meines Internetengagements konnten
die ersten HTML-Seiten des Fachbereichs ge-
launcht werden - damals noch belächelt und nicht
wirklich ernst genommen. Programmieren auf
höchstem Niveau mittels Editor ;). Das führte
dann dazu, das ich und andere Kollegen unter
Leitung des damaligen Prorektors Grützner am
Projekt „Web for schools“ teilnahm und Berufs-
schullehrer im Umgang mit dem Medium Web
schulte.

Die jährlichen ITB-Veranstaltungen stellten schon

etwas besonderes dar, heraus aus dem Arbeits-
alltag und es hieß dann „*Wir fahren nach Berlin*“.



ITB 2013 - HHN-Messestandbesuch

Viel Raum nimmt bzw. nahm meine Tätigkeit als
Laborassistent des Labors „Tourismuswirtschaft“
ein. Oblag es mir, dieses funktionsfähig zu hal-
ten, insbesondere die RV/RM Systeme, wie z.B.
Amadeus, Bistro, JackPlus mit Vera galt es zu
administrieren. In Laborveranstaltungen diese
Systeme dann in praktischen Seminaren/Veran-
staltungen den Studierenden näherbringen, kom-
plettierte für mich den Arbeitseinsatz.

Mein Wirken bzw. Mitwirken an Lookback darf
hier an dieser Stelle natürlich nicht fehlen: Admi-
nistrativ war ich immer eingebunden, später dann
aktiv als Layouter und Redakteur. Im Laufe der
Zeit stellte ich dann fest, dass mir die redaktio-
nelle Seite mehr ansprach, schärfte es doch die
Sinne und war immer eine Herausforderung für
mich. Um es mit anderen Worten zu beschreiben:
Nicht scharf sondern Messerscharf musste es
(immer) sein!!

Wenn man mich heute nach meinem Motto fragt:
*"Ich bin alt genug, um zu tun, was ich will, und jung genug,
um daran Spaß zu haben!"* (Mena Suvari)

In diesem Sinne: Bleiben sie gesund und der FH
wohlgewogen. Und denken Sie daran: Das
Leben ist zu kurz um nur Trübsal zu blasen, ...

Ältere Ausgaben der Look Back sind online verfügbar

Mit dem nachfolgend aufgeführten Link könnt Ihr die Homepage von Prof. Dr. Torsten Kirstges aufrufen. Auf dieser sind noch viele ältere Ausgaben der Look Back online einsehbar.

<https://www.jade-hs.de/team/torsten-kirstges/>

Direkter Aufruf von online gestellten älteren Look Back Ausgaben

Look Back 21. Ausgabe, Juni 2017

https://www.jade-hs.de/fileadmin/blaetterkatalog/FBW_lookback_2017_06/blaetterkatalog/index.html

Look Back 20. Ausgabe, Juli 2015

https://www.jade-hs.de/fileadmin/blaetterkatalog/FBW_lookback_2015_07/blaetterkatalog/

Look Back 19. Ausgabe, Dezember 2014

https://www.jade-hs.de/fileadmin/blaetterkatalog/FBW_lookback_2014_12/blaetterkatalog/

Look Back 18. Ausgabe, Oktober 2013

https://www.jade-hs.de/fileadmin/blaetterkatalog/FBW_lookback_2013_10/blaetterkatalog/

Look Back 17. Ausgabe, Dezember 2012

https://www.jade-hs.de/fileadmin/blaetterkatalog/FBW_lookback_2012_12/blaetterkatalog/index.html

Look Back 16. Ausgabe, Juni 2012

https://www.jade-hs.de/fileadmin/blaetterkatalog/FBW_lookback_2012_06/blaetterkatalog/

Look Back 15. Ausgabe, Dezember 2011

https://www.jade-hs.de/fileadmin/blaetterkatalog/FBW_lookback_2011_12/blaetterkatalog/

Look Back 14. Ausgabe, Juni 2011

https://www.jade-hs.de/fileadmin/blaetterkatalog/FBW_lookback_2011_06/blaetterkatalog/

Look Back 13. Ausgabe, Februar 2011

https://www.jade-hs.de/fileadmin/blaetterkatalog/FBW_lookback_2011_03/blaetterkatalog/

Look Back !!

Hallo liebe Absolventen unserer FH,

hiermit erreicht Euch die erste Ausgabe unseres Absolventenletters. Dies ist ein kleines Info-Heft, das ich in Zukunft ca. zweimal jährlich speziell für Euch „Ehemalige“ erstellen möchte, damit Ihr wisst, was los ist in Wilhelmshaven und an der FH, was Eure Nachfolger, die jetzigen Studenten, so treiben und natürlich auch, was die Professoren tun oder lassen.

Damit dies nicht die einzige Ausgabe bleibt, möchten wir Euch bitten, Informationen bezüglich Eurer Person und Eurer beruflichen Entwicklung, aber auch z.B., wer geherbertet hat & an uns weiterzuleiten, um so eine Kommunikation zwischen Absolventen und FH zu gewährleisten. Auch nehmen wir gerne andere Ehemalige, die wir noch nicht in unserer Datei haben, in den Verteiler auf.

Im voraus schon mal ein dickes Dankeschön und viel Spaß beim Blättern und Schmökern.

Prof. Dr. Torsten Kirstges

mit dem Redaktionsteam
 Nicole Schmidt & Anika Teller

Look Back !!

Liebe Absolventinnen und Absolventen, hier erreicht Euch mit der Weihnachtspost die zweite Ausgabe unseres Absolventenletters. Über Ideen, Ratschläge und Berichte von Euch freuen wir uns jederzeit. Einige haben ja schon fleißig mitgewirkt ... Weiter so!!

So kurz vor Weihnachten gibt es sogar etwas zu gewinnen. Also mitmachen und Preise abräumen!



Wir wünschen Euch fröhe Weihnachten und ein erfülltes, glücklichendes, erfolgreiches neues Jahr!!!

Viel Spaß beim Durcharbeiten Eures zweiten „Look Back“ wünschen

Prof. Dr. Torsten Kirstges & Nicole Schmidt
 www.kirstges.de

Look Back!!

Liebe Absolventinnen und Absolventen, der Schnee ist getaut und die Vögel zwitschern es schon aus den grünen Bäumen: der dritte Absolventenletter ist da!!!



...also nichts wie raus ins Freie – vielleicht sogar mal wieder an den Südkstrand – und reiß mit der Nase in den Absolventenletter! Schließlich bleibt auch in Wilhelmshaven die Zeit nicht stehen und wer „up to date“ sein will, der muss lesen, lesen und nochmals lesen... :-)

Ganz viel Spaß beim Blättern und Lesen wünscht Euch

Prof. Dr. Torsten Kirstges
 www.kirstges.de



Look Back!!

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

hier kommt er wieder herangeschneit, Euer Absolventenletter „Look Back“, der Euch an Eure Zeit in WHV erinnert. Auch die neuesten Neuigkeiten, die heillosen Entwicklungen an der FH, wichtige Termine und, und, und ... verdet Ihr dank „Look Back“ nicht vergessen!!!

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken von Wilhelmshaver Kuriositäten wünscht Euch

Prof. Dr. Torsten Kirstges
 www.kirstges.de

mit dem Redaktionsteam

Daniela Haas
 Ines Präger
 Katrin Wohnert



Look Back!!

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

der Absolventenletter ist klar und rein, freut sich man bei Euch zu sein.



Mit den schönsten Tönen und Möglichkeiten, kann und hängt auf folgenden Seiten, wichte in Euch erinnern, unterhalten

Viel Spaß beim Silberrn in alten und neuen Zeiten wünschen



Prof. Dr. Torsten Kirstges
 www.kirstges.de



und die Redakteur Susanne Böhring

Look Back!!

Das Magazin für Absolventen der Tourismuswirtschaft an der Fachhochschule in Wilhelmshaven



Ausgabe 6

Look Back!!

Das Magazin für Absolventen der Tourismuswirtschaft an der Fachhochschule in Wilhelmshaven

Wilhelmshaven im Rücken- gestärkt für den Karrieresprung nach vorn



Ausgabe 7

Look Back!!

Das Magazin für Absolventen der Tourismuswirtschaft an der Fachhochschule in Wilhelmshaven

Wie unsere Absolventen: abgefliegen, aber nicht abgehoben ...



Ausgabe 8

Look Back!!

Das Magazin für Absolventen der Tourismuswirtschaft an der Fachhochschule in Wilhelmshaven



Sponsored by
 NewMedia.com
 University of Applied Sciences

Ausgabe 9

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der FH in Wilhelmshaven



10. Ausgabe
 Sommer 2008

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der FH in Wilhelmshaven



11. Ausgabe
 Winter 2008/09

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der FH in Wilhelmshaven



Auf nach WHV zum Wochenende an der Jade!

12. Ausgabe
 Sommer 2009

JADE

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven



13. Ausgabe
Januar 2011

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven



14. Ausgabe
Juni 2011

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven



15. Ausgabe
Dezember 2011

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven



16. Ausgabe
Juni 2012

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven



17. Ausgabe
Dezember 2012

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven



18. Ausgabe
Oktober 2013

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven



19. Ausgabe
Dezember 2014

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven



20. Ausgabe
Juli 2015

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven



21. Ausgabe
Juni 2017

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

LOOK BACK!

Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven



22. Ausgabe
April 2018

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven · Ostergang 100

Die letzte(n) (zwei) Seite(n)
der letzten LookBack-Ausgabe!

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit!!

Wir freuen uns auf Euer Feedback und Eure Infos ...

Mit der letzten Seite der Sommer-2018-Ausgabe endet gleichzeitig diese Ausgabenreihe!